



AUX FINS  
*Gourmets*  
Bordeaux Subskription 2012



## Inhaltsverzeichnis

Jahrgangseinführung	Seite 1
Angebot <b>Jahrgang 2012</b> nach Appellationen	Seite 2 bis 54
<b>Linkes Ufer</b>	<b>Seite 2 bis 37</b>
Haut-Médoc	Seite 2 bis 7
Médoc	Seite 7
Moulis	Seite 7 bis 8
Margaux	Seite 8 bis 16
Pauillac	Seite 16 bis 24
Saint-Julien	Seite 24 bis 29
Saint-Estèphe	Seite 29 bis 32
Pessac-Léognan	Seite 33 bis 37
<b>Rechtes Ufer</b>	<b>Seite 37 bis 54</b>
Côtes de Bourg	Seite 37
Côtes de Castillon	Seite 38
Fronsac	Seite 38 bis 39
Pomerol	Seite 39 bis 44
Saint-Emilion	Seite 44 bis 54
Quellennachweis	Seite 55

## Alphabetisches Verzeichnis der Weingüter:

<b>Weingut</b>	<b>Seite</b>	<b>Weingut</b>	<b>Seite</b>	<b>Weingut</b>	<b>Seite</b>
Agassac, Château d'	2	Croix St. Georges, Château La	40	Mille Roses, Château (Margaux)	14
Aiguilhe, Château d'	38	Dauphine, Château de la	38	Monbrison, Château	14
Angludet, Château	8	Dominique, Château La	49	Montrose, Château	31
Armailhac, Château d'	16	Ducru Beaucaillou, Château	24	Moulin Haut Laroque, Château	38
Barde Haut, Château	44	Eglise Clinet, Château L'	40	Mouton Rothschild, Château	20
Batailley, Château	17	Ferriere, Château	10	Palmer, Château	14
Beausejour Duffau, Château	44	Figeac, Château	49	Paloumey, Château	5
Bellegrave, Château	18	Fleur Cardinale, Château	50	Pape Clement, Château	36
Belle-Vue, Château	2	Fleur Morange, Château La	50	Parde de Haut-Bailly, Le	34
Bourgneuf, Château	39	Gay, Château le	40	Pavie-Macquin, Château	52
Calon Segur, Château	29	Gazin, Château	41	Pedesclaux, Château	20
Cambon la Pelouse, Château	2	Giscours, Château	11	Phelan Segur, Château	32
Canon, Château	45	Gloria, Château	25	Pichon Baron, Château	22
Cantemerle, Château	3	Grand Puy Lacoste, Château	19	Pichon Comtesse, Château	21
Cantenac Brown, Château	9	Grave, Château La	41	Pierre de Lune, Château	53
Capbern Gasqueton, Château	30	Gruaud Larose, Château	25	Pointe, Château la	42
Charmail, Château	3	Haut Bailly, Château	33	Pontet Canet, Château	22
Chasse Spleen, Château	7	Haut Bergey, Château	34	Poujeaux, Château	8
Cheval Blanc, Château	45	Haut Brion, Château	34	Rauzan Segla, Château	15
Chevalier, Domaine de	33	Issan, Château d'	10	Roc de Cambes	§/
Clerc Milon, Château	18	Kirwan, Château	11	Saint Pierre, Château	29
Clos du Jaugueyron	3	Labegorce, Château	12	Seguin, chateau	36
Clos du Jaugueyron (Margaux)	9	Lagune, Château La	4	Sénéjac, Château	6
Clos du Marquis	24	Lanessan, Château	5	Smith Haut Lafitte, Château	37
Clos Fourtet	48	Larcis Ducasse, Château	51	Sociando Mallet, Château	6
Clos la Madeleine	47	Leoville Barton, Château	28	Tertre Roteboeuf, Château	53
Clos Manou	7	Leoville las Cases, Château	26	Tour Carnet, Château La	6
Clos Puy Arnaud	38	Leoville Poyferre, Château	27	Troplong Mondot, Château	53
Clos St. Martin, Château	47	Lynch Bages, Château	19	Trotte Vieille, Château	54
Conseillante, Château La	39	Malartic Lagraviere, Château	35	Vieille Cure, Château La	38
Cos d'Estournel, Château	30	Malescot St. Exupery, Château	12	Vieux Chateau Certan	43
Croix Figeac, Château La	49	Margaux, Château	13	Violette, Château La	43
		Mille Roses, Château	5		

## Bordeaux 2012: Der verkannte Jahrgang camoufflierter Rebisonomie

Liebe Kunden, liebe Weinfreunde,

der Bordeaux-Jahrgang 2012 hat messianische Qualitäten, denn er offenbart in der Wesensschau der erwähnenswertesten Reüssiten ziemlich genau das, wonach die der luxusbepreisten, opulenten Perfektion Überdrüssigen gerufen haben: deutliche Preisreduktion, Alkoholregression, Terroirprägung und dem Fluch monetärer Schrankenlosigkeit enthobene Prägung als fungibles Asset. Die Nachfrageampeln für die neueste Bordeauxernte müssten also auf grün stehen, wäre es nicht besonders im deutschen Sprachraum um die Ausprägung der Weinhermeneutik so beklagenswert schlecht bestellt.

Das Resumée, 2012 sei ein Melotjahr, ist aufgrund des gewissenhaften Studiums klimarelevanter Bulletins stringent - bleibt aber ohne degustatorische Bestätigung. Nicht umsonst weist der in Bordeauxdingen nicht unbeleckte Decanter die Ikonen aus dem Médoc, die ja doch meist einen substantiellen Cabernet-Anteil haben, als ebenso exquisit aus wie die großen Pomerols.

Ein Thema wie Bordeaux 2012, das einem komplizierten Gepräge mit mannigfacher, interdependenter Empirie gleicht, taugt nicht gut zum Goutieren einer headlineheischenden Öffentlichkeit. Das Schick-Machen im Windkanal durch eine um die Ineffabilität sinnlich-rezeptiven Erlebens "unbesorgte" Kritikerschar verstellt den Blick auf die Weine, die sich für die Faßprobe nicht schicker gemacht haben als sie später, wenn es darum geht, das Versprechen der Faßauguren zu verifizieren, sein werden.

Ähnlich wie 2011, ist der Bordeaux-Jahrgang 2012 geprägt von erratischen Witterungssprüngen zwischen extremer Aridität und überbordender Wasserversorgung. Wie in einem solchen Szenario nicht anders zu erwarten, exemplifiziert sich der Begriff Terroir sowohl an den hochklassifizierten Mythenträgern aus dem Médoc als auch an den Legenden von der rechten Seite. Anders als im Vorjahr, haben es in diesem Jahr nur wenige Weingüter, die der o.g. Zuordnung fern stehen, in meine persönliche Auswahl, mit der ich an Sie herantrete mit der Empfehlung, meine Offerte aufmerksam zu studieren, geschafft.

Will man die Güte des Jahrgangs in einen historischen Kontext einordnen, ergeben sich überraschende Perspektiven, die sich nach meiner persönlichen Auffassung dem Verkoster fast aufdrängen, die sich aber für Sie als dem Geschehen etwas ferner Stehenden und der Mediation durch Kritiker - und/oder Händler Bedürftigen aus der Anthologie der Meinungen durchaus nicht erhellend.

Die Spitzenweine des Jahrgangs 2012, die Sie in meiner persönlichen Subskriptionsauswahl zusammengestellt finden, würden, mit Ausnahme der wirklich großen Jahrgänge der letzten beiden Dekaden wie 2010, 2009, 2005 und 2000, allen anderen Jahrgängen zur Ehre gereichen. Anders ausgedrückt: die Spitzenselektion 2012 entspringt zwar einem in seiner Gesamtheit durchaus nur knapp mittelmäßigen Jahrgang, könnte aber ebenso einem allseits geachteten Jahr wie 1996 entspringen. Wie ist das möglich?

Wie keine andere Weinbauregion der Welt hat die nachfrageinduzierte Globalisierungswelle Bordeaux ubiquitär gemacht und so Preistiraden in Gang gesetzt, die bestimmte Bordeauxweine zu einem äußerst erfolgreichen Asset haben werden lassen. Nachdem der Rahm anfangs noch vom Handel abgeschöpft werden konnte, haben die Châteaux eine äußerst erfolgreiche Strategie betrieben, ihre Weine so begehrenswert scheinen zu lassen, dass der Handel, um bei der tsunamihaften Dynamik nicht über Bord zu gehen, einen fortwährenden Margenschwund akzeptieren musste. Diese Entwicklung versetzte die Châteaux wiederum in die Lage, zu investieren, z.B. in die Analyse ihrer Böden, um im Wissen um die Bedingungen der eigenen Verortung die Möglichkeiten im Keller danach auszurichten. Das Zusammenwirken von immer weiter verfeinertem Wissen und rigider Selektion im Weinberg begründet das Heraufziehen eines goldenen Zeitalters, das, je nach individueller Lage der Dinge, seit etwa 2006 währt.

Die Finesse in den Gerbstoffen, die Brillanz der Frucht, die Reinheit des Zungentanzes, der der Gravität enthobene Schwung sind allgemeine Merkmale, die man den großen Weinen der Gegenwart in der Weise wird zusprechen müssen, die auf visueller Ebene dem Blick auf ein Bild hinter weitestgehend reflexionslosem Museumsglas entsprechen. Um wieviele anders sieht das gleiche Bild hinter Antireflexglas alter Prägung aus!

Eigentlich ist die Wahl der "richtigen" Subskriptionsweine 2012 recht einfach. Damit Sie sich aber noch leichter orientieren können, sollten Sie meinen "Subskriptionsindex" beachten, der aus den Parametern Qualität, Preis, Verfügbarkeit, besondere Marktconstellation, erwartete finale Bewertung und intrinsisches Aufwertungspotential gebildet wird und zum Ausdruck bringt, dass eine Subskription zu den ursprünglichen Bedingungen umso sinnvoller und empfehlenswerter ist, je näher der Index bei 20 liegt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des am 24.Juli 2012 abgeschlossenen Katalogs.

Mit freundlichen Grüßen,



## Haut-Médoc

**Ch. d'Agassac 2012 Subskription**

**Subsindex 17**

**EUR 14,00/FI. (EUR 18,67/L)**

Nicht nur, weil der Eigner aus der Assekuranz kommt, sind Sie bei Château d'Agassac immer gut versichert, wenn es darum geht, einen Wein mit hohem Genusswert auszuwählen. Jean-Luc Zell, der Direktor des Weinguts, ist ein unermüdlicher Vordenker und Vorarbeiter, so dass hier in den letzten Jahren in beachtlicher Konstanz Weine von feiner Distinktion entstanden sind.

**Matthias Hilse: 88-90**

Weitere Bewertungen:

**René Gabriel: 17/20**

"Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Delikates, süßliches Bouquet, viel reife Kirschen und auch etwas Cassis, gibt sich vielschichtig. Im Gaumen aromatisch, fein stützende Muskeln, ausgeglichene, mittlere Adstringenz, fein schwarzpfeffrige Rasse auf dem noch zu integrierenden Extrakt. Die südlichen Bourgeois sind heuer halt besser als die nördlichen. Und Agassac liegt im Süden! 2017-2031" \_

**VINUM: 15/20**

"Pulvriges, aber gut gereiftes, sattes Tannin, angenehm frisch und bekömmlich." \_

**Ch. Belle-Vue 2012 Subskription**

**Subsindex 18**

**EUR 12,50/FI. (EUR 16,67/L)**

In den letzten Jahren hat sich Château Belle-Vue zu einem der zuverlässigsten und besten Quellen hochwertiger Cru-Bourgeois-Qualitäten im südlichen Haut-Médoc entwickelt. So waren wir sehr gespannt, den zweiten Jahrgang nach dem leider viel zu frühen Tod von Vincent Mulliez, der die rasante Entwicklung des Weinguts durch seine weltmännische Übersicht in Gang gebracht und befeuert hatte, zu verkosten.

Das Ergebnis gereicht seinem Andenken zu höchster Ehre, denn der präsentierte Wein zeigte sich als Ergebnis überaus gelungener Genealogie!

**Matthias Hilse: 89-91**

Weitere Bewertungen:

**RVF: 15,5-16/20 (Grande réussite)**

"Prenant des risques importants, la propriété a attendu le plus tard possible pour vendanger. Le 2012 offre une structure sérieuse et profonde, avec des tanins fins, stricts, mais enrobés. L'ensemble s'étire bien, et reste pur et précis dans son expression fruitée. Il demeure d'un excellent rapport qualité/prix." \_

**Robert Parker: 86-88**

"This blend of 50% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot and 20% Petit Verdot displays the ripeness it was possible to achieve in this vintage as it boasts 13.5% natural alcohol. It is medium-bodied with cedary, herbaceously-tinged red and black currant fruit intermixed with a hint of loamy soil. Drink it over the next 4-5 years." \_

**Jean-Marc Quarin: 87-88**

"Couleur sombre de bonne intensité et pourpre. Nez fruité. Bouche caressante, très fruitée, de bonne densité, s'achevant parfumée sur des tanins fins et une longueur normale." \_

**René Gabriel : 17/20**

"50 % Cabernet Sauvignon, 30 % Merlot, 20 % Petit Verdot. Etwa 40 % neues Holz. Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Reifes Beerenbouquet, helle Edelhölzer, Milchkaffee, jetzt schon ziemlich ausladend. Samtiger, eleganter Fluss mit feinen Tanninen, zeigt Rückhalt und Reserven, im Finish Cassis und Holunder. Ein spannender Wein mit einem Abonnement von 17-Punkten - wie fast in jedem Jahr. Und... man spürt förmlich seine approximative Nähe zu Margaux! Also eine parfümierte, burgundische Delikatesse. Ich habe ihn fünf Mal bei verschiedenen Gelegenheiten degustiert und lag dabei oft sehr nahe bei 18/20!" 2016-2029 \_

**Decanter: 87**

"Dense colour, dense firm fruit with 20% Petit Verdot to add grip, a firm and spicy wine with a good future." \_

**Jeff Leve: 88-90**

"With oak, licorice and dark berries, this wine is spicy, fresh and lively, offering good character. 88-90 Pts." \_

**Ch. Cambon la Pelouse 2012 Subskription**

**Subsindex 17**

**EUR 12,75/FI. (EUR 17,00/L)**

**Matthias Hilse: 88-90**

Weitere Bewertungen:

**René Gabriel: 16/20**

"Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte. Leicht flüchtiger Ansatz, viel gekochte Kirschen, Weichseln, rote Johannisbeeren. Im Gaumen wirkt der Wein etwas leichter als sonst, geschliffene Tannine. Gut - aber ich hätte aufgrund der letzten Jahrgangserfolge etwas mehr erwartet!" 2016 - 2028 \_

**Robert Parker: 87-89**

"This fresh wine exhibits notes of cranberries, red and black cherries, forest floor and hints of white chocolate as well as background earth. An excellent texture and medium body suggest this sleeper of the vintage will drink well for 7-8 years. The consultant for this consistently fine Haut-Médoc is Hubert de Rouard. Yields were 36 hectoliters per hectare in 2012 and the

Klassifizierung: Cinquième Cru Classé en 1855

**Matthias Hilde: 90-92+**Weitere Bewertungen:**VINUM: 16/20**

"Exakt in der Dimension des Jahrgangs und damit sehr erfreulich superber Fruchtausdruck, kompaktes Tannin, sehr ausgewogen und stimmig." \_

**René Gabriel: 15/20**

"Dunkles Granat, recht satt in der Mitte, rubiner Rand. Florales Bouquet, eher defensiv. Im Gaumen mit viel unreifen Tönen, Zwetschgenschalen über dem aufrauhenden Extrakt. Cinquième Cru? Ja - aber nur auf der Etikette - und leider gar nicht in der Flasche." 2017-2030 \_

**RVF: 15,5-16 (Grande réussite)**

"Ce cru qui progresse depuis quelques millésimes est une très belle affaire. Un vin de plaisir, avec un côté tendre, très suave et souple. Comme d'habitude, il s'étoffera à l'élevage et offrira un fruit généreux." \_

**Robert Parker: 89-91**

"Cantemerle's ethereal elegance and racy, classy style are unmistakable in this understated yet pretty, dark ruby-colored 2012. Offering lots of cherry, raspberry and black currant fruit, this is a wine of unmistakable finesse and delicacy. Enjoy it over the next 10-12 years." \_

**Jane Anson: 87**

"Again, heading towards the al dente tannins that suggest firm veering towards underripe, but done a valiant toasting job to fill things out, I do like the percolating softly burnt coffee toast. Overall there is attractive freshness to the wine (or an under - ripe frame perhaps), would need to watch carefully to see if this softens. 87 / 16.25. Recommended (to be retasted in bottle). Drink 2018 - 2028." \_

**Jean-Marc Quarin: 87**

"Couleur sombre d'intensité normale. Nez fruité, frais et vanillé. Bouche caressante et très fruitée évoluant savoureuse et un peu discrète en milieu de bouche vers une puissance moyenne et une tannicité enveloppée." \_

**Neil Martin: 88-90**

"The Cantemerle has a fine bouquet that demonstrates clarity and lift – graphite infused black fruit, expressive Cabernet fruit to the fore. The palate is medium-bodied with crisp, edge tannins and a lovely citric seam that cuts through the mocha-tinged fruit. The oak feels a little heavy-handed at this stage, but it should integrated well and become a fine Cantemerle for the vintage. Tasted April 2013." \_

**Jeff Leve: 88-90**

"Offering sweet, soft and ripe dark berries, this wine is fresh and ample with black cherry notes in an elegant style. This remains one of the best Bordeaux value wines in the market today, especially since its a classified growth. 88-90 Pts." \_

**Ch. Charmail 2012 Subskription****Subsindex 17****EUR 14,25/Fl. (EUR 19,00/L)****Matthias Hilde: 89-91**Weitere Bewertungen:**Robert Parker: 87-89**

"An exclusivity of American broker Jeffrey M. Davis, the 2012 Charmail is a blend of 47% Merlot, 32% Cabernet Sauvignon, 18% Cabernet Franc and 3% Petit Verdot. Yields were 40 hectoliters per hectare and the wine hit 12.8% natural alcohol, slightly lower than many of its peers. A typical dark blue/purple color (because Charmail extends the cold pre-fermentation maceration as much as possible) is followed by aromas of cassis, blueberries, blackberries, charcoal and acacia flowers. This medium-bodied, richly fruity, pure, attractive wine will not make old bones, but for drinking over the next 5-7 years, it is very well done." \_

**René Gabriel: 17/20**

"Dunkles Granat, recht satt in der Mitte, rubiner Rand. Feine Rauch- und Zedernnoten zu Beginn, rote, reife süsse Pflaumen, ein Hauch Caramel darin. Saftiger Gaumen, wirkt etwas modern vinifiziert, das Finale wirkt strenger von den Tanninen her als die Adstringenz an und für sich. Also tendenziell ein bourgeois Charmail - was sonst selten der Fall ist." 2016-2028 \_

**Jean-Marc Quarin: 87**

"Couleur sombre d'intensité normale. Nez fruité et épicé. Bouche ronde, juteuse, moelleuse, de bonne corpulence qui s'achève savoureuse sur des tanins enrobés de longueur normale." \_

**Jeff Leve: 87-89**

"Floral notes and red berries open to a light and fresh red berry-dominated wine. 87-89 Pts." \_

**Clos du Jaugueyron, Haut-Médoc 2011 Subskription Subsindex 17 EUR 12,50/Fl. (EUR 16,67/L)**

Rebfläche: 3,35ha

Jahresproduktion: 17 000 Flaschen

Mit großer Leidenschaft und einem hohen Maß an Empathie gesegnet, bringt der **Bodenflüsterer Michel Théron**, den ich für eines der größten, mit natürlichen Interpretationsgaben bestens versehenen Talente im Médoc halte, in wahrhaft homöopathischen Mengen den **Prototypen präziser Cabernetdistinktion in der Cru-Bourgeois-Liga** in die Flasche. Ein

er dezent im Hintergrund, ohne jedweden Anflug von Allüren, daran tüfelt, das hervorzubringen, was andere nicht ansatzweise in der Lage sind, den Böden und den Reben zu entlocken.

Aus einer ursprünglich sehr kleinen Lage von 2ha (die Wurzeln des Weinguts reichen in das Jahr 1898 zurück, als in Cantenac ein 0,6ha großes Rebland, das sich aus zwei Parzellen, Petit Jaugueyron und Grand Jaugueyron, zusammensetzte, erstmals erwähnt wird) konnte er in den letzten Jahren durch Zukäufe sein Anwesen im Haut-Médoc auf nunmehr 3,55ha erweitern (zwischenzeitlich waren es sogar knapp 5ha, mit der Umstellung auf biodynamische Bewirtschaftung hat er etwas mehr als 1ha Rebland wieder veräußert, weil er in seiner Margaux-Lage Clos du Jaugueyron knapp 2ha hinzunehmen konnte, und er mehr Fläche im Einmannbetrieb nicht bewirtschaften kann), so dass jetzt etwa 17 000 Flaschen vom Clos du Jaugueyron Haut-Médoc in Umlauf sind.

Es kann nicht genug betont werden, mit welcher Konzentration, akribischer Hingabe und schöpferischer Energie daran gearbeitet wird, das, was in der großen Skala auf Pontet-Canet passiert, hier, im kleineren Maßstab eines Einmannbetriebs, abzubilden – ohne dabei Eklektizismus zu betreiben. Was auf Pontet Canet mit dem Jahrgang 2010 bereits vollzogen wurde, die vollständige Umstellung der gesamten Rebfläche auf Biodynamie, befindet sich bei Michel Théron noch in der Konversion. **Man darf es als Glücksfall ansehen, dass die Größe des Weinguts dazu führt, dass es für viele Verkoster, die in ihrem Bestreben nach Akklamation auf große Ernten angewiesen sind, unter dem Radar liegt. Einzig René Gabriel macht hier eine Ausnahme, und es ist mehr als bezeichnend, wenn er in der Ausgabe 6/2011 vom WEINWISSER die Benotung für den 2009er von 17 auf 19 Punkten hochsetzt.**

Weil ich die Geschichte, die sich hier im südlichen Médoc abspielt, so spannend finde, werde ich nicht müde, sie Ihnen, liebe/r Leser/in zu erzählen. Denn bei all dem Bedauern über die andere Seite des Médoc, die teuren und raren Crus, gibt es auch sie: die günstigen und ebenso raren Crus, denen die breite Anerkennung fehlt, die aber gerade deshalb vernünftig im Preis sind.

Ich möchte es an dieser Stelle einmal so formulieren: gerade in Deutschland wird sehr stark nach Punkten, wie sie die internationale Weinpresse vergibt, eingekauft. Im Kern liegt hier eine nicht unwesentliche Ursache der allgemein beklagten Preishausse begraben; denn es gibt sie immer, die Alternativen. Man braucht als Konsument aber das Vertrauen in die Nachhaltigkeit der Empfehlung, wenn es den Widerhall der Weinkritik nicht gibt. **Ich möchte Sie herzlich einladen, meiner Empfehlung, dem Bodenflüsterer Michel Théron zu lauschen, zu folgen. Mehr ehrlichen Wein gibt es zu diesem Preis nicht.**

**Verkostungsnotiz:**

**Matthias Hilse: 88-90**

Weitere Bewertungen:

**René Gabriel: 17/20**

"Clos du Jaugueyron: Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Blumiges Bouquet, die Frucht ist erst etwas im Hintergrund, dann kommen Brombeeren zum Zug welche sich mit Tabaktönen vermischen. Im Gaumen mit fleischigem Extrakt, erstaunlich tiefgründig, klingt mit herrlichen, klassischen Bordeauxaromen aus." 2018-2032 \_

**Jean-Marc Quarin: 86**

"Couleur sombre d'intensité moyenne. Nez fruité. Bouche tendre, agréable et un peu légère pour le millésime." \_

**Ch. La Lagune 2012 Subskription**

**Subsindex 18**

**EUR 45,00/Fl. (EUR 60,00/L)**

Klassifizierung: 3eme Cru Classé en 1855

Schon seinem historischen Rang nach ist Château La Lagune im Haut-Médoc ohne Gleichen. Seitdem die schweizer Familie Frey das Weingut erworben hat, wird mit Konsequenz, Zielstrebigkeit und Erfolg daran gearbeitet, La Lagune zum Hort feinsten Gerbstoff-Haut-Couture zu machen. Für mich ein weiterer Fixstern im Médoc-Firmament.

**Verkostungsnotiz:**

**Matthias Hilse: 91-93**

Weitere Bewertungen:

**Decanter: 92**

"Superb black-purple colour, lovely expression of summer fruits on the nose, fine fleshy texture with 10% Petit Verdot adding grip to the natural tannins, already supple but with a great future. 17.25/20pts ( 92/100pts) Drink: 2016 - 2028." \_

**VINUM: 17/20**

"Klassischer geht es nicht: beginnt fruchtig und rund, das Tannin ist von mittlerer Dichte, doch ohne Härte, frisches, krautig-saftiges Finale." \_

**Robert Parker: 90-92**

"This is an excellent effort from this estate at the southern end of the Medoc. A tell-tale, seductive, round, medium to full-bodied style is present in this forward, precocious, delicious wine with plenty of charm and finesse. Medium-bodied with sweet tannin and plenty of toasty, black currant and loamy soil notes intermixed with hints of spice box and vanillin are present in this nicely textured, complete, attractive effort. Drink it over the next 12-15 years." \_

**René Gabriel: 17/20**

"Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Wunderschönes Bouquet, rote Kirschen, Milchkaffee, feine Gewürze, Schwarzbrotkruste. Im Gaumen einer der harmonischsten Grand Crus in diesem Segment, gebündelt und sehr lang. Es war in der letzten Zeit selten, dass ein La Lagune bei der Primeurprobe schon überzeugte. Diesmal ist dies fraglos gelungen. Hier liegt noch ein Punkt mehr drin in seiner Genussreife." 2019-2045 \_

### **RVF: 16-16,5 (Grande réussite)**

"Soyeux et juteux, tel est l'esprit de ce 2012. Le cru a joué la carte du charme dans le millésime, élaborant un vin infusé et très gourmand à la texture très agréable. Il n'est toutefois pas maigre et affiche un bel équilibre digeste. Très accessible." \_

#### **Jean-Marc Quarin: 90**

"Couleur sombre, de bonne intensité et belle. Nez fruité de type mûr avec de la profondeur. Entrée en bouche caressante puis le vin se développe très fruité, juteux, aromatique avec du goût et des tanins fins. C'est très bien construit, savoureux et d'une bonne longueur. Depuis 2010 ce cru est désormais au niveau des meilleurs Margaux. Assemblage 65 % de cabernet sauvignon, 20 % de merlot et 15 % de petit verdot. Rendement 32 hectolitres à l'hectare. Sélection du grand vin 50 %. Aucun vin de presse ajouté." \_

#### **Jeff Leve: 88-90**

"Medium bodied, with earthy, red cherries and strawberry accents, elegant in style, this will drink well on release. 88-90 Pts." \_

### **Ch. Lanessan 2012 Subskription Subsindex 17 EUR 13,00/FI. (EUR 17,33/L)**

Château Lanessan, dessen Geschichte schon kurz nach der französischen Revolution beginnt, ist eines jener Médoc-Weingüter, die sich über die Jahrhunderte in Familienbesitz befinden. Diese Form der traditionellen Eignerstruktur bringt es oft mit sich, dass die Last der Tradition den Segnungen des Zeitgeists kaum Raum zur Entfaltung lässt.

In diesem Sinne kann man die Weine dieses ein wunderschönes Pferdemuseum beherbergenden Château bis zum Jahrgang 2008 als etwas rustikal und von größerem Schliff bezeichnen mit ausgeprägter Terroirverwurzelung. Vielleicht würde man die Weine der jüngeren Vergangenheit am besten als etwas vermindert fruchtinspiriert klassifizieren.

Dass hier schon seit Langem viel mehr möglich gewesen wäre, lässt sich leicht am unmittelbaren Nachbarn, dem in der zweiten Klasse 1855 geadelten Saint-Julien-Klassiker Château Gruaud-Larose ermesen. Die Verantwortung für die Vinifikation lag bis zum Jahrgang 2008 mit Hubert Bouteiller bei der Eignerfamilie und wurde mit dem Jahrgang 2009, der bereits breite Anerkennung in der Fachwelt erhielt, auf Paz Espejo übertragen.

#### **Matthias Hilse: 90-91**

Weitere Bewertungen:

#### **VINUM: 15/20**

"Kompakt und frisch, geschmeidig, bekömmlich, mit hübscher Holznote im mittellangen Finale." \_

### **Ch. Mille Roses, Haut Médoc 2012 Subskription Subsindex 18 EUR 12,50/FI. (EUR 16,67/L)**

Einer vielzitierten Legende gemäß ist Biturica der Vorläuferbegriff der mit Cabernet Sauvignon synonymen Rebsorte Bidure. Biturica ist heute aber vor allem ein Zusammenschluss solch illustrier Weingüter wie Château Belle-Vue, Clos du Jaugueyron, Château Cambon-la-Pelouse, Château d'Agassac, Château Mille Roses und Château Paloumey. Hier, im südlichen Médoc, an den südlichen Ausläufern der Appellation Margaux, in der Gemeinde Macau, haben diese Weingüter in den letzten Jahren jeweils hervorragende Weine in einem äußerst budgetschonenden Preissegment an den Markt bringen können. Château Mille Roses, dessen Kreation noch knapp in das letzte Jahrhundert hineinreicht, verfügt über eine Rebfläche von etwas mehr als 9ha, die mit im Durchschnitt 25-jährigen Reben bepflanzt sind. Das Weingut von Sophie und David Faure befindet sich gerade in der Konversion zum Biodynamie.

#### **Matthias Hilse: 89-91**

Weitere Bewertungen:

#### **Decanter: 87**

"Fine fragrant cassis nose and lifted fruit, a classy, polished wine. 16.25/20pts ( 87/100pts) Drink: 2016 - 2022" \_

#### **Jean-Marc Quarin: 87**

"Couleur sombre. Nez fruité. Bouche juteuse, parfumée, de bonne tenue avec du goût et une finale tannique mais juteuse et enrobée. Longueur moyenne. Assemblage 50 % cabernet sauvignon, 40 % merlot et 10 % petit verdot." \_

### **Ch. Paloumey 2012 Subskription Subsindex 17 EUR 11,95/FI. (EUR 15,93/L)**

Château Paloumey, das bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts (gemäß Ferre 1868) zu den besten "cru bourgeois" gehörte und hohe Reputation besaß, war, als Martine Cazeneuve das Weingut 1989 erwarb, so weit heruntergekommen, dass es weder ein nennenswertes Gebäude noch Weinberge gab. In leidenschaftlicher Arbeit ist es ihr in den letzten 20 Jahren gelungen, die Qualität der Weine wieder auf das Niveau vergangener Tage zu führen, so dass in der Klassifikation von 2003 der Rang eines "cru bourgeois exceptionnel" erreicht wurde.

#### **Matthias Hilse: 89-91**

Weitere Bewertungen:

#### **René Gabriel: 17/20**

" Dunkles Granat, recht satt in der Mitte, rubiner Rand. Fein röstiges Bouquet, Schwarzbrotkruste, Damassine-Pflaumen, schönes Parfüm. Samtiger, eleganter Fluss, gibt sich somit bereits homogen, im Finale Cassisnoten - vermischt mit floralem Touch. Wieder toll gelungen. Tendenziell frühe Genussreife. 2014-2026" \_

**Matthias Hilse: 88-90**Weitere Bewertungen:**René Gabriel: 16/20**

"Aufhellendes Granat mit mittlerer Dichte, feiner Rand. Schlankes Bouquet, Joschtabeeren und dezent grasige Noten darin zeigend. Im Gaumen wiederum schlank, die Aromatik passt, dezent kerniges Finish. Der Wein ist insgesamt doch etwas zu leicht ausgefallen. 2016-2030" \_

**Ch. Sociando-Mallet 2012 Subskription**

Auch in diesem Jahr ist Sociando Mallet die Manifestation der nördlichen Haut-Médoc-Typizität gelungen, ohne jeden manierten Schnörkel, mit Pauillac-Power und selbstbewusster Authentizität.

**Matthias Hilse: 90-93**Weitere Bewertungen:**Decanter: 90**

"Dense colour, strikingly pure Cabernet cassis nose, richness of fruit and firmness of ripe tannins, a wine of real class and as usual one of the very best Haut-Medocs. 17/20pts ( 90/100pts) Drink: 2017 - 2025." \_

**Robert Parker: 88-90**

"A noteworthy success for this conscientiously run property that has overperformed for much of my 35-year career, the black/purple-hued 2012 Sociando Mallet reveals notes of camphor, black truffles, asphalt and abundant blue and black fruits. Layered, rich and concentrated with sweet tannin and a more forward, precocious personality than is normal for this estate, it should drink well for 10-12 years." \_

**René Gabriel: 17/20**

" Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Vielschichtiges Bouquet, die Frucht zeigt schwarzbeerige Konturen, Kirschen und Cassis, darin eine fein grasige Cabernet-Note, welche sich mit einem ganz feinen Eucalyptustouch vermischt. Im Gaumen mittelschlank und dabei viel Aromen freigebend, milchige Tannine und trotzdem feinrassig und lang. Kann noch grösser werden bis zur Genussreife. Also sind die 18/20 in Griffnähe. 2016-2031" \_

**RVF: 16-16,5 (Grande réussite)**

"Privilégiant la fraîcheur, le château avait opté pour des vendanges assez précoces. Une grande partie des raisins a donc été rentrée avant les pluies importantes. Le vin se révèle tendre et souple, avec une bouche tendue, un fruit très croquant et acidulé, très gourmand. Il prendra du volume à l'élevage." \_

**VINUM: 16/20**

"Ein überraschend liebenswürdiger Sociando Mallet, viel geschmeidiger als gewöhnlich, doch erfrischend, sogar bekömmlich, ohne Härte." \_

**Jean-Marc Quarin: 88**

"Couleur sombre, intense et pourpre. Nez fruité de type mur. Bouche fruitée, ample et savoureuse offrant une bonne corpulence. Évolution plus tannique, mais enrobée sur une longueur normale et un brin vive." \_

**Neil Martin: 89-91**

"The Sociando Mallet has an impressive, lifted blackberry and cedar scented bouquet with just a faint hint of bell pepper. The palate is medium-bodied with edgy, "stringy" tannins but good length and it fans out nicely on the savoury finish. This is a fine wine from Jean Gartreau. Tasted April 2013." \_

**Ch. La Tour Carnet 2012 Subskription**

Klassifizierung: Quatrième Cru Classé en 1855

**Matthias Hilse: 91-92**Weitere Bewertungen:**Jane Anson: 91**

"Rich, deep purple, viol et rim, confident smooth nose, plush plum, toasted oak, nutmeg and cinammon, the sweeter spectrum of oak without going as far as vanilla and coconut. Perhaps extraction heads a touch too far on the palate, but it pulls itself up, and there is some real fru it to hold on to. A gentle ride, not a hold - on - tight. This is accomplished winemaking. 91 / 17.25. Highly recommended. Drink 2018 - 2030." \_

**VINUM: 15/20**

"Beginnt rund und geschmeidig, von eher kompakter, knackiger Art, mittellanges Finale auf Noten knapp reifer Beeren, doch ohne Härte, erfrischend." \_

**René Gabriel: 17/20**

"Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Intensives, nach schwarzem Pfeffer und blauen Früchten duftende, klar mit Cabernet Sauvignon markiertes Bouquet, zeigt dabei eine ansprechende Süsse. Im Gaumen mitteltgewichtig, hier sind ie Tannine dezent sehnig, hat aber sehr gute Anlagen. Sicherlich ein guter Wert für alle, welche nach einem eher markanten Grand-Cru suchen. 2018-2034" \_

**Robert Parker: 86-88+**

"One of the better values in classified growth Bordeaux over many recent vintages has been La Tour Carnet, which proprietor Bernard Maurez has resurrected to a very high class performance. However, the 2012 La Tour Carnet did not impress me

the high Merlot content (about 66% with the rest mostly Cabernet Sauvignon). It is an earthy, angular, medium-bodied, slightly astringent effort. Certainly elevage in the cellars will soften this cuvee somewhat, but for now, it looks like it needs several years of cellaring. It should keep for 12-15 years." \_

**RVF: 16-17 (Grande réussite)**

"Le château signe un 2012 d'une admirable élégance, mais sans manquer de constitution et de volume. Belle rondeur et grande élégance de texture pour ce vin au fruité très préservé. Certainement l'une des meilleures affaires du Médoc." \_

**Jean-Marc Quarin: 88**

"Couleur sombre, intense et belle. Nez fruité, vanillé et crémeux. Bouche caressante et charnue en entrée et au milieu. Très fruité, savoureux, parfumé, le vin s'achève sur une tannicité enveloppée. Bonne longueur. C'est bon !" \_

**Jeff Leve: 85-88**

"Oaky and modern, which is not a bad thing, but the wine is too oaky and too modern in his vintage as the wine is suffering from too much extraction with its dry, tart and green finish. 85-88 Pts." \_

## Médoc

**Clos Manou 2012 Subskription** **Subsindex 18** **EUR 19,50/FI. (EUR 26,00/L)**

Im nördlichen Médoc, dort, wo man die Appellationsgrenze zwischen Saint-Estèphe und Médoc überschritten hat, liegt der Ort Saint Christoly-Médoc. Zweifellos einer der beachtlichsten Weine der Appellation, die doch sehr unterschiedliche Stilrichtungen hervorbringt, kommt von Clos Manou, jenem 9ha kleinen Weingut von Françoise und Stéphane Dief, das mit einer Pflanzdichte von 10.000 Stöcken/ha bei den jungen Reben den modernen Weg der Ertragsreduzierung geht (den man auch auf Ausone anwendet).

**Verkostungsnotiz:**

**Matthias Hilse: 90-92**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 89-91**

"Le A terrific effort in 2012 from a northern Medoc vineyard near St.-Christoly, this blend of 56% Cabernet Sauvignon, 29% Merlot, 14% Petit Verdot and 1% Cabernet Franc possesses sweet, soft, sexy tannins, a surprisingly opulent mouthfeel, impressive purity and a medium-bodied, long finish. Clos Manou continues to over-perform for its humble pedigree. The 2012 should drink well for 6-10 years."

**Jean-Marc Quarin: 91-92**

"*Quel outsider ! Il ne lâche rien cette année, tout au contraire ! Bravo, bravo, bravo !* Couleur sombre de bonne intensité. Nez fruité, floral, suave et fin. Il possède la douceur de l'année. Belle entrée en bouche moelleuse et caressante puis le vin se développe dense et plein avec du goût et un moelleux exceptionnel pour le millésime. Fin, il fond en finale et s'achève long et très savoureux. Un travail remarquable. Assemblage 58 % cabernet sauvignon, 29 % merlot, 12 % petit verdot et 1 % de cabernet franc. Alcool : 13°8. IPT : 85." \_

**Decanter: 87**

"Superb colour, lovely fresh, fragrant nose of ripe berry fruits, terrific depth of flavour, a very good northern Medoc." \_

## Moulis

**Ch. Chasse Spleen 2012 Subskription** **Subsindex 17** **EUR 23,50/FI. (EUR 31,33/L)**

**Verkostungsnotiz:**

*Chasse Spleen überzeugt auch in diesem Jahr mit einem überaus kraftvollen, sehr fruchtklaren, eher rotbeerig angelegten Finessenwein, dessen Gerbstoffqualität einen in seiner Genssphase überaus wohlbalancierten Moulis mit feinem Esprit erwarten lässt. Gute Mineralische Unterlegung und animierendes, würziges Finale.*

**Matthias Hilse: 89-91**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 87-89**

"This attractive dark ruby/plum-colored 2012 offers up notes of lead pencil shavings, vanillin, earth, black currants and black cherries. Medium-bodied, easygoing, seductive and consumer friendly, drink it over the next decade." \_

**VINUM: 17,25/20**

"Hübsche Beerennoten, saftig und frisch, bekömmlich, ohne Härte, mit delikatem Johannisbeerfinale, gut durch den Alkohol gestützt, feinkörniges Tannin, sehr ausgewogen und liebenswürdig, macht Spass." \_

**René Gabriel: 16/20**

"Aufhellendes Granat mit mittlerer Dichte, feiner Rand. Viel rote Kirschen und hellen Kaffee zeigend, dahinter einen Hauch Geraniol vermittelnd. Im Gaumen recht gut balanciert, hier viel rote Johannisbeeren, die Tannine passen. Keine Meisterleistung aber doch sehr gut." \_

M  
O  
U  
L  
I  
S

Seitdem die Cuveliers von Clos Fourtet Château Poujeaux übernommen haben, kommt die Individuation des Weinguts immer besser voran. Dem beratenden Önologen Stéphane Dérenoncourt und seiner Mannschaft ist es gelungen, Poujeaux zeitgemäß in Moulis zu verorten, ohne den Versuchungen der stilistischen Beliebigkeit, wie noch im Jahrgang 2009 geschehen, erneut zu erliegen. Insofern exemplifiziert sich nach dem grandiosen 2010er meine Analyse der Jahrgangskontextualität in diesem Vorzeigemoulis besonders.

**Verkostungsnotiz:****Matthias Hilde: 90-92**Weitere Bewertungen:**Jane Anson: 87-88**

"Deep, plush red black fruits on the nose, colour also very full fruited. On the palate, this is soft, again lacking a touch of mid palate, some full power. Oak has been favoured over fruit (or rather used instead of) but this has been well done, can't fault the winemaking, just what has been given by the vineyard. 87 - 88/ 16.25 - 16.5. Recommended. Drink 2017 - 2025." \_

**René Gabriel: 16/20**

"Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Florales Bouquet, rote Johannisbeeren, Weichseln. Im Gaumen mittelgewichtig, dezent kernige Tannine, sehnige Adstringenz. Heuer reicht es leider nicht für Lobeshymnen. Zweiter Versuch, drei Tage später an der grossen Derrenoncourt-Probe (Stéphane ist da Berater): Im Gaumen fein, rote Kirschenhaut, etwas Cassis, aber auch wieder säuerlich wirkende Weichseln, kerniges Finale. Leider bleibt es bei einer sehr enttäuschenden Note. Und das ist die gleich schlechte Wertung wie schon letztes Jahr. Poujeaux quo vadis? 2016-2031" \_

**Robert Parker: 88-90**

"Another sleeper of the vintage, the dense ruby/purple-hued 2012 reveals sweet cranberry and black currant fruit intermixed with hints of spring flowers, earth and subtle wood. Supple, fruity, medium-bodied and well-made, this beauty can be drunk over the next decade.

Poujeaux has been on a hot streak following the change of ownership (the Cuvelier family now owns this property)." \_

**RVF: 15-16 (Grande réussite)**

"Il revient dans la course et signe une belle réussite pour le millésime. Le vin possède sa délicatesse et sa finesse de grain habituelles, mais il affiche aussi une jolie profondeur et un milieu de bouche bien plein. Il continue indiscutablement à s'affiner au fil des millésimes." \_

**Neil Martin: 90-92**

"The 2012 Poujeaux has a very subtle note with dark cherries, plum and even a touch of marmalade. It is well defined and the oak is well judged in its supporting rather than starring role. The palate is medium-bodied with gently gripping tannins. I like the acidity here, lending a keen edge to the finish. It feels long and confident on the mouth. This is a successful, delicious Moulis from the Cuvelier family. Tasted April 2013" \_

**Jeff Leve: 88-91**

"Blending 52% Cabernet Sauvignon, 39% Merlot, 6% Petit Verdot and 3% Cabernet Franc, the wine reached 13% alcohol with a pH of 3.7. A nice success for the vintage, the wine offers earth, smoke, coffee, cassis and licorice. This blend has roundness, ending with a fresh cassis-filled finish. 89-91 Pts." \_

**Margaux****Matthias Hilde: 90-92+**Weitere Bewertungen:**VINUM: 17/20**

"d'Angludet gehört seit langem zu den zuverlässigsten, stilsichersten, regelmässigsten der unklassierten Margaux: geschmeidig und vollmundig, bekömmlich und frisch, erstklassiges Tannin und fruchtiges Finale." \_

**René Gabriel: 17/20**

"Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Direktes, leicht florales Bouquet, dahinter blaue Beeren, gibt sich dabei ziemlich tiefgründig, Brombeerstauden und Rosenholz, sehr ansprechend. Im Gaumen samtig, weich und ausgeglichen, sehr aromatisch im langen Finale." 2019-2036 \_

**Robert Parker: 88-90**

"A winner from this estate that has produced another major sleeper of the vintage; while not a classified growth, the 2012 d'Angludet may turn out to be outstanding if it puts on more weight. A fruit-forward, sexy, lush effort, it exhibits an endearing roundness along with a dark ruby/plum/purple color, silky tannins, medium body and abundant blue and black fruit notes as well as an attractive floral component. It should drink well for a decade or more." \_

**Decanter: 90**

"Densely concentrated ripeness, some florality, very good middle sweetness, robust quite gamey finish. 16.75/20pts (89/100pts) Drink: 2016 - 2026." \_

**Jean-Marc Quarin: 90**

"Couleur sombre, de bonne intensité. Nez très parfumé, pur et noble. Belle entrée en bouche caressante, soyeuse, se développant très savoureuse sur un joli toucher. Milieu de bouche juteux, parfumé et dense pour le millésime. Finale agréable aux tanins fins. Un succès et un délice." \_

**Jeff Leve: 88-90**

"Fresh red berry notes with earthy scents, medium body and a bright red fruit finish are found in this vintage. 88-90 Pts." \_

**Ch. Cantenac Brown 2012 Subskription** **Subsindex 18** **EUR 33,00/FI. (EUR 44,00/L)**

Klassifizierung: 3ème Cru Classe en 1855

**Matthias Hilse: 91-93**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 90-93**

"The 2012 Cantenac Brown, one of the most impressive Margaux I tasted, is the complete package – from the initial attack to the layered, rich finish. Dense ruby/purple-hued with notes of licorice, mulberries, black currants, asphalt and spring flowers, this medium to full-bodied, concentrated, rich effort does not reveal an excess of rusticity or astringency. It should drink well for 10-15 years. This under-the-radar chateau never receives much attention even though it is the beneficiary of a new, conscientious proprietor." \_

**Jean-Marc Quarin: 91**

"Couleur sombre, de bonne intensité. Nez parfumé et crémeux. Bouche juteuse et dense, parfumée et séveuse, évoluant sur un milieu bien formé et une finale au tanin gras, de bonne longueur et savoureuse." \_

**Jane Anson: 93**

"High intensity, some purple - deep red, quite intense aromatically also, very much black spectrum cassis and fig, some good smoky bacon oak. Tiny bit sour on the mid palate but actually I quite like this, happy that they have gone for dark spectrum of fruits, and a very pleasing level of ripeness, just poised not prune. Can definitely see the potential here. Needs to soften, one of the few that you feel is not an early drinker. 93 / 18. Highly recom mended. Drink 2023 - 2040." \_

**VINUM: 17,75/20 (Topwein des Jahres)**

"Hat die 18 Punkte in Griffweite: von dichtem, saftigem Bau, mit erstklassigen, lückenlos feinen, vollen Tanninen, die den Gaumen streicheln, langes Finale schwarzer Beeren." \_\_

**RVF: 15,5-16,5 (Grande réussite)**

"Belle, densité, une attaque ronde, de la profondeur de fruit et une matière bien soncruite. le vin présente une bonne netteté et de la persistance, sur des tanins suaves et enrobés. Complet et judicieusement extrait, dans la finesse." \_\_

**Neil Martin: 89-91**

"Tasted from a barrel sample at en primeur. A blend of 65% Cabernet Sauvignon and 35% Merlot, the Cantenac Brown has plenty of blackcurrant and raspberry fruit on the nose with fine definition and nicely integrated oak. The palate is medium-bodied with slightly chalky, rigid tannins. It is quite a masculine, almost Saint Julien like Margaux but there is certainly respectable persistency on the peppery finish. Tasted April 2013" \_

**Jeff Leve: 90-93**

"Soft textured, with sweet cherries, floral notes, plum and earth, the wine ends with a mélange of red and black fruits. 90-93 Pts." \_

**René Gabriel: 17/20**

"Tiefes Purpur, Granatschimmer am Rand. Verhaltenes Bouquet, Kirschentöne, wirkt kompakt und auch etwas hölzern. Im Gaumen mit festem Körper, verlangende Adstringenz, leicht mehlig Tannine, hat aber sehr gute Anlagen sich noch zu Verfeinern. Hier liegt eventuell noch ein Punkt drin bis zur Flaschenreife. 2018-2034" \_

**Decanter: 89**

"Dense colour, masses of ripe cassis fruit, ripe tannins, a robust flavourful wine. 16.75/20pts ( 89/100pts) Drink: 2016 - 2025." \_

**Clos du Jaugeyron 2012 Subskription** **Subsindex 18** **EUR 32,50/FI. (EUR 43,33//L)**

Wollte man es plakativ formulieren, könnte man die Appellation Margaux als solche als Experimentierfeld für verschiedene Weinstile bezeichnen. Einem in seiner Brillanz ohnegleichen Ch. Margaux stehen die Traditionalisten, die Ultra-Modernisten, die Gemäßigten und die Wechselhaft-Unentschiedenen gegenüber. Auf jeden Fall hat es in keiner Appellation in den letzten Jahren so viel Veränderung gegeben.

Seit dem Jahrgang 2010 ist Michel Théron, der Ausnahmewinzer im südlichen Médoc, in der Lage, die Nachfrage nach seinem Clos du Jaugeyron aus Margaux besser zu bedienen. Denn durch Zukauf konnte er die Rebfläche hier von einem halben ha. auf 2,70 ha. erhöhen. Nun gibt es 6000 Flaschen von dieser Rarität, und entgegen unserer bisherigen Vorgehensweise, den Wein streng limitiert zuzuteilen, sind wir nun in der Lage, Ihre Wünsche in vollem Umfang zu erfüllen.

Ginge es darum, den Wein jenseits Ch. Margaux, der idealtypisch das Wesen der Appellation verkörpert, zu benennen, dann würde man beim Clos du Jaugeyron zum Ziel kommen – und nicht bei einem der zahlreichen hochdekorierten Cru Classé.

Auch die Margaux-Variante von Clos du Jaugeyron befindet sich in der Konversion hin zur Biodynamie.

**Verkostungsnotiz:****Matthias Hilse: 90-92**

Weitere Bewertungen:

**René Gabriel: 17/20**

"Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Feinfruchtig, zeigt eine schöne Reife und delikate Süsse in den deutlich beerigen Tönen. Tolle Konzentration im Extrakt, rote Johannisbeeren und Brombeerstauden, zeigt leicht mürbe Tannine und somit kein Frühbeginner" \_

M  
A  
R  
C  
A  
U  
X

**Matthias Hilse: 91-93**Weitere Bewertungen:**Robert Parker: 87-89**

"A touch of herbaceousness and abundant underbrush characteristics kept my score from going higher. Nevertheless, the wine offers an attractive fragrance of herbs, blue and red fruits and loamy soil undertones. Medium-bodied with an angular mouthfeel, it should drink well for a decade or more. An elegant, restrained style of Margaux made from yields of 37 hectoliters per hectare, the 2012 d'Issan is composed of 67% Cabernet Sauvignon and 33% Merlot. Fifty-three percent of the production made it into the grand vin, which achieved 13.2% natural alcohol." \_

**René Gabriel: 17/20**

"Dunkles Granat, recht satt in der Mitte. Delikates Bouquet, Maulbeeren und Waldhimbeeren, gibt recht viele Schichten frei. Im Gaumen noch selten so elegant erlebt, die Tannine sind richtig fein, angenehmes rotbeeriges Finale mit ein paar Cassisspuren. Ist hier ein Wunder passiert? Für einmal ein d'Issan ganz ohne die oft metallisch anmutenden Gerbstoffkonturen. Bin gespannt ob es jetzt hier definitiv aufwärts geht. Die Familie Lorenzetti (Pédésclaux) hat 50 % Anteile gekauft." \_

**Decanter: 17/20**

"Lovely deep colour and beautifully fragrant and pure nose, a classic "feminine" Margaux of great class. 17.25/20pts (90+/100pts) Drink: 2016 - 2025." \_

**VINUM: 17,5/20 (Topwein des Jahres)**

"Durch und durch stimmig, besitzt Rasse und Fülle: verführerische Aromatik genau reifer Beeren, rund im Ansatz, voll, dicht, lang, Kassetannin." \_\_

**RVF: 16-16,5 (Grande réussite)**

"Un assemblage classique (67% cabernet) compose ce bel Issan 2012. La bonne maturité des cabernets a permis d'élaborer un vin de bonne ampleur, avec du gras et du charme. Ensemble complet, très margalais et surtout très bien "équilibré. Une réussite du millésime qui dépassera ici le 2011." \_\_

**Neil Martin: 87-89**

"Cropped between 1st and 17th October, the d'Issan is a blend of 67% Cabernet Sauvignon and 33% Merlot cropped at 37hl/ha. It has a tight, quite reticent bouquet – quite stern but focused. This is almost Pauillac in style with a faint tang of seaweed. The palate is medium-bodied with a structured entry. There is a rigid backbone here, again, lending it a Pauillac-like structure with a slight saltiness towards the finish. It needs to offer a little more flesh by the time of bottling. Tasted April 2013" \_

**Jean-Marc Quarin: 90**

"Couleur sombre, d'intensité normale. Superbe nez fin, truffé et fruité. Bouche tout en délicatesse qui fond au palais, caresse, parfume, évolue avec de la sève vers une finale distinguée au tannin fin. C'est impossible à cracher." \_

**Jane Anson: 91**

"Deep rich purple, good firm tannins that manage the astringency trick without being drying, this sample is a little cold, which is inhibiting the fruit, but there is real elegance here, and extremely measured oak use. A wine that is working well with the vintage, and should be enjoyed in medium to medium - long term. 91 / 17.5. Highly recommended. Drink 2019 - 2030" \_

**Ch. Ferrière 2012 Subskription****Subsindex 18****EUR 24,75/FI. (EUR 33,00/L)**

Lange Zeit war Château Ferrière „das Batailley“ von Margaux: ein klassifiziertes Gewächs mit beständig guter Qualität, etwas rustikalen Tanninen und einem sehr fairen Preis. Seit dem Jahrgang 2010 haben sich nun die Dinge deutlich dahin verschoben, dass bei der spürbaren Verfeinerung der Tanninqualität der Preis mehr als angemessen ist.

**Matthias Hilse: 91-93**Weitere Bewertungen:**René Gabriel: 17/20**

"Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Konzentriertes Bouquet, viel Maulbeeren, Szechuanpfeffernoten und sogar gewisse Trüffelspuren, also mit ansprechender Tiefe. Kompakter Gaumen, fleischig, verlangende Gerbstoffe, noch etwas aufruhend auf der Zunge, langes Finale. Mittelfeiner Margaux mit Charakter. Wird fast als 10 Jahre zu ersten Genussreife brauchen. 2020-2045" \_

**Neil Martin: 86-88**

"Tasted from a barrel sample at en primeur. A blend of 62% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot and 2% Cabernet Franc picked from 1 until 10 October, the Ferriere has a light earthy bouquet that needs to muster more vigour once in bottle. The palate is medium-bodied with fine tannins and pretty, light redcurrant and strawberry fruit that lead to an almost Burgundy-like fleshy finish. This may merit a higher score after bottling. Tasted April 2013." \_

**Jane Anson: 92**

"Attractive en primeur flush of purple, some lovely vibrancy on the colour, excellent fruit on the nose, this has raspberry, blackberry and cassis. Excellent precision, some cocoa sugared almond dusting, well - worked tannins that are present but ripe, nothing harsh about this, but enough acidity to offer clear structure. You could feel confident of this wine going some way, but being able to drink fairly young as well, I think a good six to eight years to open and soften, but then 15 to 20 year drinking window. Like this a lot, I ovely gourmet but elegant aftertaste. 92 / 17.75. Highly recommended. Drink 2019 - 2030." \_

**VINUM: 18/20 (Topwein des Jahrzehnts)**

"Einmal mehr die ganz große Klasse, nicht nur technisch auf höchstem Niveau, sondern auch besonders inspiriert: frisch, voller Rasse, saftig und lang, lebhaftes Tannin, superbes, anhaltendes Finale auf fruchtigen und blumigen Noten, die an Flieder und schwarze Beeren erinnern. 2020 bis 2036." \_

**Jean-Marc Quarin: 87**

"La couleur est sombre et le nez discret. Bouche discrète et aussi fruitée, aromatique, au corps et à la longueur moyens." \_

**RVF: 15,5-16 (Grande réussite)**

"Le travail réalisé par l'quipe paie. Ferrière progresse. C'Est notable avec ce 2012 de bonne profondeur, avec son élégance habituelle et un beau grain de tanins. Une réussite et un bon rapport qualité/prix." \_

**Ch. Giscours 2012 Subskription****Subsindex 18****EUR 34,50/FI. (EUR 46,00/L)**

Klassifizierung: 3ème Cru Classe en 1855

**Matthias Hilse: 91-93**Weitere Bewertungen:**René Gabriel: 17/20**

"Aufhellendes Granat mit mittlerer Dichte, feiner Rand. Dichtes Bouquet, fein würzige Mitte mit Pfefferkörnern, hellem Tabak und einem Hauch Eisenkraut, aussen Maulbeeren. Im Gaumen fein, elegant, schon fast milde Adstringenz zeigend, angenehmes Finale mit leicht süsslichem Beerenton. Es fehlt halt dann doch etwas an Konzentration und Druck für den nächsten Punkt. 2017-2034" \_

**Jeff Leve: 90-92**

"Blending 69% Cabernet Sauvignon, 27% Merlot and 4% Cabernet Franc. Dark ruby in color, licorice, flowers, cocoa, cherry and cassis notes open to soft, refined, medium-bodied dark cherry- and cassis-filled wine with good freshness, supple textures and a red berry-dominated finish. 90-92 Pts." \_

**VINUM: 18/20 (Topwein des Jahrzehnts)**

"Im Fass liegt einer der schönsten Giscours: zeigt absolute Delikatesse und Frische und einen ultrapräzisen Fruchtausdruck, superbe Aromatik, Klasse tannin ohne Härte, leckeres, anhaltendes Finale auf kristallinen Noten von Himbeere. 2020 bis 2036." \_

**Jean-Marc Quarin: 90**

"Couleur sombre, d'intensité bonne et vive. Nez fin, fruité, de type mûr. Jolie entrée en bouche savoureuse et le vin se développe plutôt plein, très fruité. Charnu, parfumé, avec du goût, il s'achève sur une finale un brin ferme et une longueur normale." \_

**RVF: 15,5-16 (Grande réussite)**

"Belle densité, avec de l'élégance et une trame précise. L'ensemble est bien porté par son fruit et sa structure tannique fondue. Plus droit que d'habitude, mais aussi plus serré et très racé en finale." \_

**Neil Martin: 86-88**

"Tasted from a barrel sample at en primeur. The Giscours is a blend of 69% Cabernet Sauvignon, 27% Merlot and 4% Cabernet Franc picked 27 September until 18 October, with optical sorting machine used for the first time (though used three times at de Tertre.) I tasted this wine in two occasions. Despite patiently waiting, the fruit remains frustratingly out of sight and there are simple undergrowth and earthy notes that lacks the intensity of its peers. The palate is medium-bodied with pleasant, supple entry. It is nicely balanced but it lacks body and depth. I think 2012 is just one of those vintages that did not favour Giscours. Tasted April 2013." \_

**Jane Anson: 90**

"This goes to the ruby rich red spectrum. Nose is full rich and round, lacks a touch of definition. Some highly attractive oak, a little touch of heat on the finish, but there is plush fruit also. A wine with huge amounts of pleasure potential, good extraction, raspberry, well - textured fruits, not as long ageing perhaps as some from this property in recent years. 90 / 17. Highly recommended. Drink 2019 - 2030." \_

**Ch. Kirwan 2012 Subskription****Subsindex 18****EUR 31,00/FI. (EUR 41,33/L)**

Klassifizierung: 3ème Cru Classe en 1855

**Matthias Hilse: 91-93**Weitere Bewertungen:**Robert Parker: 89-91**

"This muscular, firmly structured, intense, powerful 2012 exhibits an attractive ruby/purple color along with aromas of flowers, black currants, vanillin and a hint of graphite. A modern styled Margaux with plenty of muscle, firmness and a more tannic structure than other wines of the appellation, it will benefit from several years of cellaring and can be drunk over the following 12-15 years." \_

**René Gabriel: 16/20**

"Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Zurück haltendes, kompaktes Bouquet, rote, getrocknete Pflaumenschalen, Rosenpfeffer, zeigt dabei eine spannende Tiefe. Im Gaumen von massivem Potential, die Gerbstoffe wirken sandig und haben in sich dezent metallische, kapselige Komponente. Das Potential liegt wahrscheinlich letztendlich wesentlich höher als der spätere Spass. Das wird wohl - zusammen mit dem Clos de Sarpe - die grösste Auffassungs- Diskrepanz zwischen mir und Parker sein. 2020-2040" \_



the last 15-20 years. An attractive, seductive, dense ruby/purple-hued, medium-bodied 2012, it finishes with some shortness, but everything leading up to the finish is impressive. Like most of these 2012s that possess a certain forward appeal, it should drink well for 12-15 years." \_

**Wine Spectator: 93-96**

"Quite vibrant, with a racy core of dark raspberry, currant and boysenberry fruit that drives along a solid graphite spine. The long, alluring finish stretches out impressively. A very strong showing. —J.M.." \_

**Rene Gabriel: 17/20**

"Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila-schwarzen Schimmer aussen zeigend. Intensives und auch sehr konzentriert wirkendes Bouquet, schwarze Kirschen, Edelhölzer, Tabak, Trüffelspuren, zeigt somit eine ansprechende Tiefe. Im Gaumen fest, leicht mehlig Tannine, verlangende Adstringenz, endet relativ trocken. Rückkehr zur Klassik? Auf alle Fälle ein geduldiger Dekantierwein - und das erstmals in 10 Jahren. Die 18/20 sind dann in Griffnähe! 2022-2045" \_

**Jane Anson: 92-93**

"Very dark plum colour, violet rim, slightly subdued on the nose, clearly because this has gone for high extraction of tannins and anthocyanes over a pretty floral nose. There is a very good balance though of tannin, acidity and (maybe not quite enough) fruit. One that will go the distance, no bitterness in the finish, lots of potential, one to retaste, expecting the score to nudge upwards. My concern is whether extraction has just nudged overboard for the amount of fruit. 92-93 / 17.75-18. Highly recommended. Drink 2019-2030." \_

**Ch. Margaux 2012 Subskription**

**Subsindex 20**

**ausverkauft**

Klassifizierung: Premier Grand Cru Classe

**Matthias Hilse: 95-97+**

Weitere Bewertungen:

**Decanter: 95+**

"Floral Superb density of 87% Cabernet fruit, supreme ripeness, depth and perfect harmony, has firmness for a great future. 18.75/20pts ( 95+/100pts) Drink: 2017 - 2040" \_

**Robert Parker: 92-94**

"This quintessentially finesse-styled Margaux exhibits notes of pure black currants, spring flowers, graphite and forest floor. With supple tannins and medium body, this pretty, stylish effort reminds me of the 2001 or perhaps a modern day, improved version of their 1979. The lovely 2012 should be drinkable in 4-5 years and last for two decades.

Only about one-third of the total production made it into the 2012 Chateau Margaux, which is a blend of 87% Cabernet Sauvignon, 10% Merlot and the rest Cabernet Franc and Petit Verdot. Like many Medoc first-growths in this vintage, this estate's aim was to make an elegant, supple-styled 2012 that emphasized the fruit, charm and delicacy of this terroir rather than pushing extraction and going for a powerhouse, which would have been difficult to produce in a vintage like 2012. The natural alcohol is 13%." \_

**Bettane & Desseauve: 18/20**

"Remarquable nez floral et épicé, à notre sens le vin blanc sec le plus réussi de toutes nos dégustations, d'une hallucinante précision et définition de saveur et de forme, très noble en finale. Il y en aura hélas très peu." \_

**Rene Gabriel: 19/20**

"87 % Cabernet Sauvignon, 10 % Merlot, 2 % Cabernet Franc, 1 % Petit Verdot. 36 % der Ernte ergab Grand Vin. Paul Pontalier (Bild oben): "Die Lots waren extrem unterschiedlich. Es gab grossartige Cuvees, aber wir mussten mehr als 30 % als Drittwein oder gar als lose Ware deklassieren". Parfümierte Nase, Preiselbeeren, Maulbeeren, aber auch Spuren von roten Johannisbeeren, die Frucht überwiegt aber generell, dann kommen helle Edelhölzer, dominikanischer Tabak zum Vorschein und man hat das Gefühl, dass dieser Margaux mit Luftzutritt immer tiefer wird. Im Gaumen hochfein, seidige Tannine, das Ganze wirkt tänzerisch und die Cabernet's scheinen den Wein viel weniger zu markieren als bei den letzten Jahrgängen. Also ein ganz feiner, delikatesenhafter Château Margaux. Vielleicht fast etwas im verbesserten Stil vom 1999er. Und das war schon ein grosse Château Margaux. 2020-2048" \_

**Jane Anson: 96**

"Blend here is 1% petit verdot, 87% cabernet sauvignon, 10% merlot, 2% cabernet franc. Immediately feel the solid, high density of fruit, this is lovely, rich and full, still silky, good persistence, 17.5% press wine, 13% abv, ph 3.74 so a little lower acidity than the Pavillon Rouge, although total acidity is 3.51, IPT 72, beautifully well worked, sucrosité sans sucre , the grain of tannins is very fine. This is highly polished and seductive , as you would expect from the team at Margaux – beautifully gentle extraction, which is how they manage to get such a high quantity of press wine (one consultant – not Boissenot – told me that when he tasted Margaux's press wines blind, he had no idea that they were press and not free run juice, because the quality was so high). This is very good – but will clearly be approachable far earlier than the 2010, and perhaps even the 2009. 96 / 19. Outstanding." \_

**VINUM: 19/20 (Topwein des Jahrzehnts)**

"Da blieb uns buchstäblich die Spucke weg: Dieser ungemein verführerische Château Margaux gehört zu den Hits des Jahres - und dürfte sogar zu einem immer noch sehr hohen, aber gerade noch akzeptablen Preis auf den Markt kommen: dichtes, unglaublich delikates Tannin, grösste aromatische Länge, von geradezu kristalliner Transparenz und Finesse und absolut superber, animaliger Art." \_

**Jean-Marc Quarin: 94-95**

"Couleur sombre et intense. Pourpre. Nez fruité, fin, pur et crémeux. Jolie entrée en bouche, raffinée et puis le vin se développe extrêmement fruité sur un très beau toucher avec beaucoup de goût, un grain fin, un corps normal et une finale

délicieux. Assemblage 87 % cabernet sauvignon, 10 % merlot, 2 % cabernet franc et 1 % petit verdot. Degré d'alcool 13,00. PH 3.74. IPT 72. Proportion de vin de presse 17,58 %." \_

**Jeff Leve: 93-95**

"Blending 87% Cabernet Sauvignon, 10% Merlot, 2% Cabernet Franc and 1% Petit Verdot, with coaxing flowers, blackberries, cassis, gravel, fennel, coffee bean and mint. Refined and structured, with plush, polished tannins, tangy black cherry notes add to the fresh, persistent and elegant finish. 93-95 Pts." \_

**Neil Martin: 93-95**

"The 2012 Chateau Margaux, 87% Cabernet Sauvignon, 10% Merlot and 2% Cabernet Franc and 1% Petit Verdot was picked around September 25th with the early ripening Merlot and the heart of the harvest was in early October. Most of the harvest was in before the rains. It has a very fragrant bouquet with macerated dark cherries, minerals, cold stone, a touch of seaweed and a seam of graphite. The palate is medium-bodied with superb tension on the entry. It is very focused with tensile tannins. There is not a huge a huge weight here – and it segues into a Pauillac like, edgy finish. Tasted April 2013." \_

### **Ch. Mille Roses, Margaux 2012 Subskription      Subsindex 18      EUR 16,50/FI. (EUR 22,00/L)**

In den letzten Jahren wurde, zumeist in der Öffentlichkeit wenig bekannt, die Rebfläche der AOC Margaux leicht ausgedehnt, womit man die doch recht zahlreichen neuen Margaux-Weine erklären kann.

Château Mille Roses, den es auch in identischer Nomenklatur in Haut-Médoc gibt, verfügt über eine Rebfläche von knapp 4ha, die mit im Durchschnitt 25-jährigen Reben bepflanzt sind. Das Weingut von Sophie und David Faure befindet sich gerade in der Konversion zur Biodynamie.

**Verkostungsnotiz:**

**Matthias Hilse: 89-91**

### **Ch. Monbrison 2012 Subskription      Subsindex 18      EUR 22,90/FI. (EUR 30,53/L)**

Obwohl Monbrison keinen Adelstitel trägt, füllt das Weingut seit Jahren beständig und konsequent Weine von hochsolider Qualität und beeindruckender Konsistenz ab.

**Matthias Hilse: 90-92**

Weitere Bewertungen:

**Jane Anson: 88**

"Deep, mid to high intensity, pink purple rim, fairly simple nose, some damson jam, on the palate a little subdued on attack also, fresh, good fruit. Feel that perhaps they could have pushed extraction just a notch further, which I would never normally say, but they seem to have good ripe fruits here. Perhaps the very slight green on the last notes explains why. In which case good for them for going as far as they could. Feel there is smart winemaking at work here. 88 / 16.5. Recommended. Drink 2017-2028." \_

**René Gabriel: 16/20**

"Aufhellendes Granat mit mittlerer Dichte, feiner Rand. Schlankes Bouquet, Joschtabeeren, Waldhimbeeren, Weichselnoten, schöne Würze darin. Im Gaumen stoffig, eine etwas dominierende Säure über dem Extrakt zeigend, Kirschenhaut, wirkt nicht ganz reif von den Cabernet Sauvignon's her. Kann aber noch zulegen. Insgesamt etwas zu kühl ausgefallen. 2017-2033" \_

**VINUM: 18/20 (Topwein des Jahres)**

"Wiederum ein herrlicher Wein aus diesem unklassierten Betrieb, der nicht durch seine Kraft um die Gunst des Verkosters buhlt, sondern durch grösste Delikatesse, Luftigkeit und Frische; superbes aromatisches Potenzial, Tannin grösster Feinheit, frisches Finale. 2018 bis 2028." \_

### **Ch. Palmer 2012 Subskription      Subsindex 20      EUR 215,00/FI. (EUR 286,67/L)**

Klassifizierung: 3eme Cru Classé en 1855

Dass etwas nicht stimmen kann an der Vermutung, in 2011 sei der Médocmerlot generell minderwertig gewesen, kann man am besten an Château Palmer erkennen: mit einer Assemblage aus 55% Merlot und 45% Cabernet Sauvignon wird hier einer der besten Weine des Jahrgangs hervorgebracht.

**Verkostungsnotiz:**

**Matthias Hilse: 94-96**

Weitere Bewertungen:

**Decanter: 95**

"Magnificent black-red, wonderful concentration with velvety density of texture, superbly rich yet elegant, exotic yet constrained, great wine. 18.5/20pts (95/100pts) Drink: 2017 - 2028." \_

**Jean-Marc Quarin: 95**

"Couleur sombre, intense et belle. Nez fruité, mûr et un peu discret. Pulpeux en entrée de bouche, très aromatique au milieu, fondant, plus puissant et gras. Ce vin complexe évolue dense et ample avec beaucoup de goût vers une finale savoureuse, finement tramée et particulièrement juteuse. C'est long, très bon avec le moelleux typique du millésime. Un grand succès. Degré d'alcool 13°5. PH 3.75. IPT 78. Rendement viticole 28 hectolitres à l'hectare. Sélection pour le premier vin 55 %. Un vin construit et ascendant qui m'a impressionné par sa très bonne seconde partie de bouche. Il marque des points là où beaucoup d'autres ont des faiblesses. Pour la première fois, Palmer a assemblé ses lots de cabernet et merlot très tôt, ce qui infère un meilleur fondu." \_



**Jeff Leve: 92-94**

"With 60% Cabernet Sauvignon, 37.5% Merlot, 1.5% Petit Verdot and 1% Cabernet Franc, the wine reached 13.5% alcohol with a PH of 3.67. Sporting a deep, ruby color, the wine is fresh, sweet, soft and spicy. The ample tannins are silky. There is a polished core of cherries, licorice and cassis in the finish. 92-94 Pts." \_

**Bettane & Desseauve: 17,5/20**

"Assez charnu, texture dense, tannin ferme, vinosité excellente. Très grande classe en fin de bouche, assez dominateur dans la série dégustée." \_

**Neil Martin: 92-94**

"The Grand Vin was cropped between 27th September with respect to the young merlot vines and finished on 20th October with the Cabernet Sauvignon, so it was raining the last two days. The blend is 54.5% Cabernet Sauvignon, 44% Merlot and 1.5% Petit Verdot that is being raised in 75% new oak. It has a very perfumed, very harmonious bouquet that is fresh and vibrant. The palate is medium-bodied with good structure. It is quite compact at the beginning with plenty of mineral-rich, Cabernet driven black fruit that lend it a Pauillac-like finish. The finish has an air of confidence about it, a second sample showing a little more compactness. This will be one of the top Margaux wines. Excellent. Tasted April 2013." \_

**René Gabriel: 18/20**

"Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Das Bouquet beginnt röstig, schwarze Brotkruste, dann etwas Brombeeren und Black Currant, zeigt eine schöne Tiefe. Im Gaumen cremig, erhaben und volle Harmonie vermittelnd, sehr ausgeglichene Adstringenz, im Finale noch dezent pfeffrig, aber das gibt ihm auch Rasse. Zum dritten Mal hinter einander die gleiche Wertung. Rauzan-Ségla ist wieder voll da! 2020-2048" \_

**Robert Parker: 93-95**

The 2012 Rauzan Segla may turn out to be as strong an effort as their 2010. A brilliant blend of 54.5% Cabernet Sauvignon, 44% Merlot (which accounts for the wine's ripeness and intensity), and the rest a tiny dollop of 1.5% Petit Verdot, it boasts an inky/blue/purple color as well as gorgeous aromas of black and blue fruits, spring flowers, and hints of background toast and forest floor. Well-integrated wood and acidity as well as moderately ripe tannins make for a medium to full-bodied, expansive, flavorful, rich, well-delineated effort. It will need 3-5 years of bottle age and should drink well for two decades thereafter." \_

**VINUM: 17,75/20 (Topwein des Jahres)**

"Auch Ségla hat einen besonders filigranen, klassischen Margaux im Fass: von ausgesprochener Klasse, exquisite, reife Textur, transparente Art und grösste Bekömmlichkeit, mit fleischig-frischem, langem Finale. 2020 bis 2034" \_

**RVF: 16-17 (Grande réussite)**

"Pour aller chercher la maturité des cabernets, le domaine a effectué ses dernières vendanges tardivement. Ce 2012 est une belle réussite, combinant la densité habituelle du cru et une très belle définition des tanins. Une jolie persistance, de belles notes fruitées en finale, et des tanins fondus." \_

**Pauillac****Ch. d'Armailhac 2012 Subskription****Subsindex 17****EUR 34,00/FI. (EUR 45,33 /L)**

Klassifizierung: 5eme Cru Classé

**Matthias Hilse: 90-92****Weitere Bewertungen:****Robert Parker: 89-91**

"A stronger effort than its stablemate, Clerc-Milon, the 2012 d'Armailhac is an intriguing blend of 54% Cabernet Sauvignon, 29% Merlot, 14% Cabernet Franc and 3% Petit Verdot. Complex notes of menthol, coffee beans, black cherries and black currants are followed by a rich, medium-bodied wine with copious tannin as well as sufficient fat and flesh to cover the structure. The harvest took place during the first ten days of October, most of the grapes being brought in prior to the deluge that began on October 7 and lasted until October 9. This excellent Pauillac is a successful Medoc in this challenging vintage for this region." \_

**René Gabriel: 16/20**

"Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Rot- bis blaubeerig, floraler Schimmer, Spuren von knapp reifen Cabernet's in Form von roter Pfefferschoten zeigend. Im Gaumen hat man die elegante (dünne?) Variante spielen lassen. Ist eher feminin, ja schon fast mild ausgefallen. Früher Genuss. Für mich enttäuschend. Drei Mal verkostet. Darunter einmal auf Mouton. 2016-2032" \_

**Jeff Leve: 89-91**

"From a blend of 54% Cabernet Sauvignon, 29% Merlot, 14% Cabernet Franc and 3% Petit Verdot, the wine reached 13.4% alcohol. Tobacco, stone, pepper and black cherry notes open to a soft, forward, medium-bodied Pauillac that ends with fresh black plums. 89-91 Pts." \_

**Decanter: 90**

"Elegant, slightly spicy fruit with good vineyard ripeness and grip, good future. 17/20pts ( 90/100pts) Drink: 2016 - 2030." \_

**Jean-Marc Quarin: 89**

"Couleur sombre, intense et belle. Nez fin, fruité, frais et floral. Suave en entrée de bouche, le vin se développe parfumé avec une bonne présence au milieu, du goût et une évolution tannique savoureuse et noble. C'est délicieux et plus gras que de coutume. Bonne longueur." \_

**Jane Anson: 88-89**

"Cabernet sauvignon at 54% down from 57% last year blended with 14% merlot 3% petit verdot (which generally did well in

Mouton, with things finishing up on 16th October at Clerc Milon. Attractive bright nose, good plum, no sign of over ripeness. Good freshness, but things are a touch short compared to recent years of this wine. This has a very pleasant fruit, maceration 21 - 22 days, no cold soak. They practised very little green harvesting because already so few grapes, just on young plots under 20 years. Here 10% less yield than last year. Good fruit p alate, there is complexity and attractive smoky oak, and you'd be happy to open this in the medium term, but this is far from their best Armailhac. 88 - 89 / 16.5 - 16.75. Recommended. Drink 2018 - 2030. " \_

**VINUM: 16,25/20**

"Von unglaublicher Präzision für einen d'Armailhac, fruchtig, saftig, frisch, seidige Textur, hervorragend für das Jahr. 2020 bis 2032" \_

## **Ch. Batailley 2012 Subskription**

**Subsindex 18**

**EUR 28,75/Fl. (EUR 38,33/L)**

Klassifizierung: Seme Cru Classé

In Pauillac hat sich in den letzten Jahren eine eigene Dynamik entwickelt, die weniger mit dem, was sich beispielsweise in Margaux oder auch in Pessac-Léognan tut, wo es um die Ausprägung unterschiedlichster stilistischer Spielarten geht, gemein hat, als eher mit fortschreitender Individuation im Sinne individueller Wesensvertiefung. Der Protopauillac Pontet-Canet ist hier ja nur das Zugpferd, an dem sich die anderen orientieren.

Auf Château Batailley geht man ebenso unbeirrt seiner Wege. Nun sind die Castejas keine Eklektizisten, die so einfach das übernehmen, was sich andernorts bewährt hat. Das in fünftem Rang geadelte Weingut, dem man durchaus nicht zu nahe tritt, wenn man ältere Jahrgänge als etwas verstaubt apostrophiert, schickt sich erfolgreich seit einigen Jahren an, das klassifizierte, moderat budgetaffine Mittelfeld der Edelappellation Pauillac, die ja kaum über ernstzunehmende Nicht-Klassifizierte verfügt, neu zu definieren. Leise, im Stil britischen Understatements, aber beharrlich, hat man hier in den letzten Jahren sowohl Weinbereitung als auch Kellerausstattung modernisiert und sich mit den richtigen Beratern zusammengetan. Es ist kein Zufall, dass der Großdegustator sein Ursprungsurteil von 90-92 Punkten für den nun mit 94 Punkten eingetragenen Batailley 2009 deutlich revidiert hat.

### **Verkostungsnotiz:**

*Der dunkelgewandete, ein dominant rotbeeriges Fruchtbouquet von stahlender Klarheit dezent verströmende Batailley verführt den Gaumen mit einer vor Frische strotzenden, eminent saftigen Kirschfrucht, um die ein überaus feines Tanninwerk von pointierter Finesse und edler Balance gelegt ist. Geradlinig, mit der nötigen Chuzpe, die gekonnte Zurückhaltung bei der Extraktion im femininen Mittelbau nicht artifiziell zu überlagern und eben besonders den Jahrgang 2010 nicht kopieren zu wollen, und sehr dem piano verbunden, singt der Batailley 2012 das sehr gelungene Gaumenlied vom flüsternden und gleichwohl deutlich hörbaren Pauillac, bei dem kein unnötiges Zierrat seine asketische Eleganz und reintönige Melodie stört.*

### **Matthias Hilse 90-93**

#### Weitere Bewertungen:

#### **Robert Parker: 89-91+**

"A serious yet surprisingly precocious and supple-textured Pauillac, the dense ruby/purple-colored, medium to full-bodied 2012 Batailley exhibits sweet, nicely textured tannins along with plenty of black fruit, forest floor, underbrush and cedar characteristics. Ripe, fruity and exceptionally well-made, it will benefit from several years of cellaring, and can be drunk over the following 15 years." \_

#### **Decanter: 88**

"Dense colour, meaty, slightly gamey fruit, some spice and lift, quite open and forward. 16,5/20pts ( 88/100pts) Drink: 2016 - 2024." \_

#### **VINUM: 16/20**

"Ungewöhnlich kompakter, herber, fast eckiger Pauillac mit gutem Gerbstoffgerüst und hübschem Beerenfinale, dichter als 2011, aber von ähnlichem Stil, das heisst durch und durch klassisch, dürfte durch den Ausbau zuleben. 2018 bis 2028" \_

#### **RVF: 16-17 (Grande Réussite)**

"*Nous avons travaillé en douceur, avec un minimum de remontages*, explique Philippe Castéja. Cela a donné un 2012 élégant, très raffiné, au corps délicat. La finale es portée par de jolis tannins polis et intégrés." \_

#### **René Gabriel: 17/20**

"Ich dégustierte ihn zwei Mal. Einmal auf der Union des Grands Crus (aufgerundete 17/20) und einmal auf dem Weingut (lockere 17/20). Dunkles Granat, recht satt in der Mitte, rubiner Rand. Süßes, rot-pflaumiges Bouquet, dahinter Brombeerengelée und helle Schokonoten, wirkt schön gebunden. Im Gaumen mittelgewichtig, zeigt Charme und reife Tannine. Eine milde Variante für frühen, recht grossen Genuss. 2018-2038" \_

#### **Jean-Marc Quarin: 89**

"Couleur sombre de bonne intensité. Superbe nez fruité. Note de cassis et de vanille. Très fruité à l'attaque, caressant au développement, suave au milieu, ce vin va crescendo tout en restant sur une puissance moyenne. Tanins fins et savoureux. Joli goût. Assemblage : 80 % cabernet sauvignon, 18 % merlot, 1 % cabernet franc et 1 % petit verdot." \_

#### **Jane Anson: 91-92**

"Lovely dark but vibrant purple, this has real interest and complexity on the nose, high extractions, they have gone for phenolic extract and just about managed to control it in a difficult year. Liqueurice, dark bitter chocolate, not tons of generous fruit to ba lance it out though. This is a confident wine, clearly wants to be for the long haul, it's a 10 year cellaring number, but I would check it once or twice over the decade to ensure the fruit is holding strong. Plenty to enjoy. 91 - 92 / 17.5 - 17.75.

Auf der Suche nach einem Pauillac, der die Appellation würdig vertritt und dennoch den Budgetrahmen unter EUR 20/Flasche einhält, sind wir bereits im letzten Jahr auf Château Bellegrave gestoßen. Dieses nur etwas mehr als 8 ha große Weingut liegt südlich des Ortes Pauillac zwischen Lynch Bages und Pichon Comtesse. Seitdem der Önologe Denis Dubourdieu die Weinbereitung überwacht, werden hier Weine bereitet, die eine wunderbare Liaison zwischen Tradition und Moderne eingehen: terroirbetont mit sehr feiner Gerbstoffrasse.

**Verkostungsnotiz:****Matthias Hilse: 89-91**Weitere Bewertungen:**René Gabriel : 17/20**

"Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Intensives Fruchtbouquet, voll mit Holunder bestückt. Im Gaumen Black Currant und wieder Holunder, die Aromatik ist grösser als der Körper, endet angenehm. Hätte da vielleicht hier etwas mehr erwartet. Aber die Anlagen für 17/20 hat er. 2017-2032" \_

Klassifizierung: Cinquième Cru en 1855

**Matthias Hilse: 91-93**Weitere Bewertungen:**René Gabriel : 18/20**

"Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Herrliches Cassisbouquet, dezent rauchige Cabernet-Würze zeigend, im Untergrund ganz feiner Trüffelschimmer, sehr ansprechend. Im Gaumen absolut überzeugend, auch hier wieder von einem genialen Cabernet-Bild ausgehend, ausgeglichene Adstringenz mit noblen Tanninen, langes, erhabenes Finale. In diesem schwierigen Jahr eine Meisterleistung. So enttäuschend der D'Armailhac aus gleichem Hause ist - so überraschend gross ist dieser gross ausgefallene Clerc-Milon. 2017-2036" \_

**VINUM: 16,5/20**

"Mehr Cabernet als gewöhnlich in der Assenblage, dadurch frisch und voller Rasse, dicht und fleischig, von besonders charaktervoller Art, mit fruchtigem Finale. 2022 bis 2034" \_

**Wine Spectator: 91-94**

"Juicy and round in feel, with a core of fleshy plum and blackberry fruit. A light briary edge frames the core, revealing enticing savory and chalk notes on the finish. Shows a touch more range and floral lift in the end than the d'Armailhac." \_

**Robert Parker: 87-89**

"This attractive, medium-bodied Pauillac reveals tough tannins as well as hints of herbs and underbrush. A blend of 60% Cabernet Sauvignon, 29% Merlot, 9% Cabernet Franc and the rest Carmenere and Petit Verdot, it was angular when I tasted it in March, and, like many Medocs, it seems to err on the side of austerity and the lack of mid-palate charm. Its upbringing in barrel will help somewhat, but just how much remains to be seen." \_

**Decanter: 91**

"Vibrant depth of colour, very good purity and precision of fruit 17.5/20pts ( 91/100pts) Drink: 2017 - 2028." \_

**Jeff Leve: 90-92**

"This vintage represents the highest percentage of Cabernet Sauvignon used in the blend over the past several decades at 60% . The rest of the blend includes 29% Merlot, 9% Cabernet Franc, 1% Petit Verdot and 1% Carmenere. The wine reached 13.6% alcohol. Graphite, jammy black cherries, licorice and coffee bean scents open to a soft, fresh black raspberry-filled wine that should drink well with just a few years of bottle age. 90-92 Pts." \_

**Bettane & Desseauve: 17,5/20**

"Grande richesse onctueuse, une rare intensité de constitution pour l'année et un tannin très noble, très havane, de grande classe." \_

**Jean-Marc Quarin: 90**

"Couleur intense et belle. Nez fruité de type mûr. Raffiné dès l'entrée en bouche. Mur et épicé. Ce vin très fruité et caressant se développe parfumé sur une bonne corpulence, du goût, du fruit et des tanins fins. Belle longueur charmeuse. Assemblage : 60 % cabernet sauvignon, 29 % merlot, 9 % cabernet franc et 1 % de carmeneyre. Rendement : 33 hectolitres à l'hectare à cause de la sécheresse." \_

**Neil Martin: 91-93**

"The Clerc Milon 2012 was tasted on two visits to the property, several days apart. It is a blend of 60% Cabernet Sauvignon (the highest percentage for 15 years and picked ten days later than the usual date), 29% Merlot, 1% Petit Verdot, 1% Carmenere and 9% Cabernet Franc picked between 1st and 16th October. It is matured in 40-45% new oak. Immediately, the aromatics are much more convincing than the d'Armailhac with ebullient ripe blackberry, raspberry and tobacco aromas that are well defined and vigorous. The palate is medium-bodied with fine, supple tannins and well integrated new oak that is in synch with the fruit. This is a superb Clerc-Milon for the vintage with a silky smooth, harmonious finish. Excellent. Tasted April 2013." \_

**Jane Anson: 93**

"Blend here is 29% merlot, 60% cabernet sauvignon, 9% cabernet franc, 1% petit verdot, 1% carmanere, lovely vibrant colour, comes from the pH as well as the colour extraction on the skins, lovely spicy edge even on the nose, coulis of black fruits. This is far more successful than Armailhac. In this corner of Pauillac, merlot was the least homogeneous this year. Dhalluin says he has 50 years of precise harvest data and this year ripening dates for cabernet at Montan were exactly average. (ie less

of cold soak, 18 days maceration, some cultivated yeasts to start off the fermentation and ensure things moved swiftly and smoothly. There was 20% less overall yield than 2011, but a full 66% of that has gone into the grand vin. This is definitely successful. 93 /18. Highly recommended. Drink 2020 - 2040)." \_

**Ch. Grand Puy Lacoste 2012 Subskription      Subsindex 18      EUR 39,90/Fl. (EUR 53,20/L)**

Klassifizierung: 5eme Cru Classé

**Matthias Hilse: 91-93**

Weitere Bewertungen:

**René Gabriel : 18/20**

"76 % Cabernet Sauvignon, 24 % Merlot. Also heuer kein Cabernet Franc! Delikates, vielschichtiges Bouquet. Fliedernoten, Cassis, zart vanillig im Hintergrund. Im Gaumen eine absolute Delikatesse, seidene Tannine, weispfeffrige Rasse im dicht gewobenen Extrakt zeigend und so auch auf gute Länge setzend. Ein leiser Wein für Finessensucher. Wer also nach Pauillac-Power sucht, soll sich eher dem Lynch-Bages zuwenden. 2019-2042" \_

**VINUM: 17,75/20 (Topwein des Jahres)**

"Hervorragender, perfekt proportionierter, meisterlich gekelterter Wein: verführerische Nase von Cassis und Blüten, eng sitzendes, feinkörniges Tannin, volles, langes, frisches Finale auf Noten von Beeren und Tee. 2022 bis 2034" \_

**Robert Parker: 87-89**

"Aromas of tobacco leaf, roasted herbs and red and black currants cascade from the glass of this medium-bodied, restrained, down-sized 2012 Grand Puy Lacoste. Displaying a dark ruby/purple color and no herbaceousness, this lighter-styled wine is somewhat reminiscent of the 1999 and 2001. Drink it over the next 10-12 years." \_

**Decanter: 92**

"Superb colour, all the density of cassis/graphite fruit of a true Pauillac and lots of depth, elegance and class for an assured future. 17.75/20pts ( 92/100pts) Drink: 2017 - 2035." \_

**Jeff Leve: 90-92**

"Blending 76% Cabernet Sauvignon with 24% Merlot, the wine will be aged in 75% new French oak barrels. With coaxing, cassis, cedar and earthy aromas could be discerned. On the medium-bodied palate, black cherry, spice and cassis sensations end with a hint of fennel in the finesse finish. 90-92 Pts." \_

**Bettane & Desseauve: 17/20**

"Le vin ne se présente à son mieux qu'au château, comme souvent cette année car la fraîcheur de l'échantillon était capitale. Grand nez noble de cèdre, tannin harmonieux et racé, parfaite définition du pauillac" \_

**Neil Martin: 92-94**

"Tasted en primeur at the chateau. The Grand-Puy-Lacoste 2012 is a blend of 76% Cabernet Sauvignon and 24% Merlot picked between 3rd and 16th October at 36hl/ha and matured in 75% new oak. The aromatics are reticent at first, demand coaxing from the glass. It reluctantly offers blackberry, small dark cherries and a fragrant seaweed scent. The palate is medium-bodied with firm, grainy tannins that appear fully ripe. There is a very attractive symmetry to this wine, wonderful focus with a fresh, refined finish that is not powerful like the 2009 or 2010, but offers a pleasant salty tang. This is a well crafted wine for the vintage. Tasted April 2013." \_

**Jane Anson: 91-93**

"This has a very interesting nose, whoosh of some menthol, some very pretty cassis notes. Good structure, good astringent tannins, signature toast, coffee mocha, but in fact more coffee, less chocolate. Like this. Very enjoyable, this is classic Pauillac in the best sense of the word, lovely grip, lovely acidity, perhaps not a big hitter, not huge concentration, but one to drink in medium to long term, 76% cab sauvignon, 24% merlot. 91 / 17.5, highly recommended. Drink 2019 - 2033." \_

**Ch. Lynch Bages 2012 Subskription      Subsindex 17      EUR 82,00/Fl. (EUR 109,33/L)**

Klassifizierung: 5eme Cru Classé

**Matthias Hilse: 91-93+**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 87-89**

"Some of Lynch Bages's tell-tale cedary, black currant, earth and spice characteristics are present in the 2012's moderately intense bouquet. This wine exhibits good purity, a healthy dark ruby/purple color and medium body. There is a slight deficiency in the mid-palate, but it recovers sufficiently and offers up a decent finish that tails off ever so slightly. This good to excellent wine could use more fat and charm in the mid-section. Cellar it for a couple of years and drink it over the following 12-14 years." \_

**René Gabriel: 18/20**

"71 % Cabernet Sauvignon, 26 % Merlot, 2 % Cabernet Franc, 1 % Petit Verdot. Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Frisches Bouquet, würziger Cabernet, Veilchennoten, Flieder, Maulbeeren, eine defensive Süsse zeigend. Im Gaumen erstaunlich samtig, gute Konzentration und viel Rasse, dezent kernige und auch pfeffrige Noten im Finish, mittlerer Druck. Nach so vielen eher lauten Bomben-Lynch-Bages ist man vielleicht im ersten Moment etwas enttäuscht von dieser eher femininen Variante. Dafür wird man hier vielleicht etwas früher mit dem Geniessen beginnen können. Ein fast ganz grosser Lynch mit ziemlich viel Power. 2019-2040" \_

**VINUM: 17/20 (Topwein des Jahres)**

"Der Extrakt erreicht die oberste Grenze, der Wein wirkt dadurch sehr vollmundig, doch die etwas flockigen Gerbstoffe sorgen für ein abruptes, recht herbes Finale. Aber wie immer dürfte Lynch Bages, durch den Ausbau zu mehr Ausgewogenheit finden.

F  
A  
U  
J  
I  
A  
C

**Decanter: 91**

"Rich dense colour, big meaty wine with good florality as well as rich fruit, a big wine, very ripe for this vintage. 17.5/20pts ( 91/100pts) Drink: 2017 - 2035." \_

**Jean-Marc Quarin**

"Couleur sombre, intense et belle. Nez fruité, mûr, frais et assez fin. Dense dès l'entrée de bouche, plutôt ample au milieu et même puissant au développement, ce vin très savoureux et très Pauillac dans son style, évolue juteux et profond avec du goût, des tanins un brin carrés, mais toujours savoureux. C'est une belle réussite. Assemblage : 71 % cabernet sauvignon, 26 % merlot, 2 % cabernet franc et 1 % petit verdot. Degré d'alcool. 13°45. pH : 3.67. IPT : 84. Rendement viticole : 39 hectolitres à l'hectare. Sélection : 35 hectolitres à l'hectare." \_

**Ch. Mouton Rothschild 2012 Subskription**                      **Subsindex 19**                      **EUR 330,00/FI. (EUR 440,00/L)**

Klassifizierung: Premier Grand Cru Classé

**Matthias Hilse: 95-97**Weitere Bewertungen:**Robert Parker: 95-97**

"The intensely ripe Cabernet Sauvignon grown on the plateau at Mouton has produced an inky/purple-colored wine with the famous Mouton creme de cassis and floral characteristics vividly displayed. For the first time in a number of years they appear to have outdistanced their cross street rival, the biodynamically farmed Chateau Pontet Canet of Alfred Tesseron. Wonderfully sweet tannins envelop the enormous fruit and extravagant richness of this full-bodied Mouton Rothschild. With profound density as well as surprisingly sweet tannin, this terrific effort will probably shut down slightly and require 5-8 years of cellaring after bottling. It appears to have 30 or more years of aging potential, making it potentially one of the 3 or 4 longest-lived wines of the vintage.

Mouton Rothschild has produced one of the vintage-s most profound wines in 2012, and possibly the -wine of the Medoc.- About 49% of the production made it into the 2012 Mouton, which is a blend of 90% Cabernet Sauvignon, 8% Merlot and 2% Cabernet Franc. The harvest took place during the middle two weeks of October. This may be one of the few 2012s that comes close to equaling what was achieved in both 2009 and 2010, two far superior vintages." \_

**René Gabriel: 18/20**

"90 % Cabernet Sauvignon, 8 % Merlot, 2 % Cabernet Franc. Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Viel blaue Beeren, darin Damassine- Pflaumen, mineralischer Schimmer, Edelhölzer, heller Schokolade, vielschichtig, eine Nuance von knapp reifem Cabernet Sauvignon vermittelnd. Im Gaumen eine fordernde Zungenadstringenz, passende, aber auch verlangende Muskeln, noch aufrauend im Extrakt, im Finale dann endlich das berühmte Mouton-Cassis, aber auch nicht so intensiv wie sonst. Ein eher leicht anmutender Mouton, der mich ganz stark an die Jugend des 1985ers, natürlich in einer präziseren Vinifikationsform erinnert. Und das war nicht der einzige Wein, bei dem mir spontan der Jahrgang 1985 in den Sinn kam. 2022-2048" \_

**Bettane & Desseauve: 18,5/20**

"Admirable texture de cabernet, saveur de raisin mûr et parfaitement respecté, allonge très noble, totalement séducteur, tout ce qu'on attend de ce terroir magique et un modèle de précision dans l'extraction du tannin et la prise de bois. Vin de référence dans le millésime." \_

**VINUM: 18,5/20 (Topwein des Jahres)**

"Weil der Preis nicht die exzessive Höhe erreicht und die Qualität stimmt, ist dieser besonders temperamentvolle Mouton ein guter Kauf: von ausgesprochener Rasse, dicht und vollmundig, mit fast schon pfeffrigem, langem Finale. 2022 bis 2040" \_\_

**Ch. Pedesclaux 2012 Subskription**                      **Subsindex 17**                      **EUR 28,50/FI. (EUR 38,00/L)**

Klassifizierung: Cinquième Cru Classé en 1855

Wer den kommerzialisierten Hauch Pauillac'scher Modernität einatmen möchte, findet die schönste Ausprägung zeitgeistaffiner Weinbereitung auf Château Pedesclaux. Waren die hier domizilierten Weine über viele Jahre der Prototyp klassifizierter Hybris und überaus eingeschränkter Genußfähigkeit, so darf man seit 2009, als die Familie Lorenzetti das Weingut übernahm, wieder mit Pedesclaux rechnen.

**Matthias Hilse: 90-91**Weitere Bewertungen:**René Gabriel : 18/20**

"63 % Cabernet Sauvignon, 32 % Merlot, 5 % Cabernet Franc. Extrem dunkles Purpur. Wunder-schön florales Bouquet, klare, würzige Cabernet-Ansage, Nelkentouch, dunkle Rosen, schwarze Beeren, feine Rauchkonturen. Im Gaumen sehr aromatisch, viel schwarzbeeriger Fruchtdruck, geschmeidige Tannine, Black Currant im Finale. Eine Meisterleistung in diesem schwierigen Jahrgang. 2017-2032" \_

**Decanter: 87**

"Superb colour, fine fragrant nose with smoky/graphite/cassis Pauillac fruit, quite supple with good length, good medium-term 16.25/20pts ( 87/100pts) Drink: 2016 - 2026." \_

**Robert Parker: 89-92**

"The wine exhibits Pauillac's classic note of creme de cassis intermixed with vanillin, espresso and white chocolate. Medium to full-bodied and rich, with 13% natural alcohol, this 10,000-case cuvee should drink well for 15-20 years. Perhaps the key here was that the Cabernet Sauvignon was picked relatively late, between October 10 and 14. That appears to have given the

Given the fact that this property, purchased in 2009 by real estate entrepreneur Jacky Lorenzetti, for decades has been a candidate for the most disappointing classified growth of Pauillac, the 2012 Pedesclaux is a revelation. Certainly the finest Pedesclaux I have ever tasted, it was made from stunningly low yields of 22 hectoliters per hectare, and the final blend was 63% Cabernet Sauvignon, 32% Merlot and 5% Cabernet Franc. Finally, the 2012 reveals the potential of this vineyard which sits on the high Pauillac plateau adjacent to Pontet Canet and Mouton Rothschild." \_

**Jeff Leve: 89-91**

"63% Cabernet Sauvignon, 32% Merlot and 5% Cabernet Franc which reached 13.2% alcohol. The wine opens with cassis, stone and lead pencil notes. Medium/full-bodied with fresh, crunchy cassis flavors, the wine shows a bit of dust in the tannins. 89-91 Pts" \_

**Ch. Pichon Comtesse Subskription 2012      Subindex 19      EUR 75,00/FI. (EUR 100,00/L)**

Klassifizierung: 2ème Cru Classé en 1855

**Verkostungsnotiz:**

**Hilse: 93-95+**

Weitere Bewertungen:

**RVF: 16,5-17,5 (Grande réussite)**

"Si le cru avait amorcé ces dernières années un virage en terme d'assemblage, privilégiant le cabernet-sauvignon, 2012 marque le retour à davantage de merlot (28%). Un choix judicieux compte tenu de leur qualité sur ce terroir. Le vin r'vèle un très beau volume de bouche, avec un côté crémeux et bien enrobé, sans sacrifier à la longueur. Très belle qualité tannique" \_\_

**VINUM: 17/20**

"Besitzt Dichte und Frische, Fülle, die Tannine haben Konsistenz, das Ganze wirkt stimmig und kohärent, eher geschmeidig denn aggressiv und damit gut ausbalanciert. 2020 bis 2030" \_\_

**Robert Parker: 91-93**

"Coming in at a lofty 13.2% natural alcohol, it offers up scents of black currants, white chocolate, berries, cedar and forest floor. Sweet tannin, a round opulence and medium body result in a classic, supple-textured Pauillac that should drink well young and keep for 12-15 years. It is very much in keeping with what most readers would consider the "house style" of Pichon Lalande, despite the fact that they are moving toward more Cabernet Sauvignon and less Petit Verdot in the final blend. Fifty percent of the crop made it into the final blend of 2012 Pichon Lalande, which includes more and more Cabernet Sauvignon under the new ownership of the Roederer Champagne firm. The 2012 is a blend of 59% Cabernet Sauvignon, 28% Merlot, 8% Cabernet Franc and 5% Petit Verdot." \_

**Decanter: 92**

"Slightly meaty and slightly spicy ripe fruit, with Merlot to the fore, good middle sweetness and a succulence that will impress over time. 17.75/20pts ( 92/100pts) Drink: 2016 - 2032." \_

**Jeff Leve: 91-93**

"Produced from a blend of 59% Cabernet Sauvignon, 28% Merlot, 8% Cabernet Franc and 5% Petit Verdot, the wine reached 13% alcohol, with a pH of 3.8. Sporting a deep color, the wine offers dark chocolate, black raspberry, mint and caramel scents. Soft, medium-bodied and silky, the wine ends with black and red berries, cocoa, and fresh herbs in the cherry-dominated finish. 91-93 Pts." \_

**Bettane & Desseauve: 17,5/20**

"Noble essence de cèdre et de tabac, complet, non maquillé, racé, tannin mûr, merlot sensible mais très racé. Excellent pronostic" \_

**Jean-Marc Quarin: 93**

"Couleur sombre, intense et belle. Nez fruité, frais, pur et floral. Belle entrée en bouche ample puis le vin se développe volumineux et plutôt plein pour l'année avec du goût, des tanins fins. C'est délicieux ! Il rappelle une note Pomerol dans le gras du toucher. Finale savoureuse et impossible à cracher. Assemblage : 59 % cabernet sauvignon, 28 % merlot, 8 % cabernet franc et 5 % petit verdot." \_

**Neil Martin: 88-90**

"I tasted the Pichon-Lalande three times over two weeks and it pains me to say that in 2012, the Grand Vin is not the success it ought to have been considering the percentage of Merlot in the vineyard. That is not to say that great effort was expended. There were two green harvests during the growing season which means that the yields were just 32hl/ha. The Grand Vin is a blend of 59% Cabernet Sauvignon, 28% Merlot, 8% Cabernet Franc and 5% Petit Verdot harvested from 1 October until 18th October. They used three sorting: by hand, optical sorting and through the Ocillys de-stemmer The bouquet is a little disjointed and clearly does not possess the fruit intensity of its peers (through numerous comparisons). It just feels a little green and muted, startled by the growing season. The palate is medium-bodied with a pointed, slightly harsh tannic opening, then the wine dips where the fruit ought to be and those tannins just dominate and slightly dry out the texture on the finish. It is less Cabernet-driven than the 2011, which was 75% Cabernet Sauvignon, but I feel that had they gone further and reduced the Cabernet Sauvignon further to allow the superior Merlot to shine, it would have made a better Grand Vin. I hope to re-taste this after bottling – sometimes the Comtesse can show awkwardly en primeur and it improves in barrel, so I will bear that in mind. Tasted April 2013." \_

F  
A  
U  
I  
I  
A  
C

**Jane Anson: 95-96**

"Another successfully colour - extracted wine here, and bright tannins. Easily my favourite so far, one that reminds you what en primeur is supposed to be about on the Left Bank, bright, perky, fresh tannins great ph, a whoosh of fruit, and gently insistent oak toast, yum. 95 - 96, 18.5 - 19. Outstanding. Drink 2020 - 2038." \_

**Ch. Pichon Longueville Baron Subskription 2012 Subsindex 17 EUR 82,00/FI. (EUR 109,33/L)**

Klassifizierung: 2ème Cru Classé en 1855

**Matthias Hils: 92-94**Weitere Bewertungen:**Decanter: 92**

"Dense black red, masses of extraction and grip, a truly "masculine" Pauillac for the long-term. 17.75/20pts ( 92/100pts) Drink: 2018 - 2035." \_

**René Gabriel: 18/20**

"80 % Cabernet Sauvignon, 20 % Merlot. 50 % Grand Vin. Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Würziges Bouquet, Heidelbeeren, schwarze Johannisbeeren, Stielnoten, dunkle Hölzer, Szechuanpfeffer, irgendwie hat es auch was Chilenisches in der Nase, ohne den Wein damit abwerten zu wollen. Saftiger, feiner Gaumen, macht hier völlig auf Eleganz was noch von seiner wunderschönen Balance unterstrichen wird. Eigentlich ist dieser Wein das Gegenteil, was er sonst ist. Sucht man den Power, dann tut man sich schwer damit, sucht man das Delikate, dann ist es sofort da. Einen möglicherweise unerwartet frühen Pichon-Baron-Genuss liefernd." \_

**Robert Parker: 90-93**

"A strong effort from this Pauillac chateau, most of the old vine Cabernet Sauvignon from their parcels near Latour made it into the 2012 Pichon Longueville Baron's final blend of 80% Cabernet Sauvignon and 20% Merlot. A dense purple color is accompanied by an attractive bouquet of incense, cassis, cedar and toasty oak. It is medium to full-bodied as well as bigger, richer and brawnier than most Medoc 2012s. Noticeable tannin in the finish suggests 3-4 years of cellaring is warranted. Drink it over the following two decades." \_

**VINUM: 18/20**

"Wieder auf der Höhe eines Premier Cru: beeindruckendes aromatisches Potenzial mit beerigen und blumigen Komponenten grosser Transparenz und Reinheit, frisch und saftig im Mund, kerniges, mundfüllendes Tannin ohne Härte, ellenlanges, energiebeladenes Finale. 2022 bis 2040" \_\_

**Jean-Marc Quarin: 93**

"Couleur intense et belle. Nez fruité de type frais, mûr et suave. Entrée en bouche caressante puis le vin se développe très fruité, juteux, savoureux, complexe en milieu de bouche. C'est à partir de là qu'il excelle pour s'achever long et séveux sur un grain fin et parfumé." \_

**Neil Martin: 92-94**

"Tasted en primeur at the chateau. A blend of 80% Cabernet Sauvignon and 20% Merlot picked between 1st and 17th October, the old vines picked from 8th October. It has a strict, quite conservative bouquet that is very focused: sous-bois, graphite and just a touch of mint. The palate is medium-bodied with a grainy entry. There is a good edginess here lent by the citric acidity with a very composed, harmonious finish that lingers nicely in the mouth. Very fine – but much more classic in style than recent vintages – in fact, more like Latour! Tasted April 2013." \_

**Jeff Leve: 92-94**

"Utilizing 80% Cabernet Sauvignon and 20% Merlot, the wine reached 13.1% alcohol. With a deep crimson ruby color, it's easy to find forest, tobacco, earth, cassis and blackberry notes. Once past the aromatics, the wine is fresh and lively with black raspberry, vanilla, soft textures and an inner core of crème de cassis, which will only improve with age. The wine will be aged in 80% new French oak. 92-94 Pts." \_

**Bettane & Desseauve: 17,5/20**

"Grande couleur, vin intensément constitué pour l'année, pas encore aussi avancé aromatiquement que d'autres pauillacs, rigoureux, racé, dépassera au vieillissement beaucoup de vins de la rive droite" \_

**Ch. Pontet Canet 2012 Subskription Subsindex 20 EUR 79,50/FI. (EUR 106,00/L)**

Klassifizierung: 5eme Cru Classé en 1855

Château Pontet-Canet 2012 überragt in 2012 alle Weine aus dem Médoc und stellt mit seiner Reinheit und Tiefe einen Wein der Sonderklasse dar.

Die Avantgarde als ästhetischer Begriff ist oft Ausweis eines radikalen Bruchs mit den tradierten Formen. In diesem Sinne könnte man das, was sich auf Château Pontet-Canet vollzieht, als Retro-Avantgarde bezeichnen, denn der Umbruch vollzieht sich in iterativer Durchdringung eines Entwicklungskontinuums zurück zu den Wurzeln einer heute als bedenklich eingestuften Vernachlässigung der Bedingung der Möglichkeit von Rebvitalität. Um es etwas einfacher auszudrücken: die prima causa eines herausragenden Weins liegt in der bestmöglichen Entfaltung des Fruchträgers Rebe. Im übertragenen Sinn kann der Winzer noch so viel in seinen Keller investieren, wenn er den Rebwurzeln nicht genug Luft zur Respiration lässt, riskiert er einen kurzatmigen Wein.

Es liegt eine überaus passende Analogie zwischen dem Gedanken der Langsamkeit, wie er sich aus dem Vergleich der Tempi eines Traktors und eines traktorensostituierenden Pferdes ergibt und dem der Wartezeit, die man verstreichen lassen muss, um zum richtigen Zeitpunkt die vollendete Wesenswerdung eines großen Weins genießen zu können.

## **Verkostungsnotiz:**

*Der geduldige Glasschwung des tiefdunklen Pauillac-Elixirs setzt Bouquetwolken von unerhörter aromatischer Opulenz, feinsten Floralhauchdistinktion und rassiger Frische, die einen erhabenen feinen Kern roter Früchte und Beeren umhüllen, frei. In grazil-schwungvoller Eleganz, mit der Reinheit eines quellnahen Gebirgsbaches und im sicheren Bewußtsein innerer Größe verwandelt die jüngste Pontet-Canet-Réussite den Gaumen in einen atemberaubend weitgefassten Resonanzraum mit perfekter Balance der Attributträger Frucht, Säure und Tannin. Mit dem feinen Schwung einer Frühjahrsbrise und ihrer animierenden Frische gleitet der von feiner Würze unterlegte, im rot- und blaubeerigen Fruchtspektrum domizillierte Saft mit völlig unangestrengtem, gleichwohl wirkmächtigem inwendigem Druck über die Zunge und scheint dabei jedweder Gravitation enthoben. Die perpetuierenden, sauerstoffbewährten Gaumenwogen zeigen dabei eine Fruchtausprägung von höchster Reinheit in einer Gerbstoffgewandung von subtilster Finesse. Dieser monolithische, retroavantgarde, visionäre Wein transzendiert sowohl die traditionelle bordelaiser Adelspyramide als auch das aktuelle Bewußtsein pauillac'scher Größe in der Form einer Wesensverdichtung, die ihre Wurzel eben nicht der ex-post Bearbeitung geernteter Beeren, sondern in der ex-ante Sorge um die Bedingung der Möglichkeit von Rebvitalität hat.*

*Verglichen mit den Jahrgängen 2009 und 2010 entfaltet die 2012er Ernte etwas weniger Druck, offenbart aber dadurch immer neue Schichten ihrer feinziselierten, kaskadengestaffelten Struktur, die sonst leicht von schierer Opulenz überlagert wird. Wie eine Bach'sche Tokkata, gespielt in einer Kathedrale, hallt der Pontet-Canet mit immer neuen Themenbögen in einem Finale von der Länge einer halben Ewigkeit nach. Pontet-Canet 2012 ist für mich der Wein auf der linken Seite, der alles andere überragt.*

**Matthias Hilse: 96-98**

## Weitere Bewertungen:

**VINUM: 20/20**

"Pontet Canet hat erneuten besonderen, geradezu metaphysischen Tropfen im Fass (und in der Amphore), der keinem anderen Wein der Welt gleicht: sich langsam öffnende, eigenwillige Aromatik von Stein, schwarzen Beeren und Blumen, dicht und abgründig im Mund, mit Tanninen unglaublicher Präsenz, die eingetlich massiv sind und doch von umwerfender Harmonie: Worte allein reichen nicht, die besondere Klasse dieses Weins zu erfassen. 2022 bis 2040" \_

**Robert Parker: 91-94**

"A softer, less powerful and less prodigiously endowed Pontet Canet, the 2012 exhibits notes of creme de cassis and new barrique vanillin followed by a medium-bodied, elegant wine with sweeter tannin (and less of it) than is found in the great vintages that immediately precede it. The 2012 is certainly outstanding and, in fact, many readers may prefer it to the blockbuster, out-of-this-world, over-sized 2010, 2009 and 2008. Medium-bodied, pure and expressive, this classic Pauillac should only require 5-6 years of cellaring. It should drink well for two decades thereafter.

No one will confuse the 2012 Pontet Canet with the 2008, 2009 or 2010, but proprietor Alfred Tesseron has turned in another high level performance in this more challenging vintage (especially true in the Medoc)." \_

**Jean-Marc Quarin: 93**

"Couleur sombre, intense et belle. Nez fruité, frais, mûr et un peu discret. Bouche juteuse à l'attaque, caressante au milieu, parfumée se développant fondante avec du goût sur une bonne longueur savoureuse et finement tramée. C'est long et bon!" \_

**René Gabriel: 18/20**

"65 % Cabernet Sauvignon, 30 % Merlot, 4 % Cabernet Sauvignon, 1 % Petit Verdot. Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Heisses Bouquet, fast schon gewisse Amarone-Nuancen im ersten, alkoholisch wirkenden Ansatz zeigend, fermentierte Teeblätter, Mokka, dunkle Röstnoten, Kastanien, Rosinen und Birnel. Im Gaumen fett, wirkt aufgeblasen, dunkles Malz, zerlassene Schokolade, im Innern portig, gehackte Feigen, Korinthen und wieder Backpflaumen, die leicht spröden Tannin geben dem Wein eine toskanische Affinität und erinnern so an einen grossen Sangiovese. Die ausstrahlende Hitze passt überhaupt nicht zum Jahrgang. Also ist das ein Sonderfall. Irgendwie hatte ich damals den Cos 2009 beim Primeur ähnlich in der Nase. Sicherlich ein grosser Wein, momentan wenig Typizität zu einem bisherigen Pontet-Canet ausstrahlend. Doch momentan ist dieser Cru so populär, das man ihm (fast) alles verzeiht. Ich will mich nicht mit dem Fanclub streiten, also hoffe ich ganz fest, dass er seinen Weg macht. Dann wohl ausserhalb des Klassik-Bereiches. 2022-2045" \_

**RVF: 18-18,5 (Réussite exceptionnelle)**

"Une fois encore, le château transcende le millésime et livre un 2012 d'une pureté et d'une énergie remarquables. La définition et l'éclat sont absolument fantastiques, avec un éclat de fruit et un grain de tanin qui le portent au sommet. Une fois encore incontournables" \_

**Jane Anson: 93**

"65% cabernet sauvignon, 30% merlot, 1% petit verdot and 4% cabernet franc, same as last few years, 'the vines are just doing what they do,' says Melanie Tesseron, 'we haven't found a need to change the percentages. This is also about the same percentage as in the vineyard itself'. Biodynamics brings out the ripeness, they believe, and this does have a vibrancy and purity that you would be so happy to drink. Doesn't feel huge, imagine not high alcohol (they say they haven't done the analysis yet apparently, which sounds hardly believable as surely they are tracking alcohol levels during vinification?). Certified again 100% biodynamic and organic, harvesting began on October 4th, with third sorting table to ensure they could go quickly once the grapes were picked. They don't use any anti rot treatment apparently. This does not have the power of recent vintages of Pontet Canet, not the richness of the 2009 and 2010, but compensated by other things, such as elegance and plump fruit. It's a success, and remains one of the most enjoyable northern Médocs. 93 / 18. Highly recommended. Drink 2018 - 2034." \_

**Jeff Leve: 94-96**

"Produced from an assemblage of 65% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 4% Cabernet Franc and 1% Petit Verdot, this is one

F  
A  
U  
I  
I  
A  
C

tannins, plush textures and layers of sweet, ripe berries fill your mouth. The suave, fresh wine ends with an expansive, rich finish in the mouth. Very successful for the vintage. This is the first year where Pontet Canet began using a percentage of amphore for the vinification. Alfred Tesseron is clearly on a roll." \_

**Neil Martin: 94-96**

"What is a primeur report without one of Pauillac's most dynamic estate? I made the trip through the rain to taste their 2012. A blend of 65% Cabernet Sauvignon, 4% Cabernet Franc, 1% Petit Verdot and 30% Merlot, the latter was cropped from 4th October and the Cabernet Sauvignon from 11th October, finishing six days later. The 50% of the crop once aged in new oak and one-year old barrels are now matured in concrete vats whilst 35% of the crop is aged in clay amphora quarried from their own vineyard. There is certainly great purity and terroir expression on the nose: blackberry, briary and background scents of fresh raspberry and cold stone. The definition is very impressive. The palate is interesting – quite different from the previous vintages. I love the tannins here – very fine but lending the Pontet-Canet great backbone It is utterly harmonious but I feel more understated, perhaps more controlled than recent vintages. The finish is much more introspective – a Pauillac politely informing you to go away and wait before bottling before making any judgement! This is a divine Pontet Canet - very succinct. Tasted April 2013" \_

**Decanter: 93**

"Dense colour, superb nose of blackberry and black cherry fruit, really lovely silky texture, with all the power and elegance of a great Pauillac. 18/20pts ( 93/100pts) Drink: 2017 - 2035." \_

### Saint-Julien

**Clos du Marquis 2012 Subskription**

**Subsindex 18**

**EUR 38,00/FI. (EUR 50,67/L)**

**Matthias Hilse: 92-93+**

Weitere Bewertungen:

**VINUM: 17/20**

"Hervorragender und besonders empfehlenswerter Clos; superbe, saftig-fruchtige Textur, voll und dicht, lang, mundfüllendes, feinkörniges Tannin. 2020 bis 2032" \_

**Robert Parker: 91-93**

"The wine is pure with lots of creme de cassis, crushed rock and vanillin characteristics in its long, medium to full-bodied personality. Given the fact that this vineyard was once part of the larger Leoville Las Cases estate, it is no surprise that it is similar to its more famous as well as more expensive cousin. A strong effort in this vintage, it should drink well for 15-20 years. A brilliant effort from Jean-Hubert Delon, Clos du Marquis is now an entirely separate estate from Leoville Las Cases and its second wine, Le Petit Lion. The outstanding 2012 Clos du Marquis is a blend of 92% Cabernet Sauvignon and the rest Merlot and Cabernet Franc and came in at 13.5% natural alcohol. About 50% new oak is used." \_

**Neil Martin: 90-92**

" The Clos du Marquis is a blend of 92% Cabernet Sauvignon, 6% Merlot and 2% Cabernet Franc cropped at 33hl/ha and matured in 40% new oak. It has a tobacco-scented bouquet of blackberry and a touch of blueberry fruit. It is tightly coiled compared to recent vintages. The palate is medium-bodied with grainy tannins. There is good density of fruit here with plenty of blackcurrant and raspberry fruit, although it is presently rigid and conservative towards the finish. Fine. Tasted April 2013." \_

**Jeff Leve: 89-90**

"With a high percentage of Cabernet-Sauvignon at 92%, the rest of the blend comes from 6% Merlot and 2% Cabernet Franc. Aged in 40% new French oak, the wine reached 13.5% alcohol. Roasted black raspberries, cedar, spice and cassis notes lead to a rich, refined mouthful of sweet blackberry and cocoa, ripe tannins and a fresh finish. 89-90 Pts" \_

**Decanter: 17,5/20**

"Dense colour, floral richness and density from 92% Cabernet Sauvignon fruit, very fine St-Julien. 2017-2032" \_

**Ch. Ducru Beaucaillou 2012 Subskription**

**Subsindex 19**

**EUR 89,00/FI. (EUR 118,67/L)**

Klassifizierung: 2eme Cru Classé en 1855

Dem Umstand, dass die der schlüpfenden und spuckenden Profession nachgehenden Personen meist männlichen Geschlechts sind, trägt man in zweifelhafter Manier auf Ducru Beaucaillou Rechnung, obwohl der Wein es durchaus verdient hätte, eo ipso, ohne den reizvollen Verlockungen idealmaßbegonnener Models, deren ebenmäßige Schönheit so arg im Kontrast steht zu ihrer Unwissenheit der Sache gegenüber, Raum zu geben. Es würde einen nicht wundern, würden hier Sylvie van der Vaart oder David Beckham die Weine ausschenken.

**Verkostungsnotiz:**

**Matthias Hilse: 95-97**

Weitere Bewertungen:

**VINUM: 18/20**

"Hervorragender, stilsicher vinifizierter Ducru Beaucaillou: beginnt rund und voll, geht über in ein ungemein präzise gezeichnetes Tannin, langes, fleischiges, saftiges Finale auf Naoten frischer Beeren. 2022 bis 2040" \_

**Robert Parker: 90-94**

"The color is a healthy deep ruby/purple and the wine smells beautiful, exhibiting lots of floral, creme de cassis, licorice and graphite notes. Medium-bodied but slightly deficient in the mid-palate at present, it picks up speed and finishes with serious authority and power. This 2012 should be outstanding, but it is difficult to favorably compare the 2012 to the prodigious wines produced at Ducru in 2009 and 2010. The 2012 will require 4-6 years of cellaring and should drink well for 15-20 years. The

50% of the total production). The harvest began right after the deluge that occurred the weekend of October 7, 8 and 9. A lot of dry tannins were present the day I tasted this wine, but I think they will soften and become manageable as the wine continues its upbringing in barrel for another 12-14 months." \_

**René Gabriel: 18/20**

"91 % Cabernet Sauvignon, 9 % Merlot. 30 hl/ha. Etwa 108'000 Flaschen. Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Als erstes ist Zedernholz im Spiel, dann graue Pfefferkörner, reife Pflaumen, zarte Röstnoten, nobel und immer mehr Schichten frei gebend. Genialer Gaumenauftritt, die Tannine sind aussen bereits etwas angerundet und geben diesem überraschenden Ducru bereits jetzt ersten Charme, im Innern viel Rasse und somit auch entsprechend lange im Finish. Ein typischer Ducru im eleganten, sehr klassischen Stil. 2019-2045" \_

**RVF: 17-17,5 (Réussite exceptionnelle)**

"Un tri drastique a été nécessaire pour élaborer ce 2012 de fort belle constitution, à 91 % cabernet-sauvignon. Il révèle d'intenses arômes de fruits rouges mûrs, avec un milieu de bouche croquant et digeste. Fidèle à son style, avec un superbe grain de tanin et une jolie rondeur." \_

**Jeff Leve: 93-95**

"Produced from a blend that includes the highest percentage of Cabernet Sauvignon recorded in the history of the estate at 91%. The remainder of the blend is Merlot. Reaching 13% alcohol, the wine has a pH of 3.61. Smoke, licorice, boysenberry, coffee, and tobacco leaf notes produced a refined wine, which relies more on elegance than power. The wine offers good freshness in its medium-bodied, red and black fruit-filled finish. Bruno Borie, who has started comparing the style of his wines to various beautiful women, likened this wine to Fan BingBing, the famous Chinese actress. Her style was slinky and sensuous and, according to Borie, accurately describes the 2012 Ducru Beaucaillou. 93-95 Pts." \_

**Neil Martin: 92-94**

"The Grand Vin is a blend of 91% Cabernet Sauvignon and 9% Merlot, delivering 13% alcohol and a pH of 3.68 (IPT of 70.) The Merlot was picked between 3rd and 5th October and the Cabernet Sauvignon between 6th and 10th October. It is being aged in 95% new oak for 18 months. It has a very pure bouquet with small black cherries, blackcurrant with a pleasing mineral component and fine delineation. The palate is well balanced with fine tannins. It is not a powerful Ducru but there is good degree of finesse and freshness thanks to the earlier picked grapes, plus there is a pleasant spice/black pepper note right on the finish. This is one of the finest Saint Julien wines. Tasted April 2013" \_

**Decanter: 94**

"Superb colour, vibrant and velvety, perfectly expressed 91% Cabernet fruit, a beautifully "feminine" St-Julien with finely-grained tannins for the future. 18.25/20pts ( 94/100pts) Drink: 2017 - 2035." \_

**Ch. Gloria 2012 Subskription**

**Subsindex 18**

**EUR 28,50/FI. (EUR 38,00/L)**

**Matthias Hilse: 91-93+**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 87-89**

Another winner from this estate, which has been on a hot streak over recent vintages, the 2012 Gloria is unquestionably of classified growth quality. It offers a dark ruby/purple color, attractive, elegant, herbaceously-tinged black currant fruit, soft tannins, a satisfying, fleshy mouthfeel, a good mid-palate and ripe tannin in the finish. I would not be surprised to see it evolve for 10-12+ years." \_

**Jane Anson: 91**

"Again, relatively good deep colour, pretty violet rim. The extraction is well controlled here, and feel like they are actually playing with and working with the fruit, rather than doing their best to avoid the bad bits. It has excellent structure and acidity, just theright amount to draw out the fruit and hang it upon. Tiny bit abrupt on the finish, perhaps a little over-oaked, but time to soften. 91 / 17.5. Highly recommended. Drink 2019-2033." \_

**René Gabriel: 16/20**

"Dunkles Granat, recht satt in der Mitte, rubiner Rand. Das Bouquet wirkt trocken, respektive defensiv, etwa rote Pflaumen und leider auch hölzerne Noten zeigend. Im mitteltgewichtigen Gaumen mürbe und kernig. Hier hätte ich bedeutend mehr erwartet. 2017-2031" \_

**VINUM: 16,50/20**

"Einer der besten bisher verkosteten Gloria; von superber, knackig-frischer Art, dicht, mit feinkörnigem Tannin und langem Beerenfinale. 2022 bis 2032" \_

**Ch. Gruaud Larose 2012 Subskription**

**Subsindex 17**

**EUR 45,00/FI. (EUR 60,00/L)**

Klassifizierung: Deuxième Cru Classé en 1855

Gruaud Larose teilt das Schicksal der klassischen Weingüter, deren Fruchtexpression Mund und Nase der Kraft- und Extraktionsverkoster, die meist das Geschehen dominieren, weniger affizieren als die der olfaktorischen Feinmechaniker.

**Verkostungsnotiz:**

**Matthias Hilse: 91-93**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 85-87**

"I detected a touch of wet vegetative material in this muscular, solidly constructed, dark ruby/purple-colored 2012. There is abundant austerity as well as a certain hollowness in the mid-palate, and the wine seems directionless at present. The firm

tannins, medium body and deficiency in the mid-palate raise questions about where this cuvee is heading. It's possible that the mid-palate will fill out with additional cellaring, leading the wine to perform better than this note suggests." \_

**RVF: 16,5-17 (Grande réussite)**

"Le cru a écarté les cabernets francs cette année (après les avoir intégrés pour la première fois l'an dernier), mais a maintenu les petits verdots à hauteur de 6,5%. En affinant la sélection parcellaire, Gruaud continue à s'affiner à gagner en précision. Vinifié avec délicatesse, le 2012 affiche une très belle expression fruitée, avec des notes de soupe de fruits rouges et un charme immédiat irrésistible. Tendu et savoureux en diable." \_

**Jane Anson: 86**

"High alcohol on the nose, surprising in the Médoc in this vintage, which is generally fairly restrained, slight redcurrant, sherbert. This is not tasting like it should, again that sharp sweetness from (I imagine) new oak, caramel, vanilla, not enough fruit to match it, although there is controlled extraction, and nothing too jarring. No bitterness, good acidity, it holds up, but just not the flavours you would expect from a young Saint Julien. Don't think I have ever tasted a less homeogenous Saint Julien flight. 86 / 16. Recommended (under caution, to be retasted in bottle). Drink 2018 - 2028." \_

**René Gabriel: 18/20**

"66.5 % Cabernet Sauvignon, 27 % Merlot, 6.5 % Petit Verdot. Florales Bouquet, schwarze Kirschen, Zedern, dunkle Pfefferkörner und dezente Rauchnoten, nobel mit einer feinen Cabernetsüsse. Im Gaumen aromatisch und lang, noble Adstringenz. Dieser wunderschöne Gruaud ist besonders fein ausgefallen und überzeugt durch eine grosse Klasse. Könnte sich zu einem der besten Grand-Cru-Values entwickeln: 2019-2045" \_

**Decanter: 91**

"Fine Cabernet Sauvignon cassis nose, suave and velvety in the Gruaud style, already showing quite exotic fruit, but there is deep fruit and grip here, class and finesse along with the vigour. 17.5/20pts ( 91/100pts) Drink: 2017 - 2030." \_

**VINUM: 18/20 (Topwein des Jahres)**

"Von absolut superber, frischer und harmonischer Art, herrlich feinkörniges Tannin, langes, bekömmliches Beerenfinale, endet erstaunlich mineralisch auf hübschen Noten von Flieder und Rose. 2022 bis 2040." \_

**Jeff Leve: 90-92**

"Medium bodied, filled with fresh, bright cassis and blackberries, this is a classic vintage for Gruaud Larose. 90-92 Pts." \_

**Neil Martin: 90-92**

"The Grand Vin is a blend of 66.5% Cabernet Sauvignon, 27% Merlot and 6.5% Petit Verdot, delivering 13.46% alcohol and an IPT of 73. Harvest commenced on 2nd October with the Merlot, the Cabernet picked between 11th and 18th October. The bouquet is fresh with expressive Merlot – not a complex aromatic profile but expanding nicely in the glass with subtle floral notes. The palate is medium-bodied with fine tannins and a gentle but insistent grip. The acidity is well judged and it builds very nicely in the mouth to a finish that is more sophisticated than the nose presently suggest. This will be a fine, medium-term Gruaud Larose. Tasted April 2013." \_

**Ch. Leoville Las Cases 2012 Subskription      Subindex 19      EUR 110,00/Fl. (EUR 146,67/L)**

Klassifizierung: 2eme Cru Classe

Würde man einen in der ruralen Grundstruktur der bordelaiser Weinelite verankerten Spannungsbogen ziehen, dann wären die beiden Ankerpunkte, an denen die dazwischen stellenweise recht weit dem Erdboden enthobene haute volée wieder geerdet wird, Pontet Canet und Leoville las Cases. Es ist dabei sicherlich kein Zufall, dass den Böden und der je individuellen Inspiration der beiden Güter in den letzten Jahren mit beeindruckender Zuverlässigkeit die besten Weine der Welt entwachsen sind. Bei allem Glamour, der hochklassischen Wein in der globalisierten Markenwelt umgibt, finden wir hier, im Herzen von Saint-Julien, in jener so terroirreich beschenkten Enklave tiefwurzelnder Sinnlichkeit, löwenstarke Bescheidenheit, die ja nichts anderes als Ausweis innerer Unbeirrbarkeit ist. Ein Leoville las Cases wäre nicht das Schlechteste, was man auf eine einsame Insel mitnehmen würde.

**Verkostungsnotiz:**

**Matthias Hilse: 95-97**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 93-95**

"The seriously endowed 2012 Las Cases exhibits a dense purple color as well as surprisingly sweet tannin and a forwardness that one does not normally find at this address. Medium to full-bodied with beautiful black currant, graphite, crushed rock and subtle oaky notes, it possesses lots of minerality and precision, impressive power, a rich mid-palate (which sets it apart from other St.-Juliens), and a long finish. It appears this beauty will be drinkable in 5-6 years, and last for 25 or more.

One of the best, if not the finest wines made in St.-Julien in 2012 is Jean-Hubert Delon's famed Leoville Las Cases. A blend of 74% Cabernet Sauvignon, 15% Merlot and 11% Cabernet Franc, it tips the scales at 13.5% alcohol, which is interesting given the fact that its next door neighbor, Latour, only hit 12.8%. Delon said rot was no problem in their well-drained, gravelly vineyards (which are of first-growth quality in fact if not in name)." \_

**Neil Martin: 91-93**

"Picked over 12 days between 4th and 18th October, the Grand Vin is a blend of 74% Cabernet Sauvignon, 15% Merlot and 11% Cabernet Franc with 9% pressed wine and it will be matured in 80% new oak. It has a deep, clayey-scented bouquet with blackberry, briary and espresso. The palate is fresh and lively on the entry and the tannins appear very fine, lending this Las-

Cases the potential to be very feminine and lithe. It demonstrates admirable focus, it is not a particularly overly ambitious Grand Vin and appears extremely well controlled on the finish. Tasted April 2013." \_

**Decanter: 94**

"Superb colour, great depth of concentration shows the Pauillac character of Las Cases, severe and uncompromising now, but a great future. 18.25/20pts ( 94/100pts) Drink: 2019 - 2040." \_

**Rene Gabriel: 18/20**

"74 % Cabernet Sauvignon, 15 % Merlot, 11 % Cabernet Franc. 33 hl/ha. Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Sehr delikat, ja schon fast beruhigend im ersten Ansatz, eine ganz zarte süsse Schicht aussen im Nasenbild zeigend, innen sind parfümierte, rote Beeren, florale Noten und Cassis drin. Sehr elegant im Gaumen, feine Tannine, wieder eine schon fast zarte Süsse zeigend, die kommt wohl von den Gerbstoffen her, wirkt sehr feminin und zeigt im langen Finale dann eine dezent kernig-weisspfeffrige Rasse. Erinnert mich stark an den 1999er- Las-cases und der hat sich ja zu einem ganz tollen Spass-Bordeaux gemauert. 2019-2044" \_

**Jeff Leve: 93-95**

"74% Cabernet Sauvignon, 15% Merlot and 11% Cabernet Franc, that was harvested from October 4 to October 18, produced a wine with deep color that reached 13.47% alcohol and will be aged in 80% new French oak. With a perfume that wants to get noticed due to its jammy blackberry, cassis, licorice, forest floor, tobacco and vanilla notes that get better with each swirl. On the palate, the wine is big, polished, intense and powerful, yet there is a refined side to the tannins. Made to age, this should develop well. 93-95 Pts." \_

**VINUM: 19/20 (Jahrhundertwein)**

"Gehört einmal mehr zu den besten Weinen des Jahres: von unerhörter Rasse und Klasse, superbes, dichtes, knackiges Tannin, ellenlanges Fruchtfinale. 2025 bis 2040." \_\_

**Jean-Marc Quarin: 94-95**

"Couleur sombre, intense, belle et pourpre. Nez très aromatique, mûr crémeux et profond. Très belle entrée en bouche grasse et moelleuse. Le vin se développe tramé, suave, complexe au milieu avec du goût, une chair tendre qui circule au-dessus d'une trame serrée. C'est délicieux et très bien constitué. Très bonne longueur.

*Degré d'alcool 13°5. pH 3.6. IPT 70. Assemblage : 74 % cabernet sauvignon, 11 % cabernet franc, 15 % merlot. Rendement 33 hectolitres à l'hectare. Sélection un tiers de premier vin. Élevage 80 % de bois neufs." \_*

**Ch. Leoville Poyferré 2012 Subskription                      Subsindex 18                      EUR 55,00/FI. (EUR 73,33/L)**

Klassifizierung: 2eme Cru Classe

Saint-Julien ist die Gemeinde mit der höchsten Dichte klassifizierter Weine, und es ist durchaus nicht leicht, den einzelnen Gütern eine konzisen Beschreibung, die den Punkt der Distinktion am Besten trifft, zu geben.

Bei Léoville Poyferré hingegen darf man wohl vom feurigsten und damit wohl auch vom leidenschaftlichsten der großen Weine sprechen.

**Verkostungsnotiz:**

**Matthias Hilse: 92-94**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 89-91**

"This wine seemed primary and not totally filled out or complete. No doubt it will put on some weight given the significant Merlot content in the final blend. There is a certain firmness, stiffness and lack of intensity on the mid-palate, and some tannins kick in in the finish. Nevertheless, there is more to this wine than first meets the palate. It is medium to full-bodied with an opaque color, good ripeness and some attractive weight, but is closed and hard. It needs time to pull itself together, and it should turn out to be an excellent, possibly outstanding effort." \_

**René Gabriel: 17/20**

"62 % Cabernet Sauvignon, 32 % Merlot, 6 % Petit Verdot. Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Rauchiges Bouquet, viel Zedernholz, Graphfitnoten, rote Pflaumenschalen, Tabak und Pfeffermehl. Im Gaumen verlangend, die Tannine gleichen fast mehr einem Saint Estèphe denn einem Saint Julien, viel mehr Kraft wie Charme. Das wird hart mit dem Alter. Braucht Zeit und auch etwas Hoffnung. Die Barriquen werden sicherlich noch etwas Fett in den Wein bringen beim weiteren Ausbau. Kann er noch zulegen? 2020-2045" \_

**Jane Anson: 93**

"Very much more open on the nose, bright cheerful violet purple on the rim, some glass - staining anthocyanes. Quite a sweet, soft nose, some pretty fruit extraction. This is a big wine, but they have sweet edges to the experience. Good astringency, not bitter, perhaps a touch new oak lipstick, but this is good. 93 / 18. Highly recommended. Drink 2021 - 2035." \_

**Neil Martin: 91-93**

"Tasted twice with consistent notes, the Grand Vin is a blend of 62% Cabernet Sauvignon, 32% Merlot and 6% Petit Verdot (there is no Cabernet Franc unlike in 2011.) It was picked between 8th October and 19th October at 36hl/ha, when there was a torrential downpour and two plots were spoiled. The grapes were sorted on an Italian optical sorting machine. There is certainly impressive purity and intensity on the nose with ripe blackberry dark plum and touches of vanilla, a little more exotic than the 2011 this time last year. The palate is medium-bodied with ripe sweet tannins. It is typically relatively modern in style, quite opulent for a 2012 with a rounded, velvety finish with plush new oak (85%). Very fine. Tasted April 2013." \_

**Decanter: 91**

"Dense purple-red well-concentrated ripeness with 2012 greenness to be absorbed as it ages good wine good future

**Jeff Leve: 91-93**

"From an assemblage of 62% Cabernet Sauvignon, 32% Merlot and 6% Petit Verdot, the wine reached 13.4% alcohol. The pH is 3.8. The wine will be aged in 85% new French for 20 months. Licorice, black cherry, coffee bean and stone notes make up the aromatics. On the palate, the wine is soft, round, medium bodied, and fresh, showing signs of oak in the finish. 91-93 Pts." \_

**VINUM: 17/20**

"Kompakter, kantiger, herber Leoville Poyferre, sogar etwas eckig und robust und erstaunlich reich: muss reifen. 2022 bis 2036." \_

**Jean-Marc Quarin: 93**

"Couleur sombre, intense et belle. Nez fruité, mûr avec une pointe d'extraction. Belle entrée en bouche ample puis le vin se développe puissant et serré, avec du goût et des tanins un peu apparents pour le cru. Bonne longueur." \_

**Ch. Leoville Barton 2012 Subskription**      **Subsindex 18**      **EUR 57,50/Fl. (EUR 76,67/L)**

Klassifizierung: 2eme Grand Cru Classe

**Matthias Hilse: 92-94**Weitere Bewertungen:**Robert Parker: 90-92**

"This well-made, complete St.-Julien possesses a dense purple color as well as surprisingly soft tannins for this wine which tends to be jacked up with a lot of structure, masculinity and muscle in most vintages. The 2012 offers attractive cedary, black currant fruit and vanilla notes, and a medium-bodied, denser mid-palate than many of its peers'. The tannins are noticeable in the finish, so give this wine 4-5 years of cellaring and drink it over the following two decades as it will be one of the longer lived wines of the vintage." \_

**René Gabriel: 17/20**

"Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Delikates Bouquet, blaubeerig mit feinen Tabaknuancen und deutlichem Zederntouch, mittlerer Druck, ein Hauch Geraniol im zweiten Ansatz, im dritten Ansatz wird er Cabernet Sauvignon immer grüner und zeigt einen chilenischen Akzent mit einer Prise Eucalyptus und auch grasigen Noten. Sehr angenehm im Gaumen von den Tanninen her, die eine gewisse Adstringenz erzeugen, auch hier sind Spuren von unterreifem Cabernet Sauvignon zu spüren. Ein Barton-light der bald zu gefallen weiss. Irgendwie erinnert er mich an den 1993er bei dieser Primeurprobe. Ich habe ihn sicherlich sechs Mal verkostet. Irgendwie ist man halt bisher verwöhnt worden von diesem sonst zuverlässigen Seriensieger. Und jetzt ist er halt mit den 17/20 eher knapp ausgefallen. 2017-2038" \_

**RVF: 16-17 (Grande réussite)**

"Très proche du fruit, avec des notes de framboises, de cassis, de mûres, ce 2012 est étincelant. La bouche est bien construite, ciselée, autour d'une colonne vertébrale solide qui lui confère beaucoup de tension, mais aussi une petite austérité. La chair est là et le vin devra s'étoffer encore à l'élevage. Belle race, avec un côté sérieux." \_

**Jane Anson: 94-95**

"Deep rich colour, good purple rim, feel might be getting somewhere here. Like the nose, and like the fruit expression, yes!!! This has some really pretty fruit, grown up smoky coffee bean toast, lovely loganberry and cassis fruit, touch of nutty tannins (very rarely seen this year, as they just didnt get ripe enough). Well done Léoville, really outshone its sister property in this vintage. 94 - 95 / 18.25 - 18.5. Highly recommended to outstanding. Drink 2021 - 2040." \_

**Neil Martin: 93-95**

"The Grand Vin is a blend of 83% Cabernet Sauvignon, 15% Merlot and 2% Cabernet Franc picked between 3 and 15 October at 32hl/ha. It is more introspective than the Langoa at this early stage, but perhaps more complex with subtle tertiary and pencil lead scents infusing the black fruit profile. The palate is superbly balanced with fine tannins, delineated black and red fruit infused with graphite borrowed north from Pauillac. It exudes focus and precision and should be one of the finest Saint Julien 2012s. Tasted April 2013." \_

**Decanter: 92**

"Dense black-red, firm, quite spicy Cabernet Sauvignon, both ripeness and firmness is there, elegance over power and a good future. 17.75/20pts ( 92/100pts) Drink: 2017 - 2035." \_

**Jeff Leve: 91-93**

"Reticent aromas of oak, forest and cassis opened to a soft, medium/full-bodied wine dominated by fresh black cherries and cassis. Produced from a blend of 80% Cabernet Sauvignon, 15% Merlot and 5% Cabernet Franc, the wine will be aged in 60% new French oak. Tannic, but refined, this will need time to come together. 91-93 Pts." \_

**VINUM: 19/20 (Jahrhundertwein)**

"Gleicht stilmässig ganz dem herrlichen 2011er, doch ist womöglich noch kompletter, noch eleganter, noch inspirierter, noch frischer, mit Tannin allererster Klasse, lückenlos, fest, endet ewig lang, auf Noten roter Johannisbeeren, durch und durch bekömmlich. 2022 bis 2040." \_

**Jean-Marc Quarin: 91**

"Couleur sombre de bonne intensité et belle. Nez fruité de type frais et un peu vif. Caressant en entrée de bouche, le vin se développe très fruité, aromatique, savoureux avec du goût, une corpulence normale et des tanins fins dans la persistance. Il s'achève parfumé. Très agréable." \_

S  
A  
I  
N  
T  
J  
U  
L  
I  
E  
N

Klassifizierung: 4eme Cru Classé

Château Saint-Pierre, das weiland von Henri Martin aus seinem Dornröschenschlaf geweckt wurde und seit nunmehr über 20 Jahren von seiner Tochter und deren Mann geleitet wird, ist eines jener Güter, denen die etwas schlankeren Jahre besser zu Gesicht stehen. Ich jedenfalls habe während der Verkostung großen Gefallen an ihm gefunden.

**Matthias Hilse: 91-93**Weitere Bewertungen:**Robert Parker: 91-93**

"A blockbuster effort for the vintage, the 2012 Saint-Pierre exhibits a dense purple color along with a big, sweet nose of blackberries, coffee, forest floor and camphor. This is a seriously endowed, surprisingly full-bodied effort that is atypically rich and textured for the vintage. Kudos to Saint-Pierre, one of the smallest but finest and most consistent of the St.-Julien chateaux. Give it 3-4 years of cellaring and drink it over the following 15+ years." \_

**René Gabriel: 17/20**

"Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Mineralisches Bouquet, dezente Terpentinnoten und Trüffelpuren, dahinter reife Pflaumen. Im Gaumen erstaunlich füllig mit angerundeten Tanninen, die Gerbstoffe zeigen sich dezent mehlig im Extrakt und stützen den Körper. Das wird - wie schon so oft in den letzten Jahren - ein sehr guter Saint Julien-Wert. 2017-2036" \_

**Decanter: 17/20**

"Fine expression of Cabernet fruit, both spicy and ripe and already rounded and quite smooth, good fragrance and depth a vigorous, characterful St Julien." 2017-2030 \_

**VINUM: 17,5/20:**

"Beginnt saftig und frisch, frisches, knackiges, volles Tannin, sehr langes Beerenfinale, herrlicher Wein, einer der besten der hier bisher verkosteten. 2022 bis 2036." \_\_

**Saint-Estèphe**

Klassifizierung: 2eme Cru Classe

Mit dem Jahrgang 2011 ging auf Calon-Ségur eine Ära zu Ende, denn am ersten Tag der Ernte verstarb im Alter von 87 Jahren Denise Capbern-Gasqueton, die mit ihrer rigiden, ja strengen, unbeirraren Art das Wesen ihres Weins aufs Beste selbst verkörperte.

Nach dem Eigentümerwechsel (eine bretonische Bank und Jean-Pierre Moueix) darf man vermuten, dass Calon Ségur zu einem ernstzunehmenden Rivalen um die Deutungshoheit der Appellation Saint-Estèphe werden wird..

**Verkostungsnotiz:**

*Man sollte es nicht als posthumes Insinieren missverstehen, würde man eine gewisse Interferenz des Saint-Estèphe-Klassikers mit dem Herzen im Etikett und einem Hauch Rustikalität in den Jahren vor 2008 konstatieren. 2012, mit der ersten Ernte unter den neuen Eigentümern, kann man nicht anders als einen Großen Wurf filigraner Distinktion zu bezeichnen. Hier hat alles seinen Platz: wie in einem Maßanzug von einer der feinsten Haute-Couture-Adressen sitzt die fleischig-frische, brillantklare, dominant rotbeerige Fruchtanmutung in einem perfekt zugeschnittenen, seidig-zarten Tanninkorsett von feinstem Raffinement und tanzt mit einer pointierten und sehr animierenden Säureprise in harmonischem, energetischem Schwung einen Zungentanz von asketischer Reinheit und nobler Signatur, in dessen Reprisen sich ein diskret-charmanter Aromenhorizont von edler Einfalt, stiller Größe und stupender Dauer ausprägt.*

**Matthias Hilse: 93-95**Weitere Bewertungen:**René Gabriel: 17/20**

"Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Würziges Bouquet, floraler Schimmer, strahlt etwas kühlen Cabernet aus. Im Gaumen dann mit rotem Pflaumen und Schalenton aufwartend, diese sind sowohl süß, wie auch säuerlich, wirkt irgendwie unfertig und sucht nach Harmonie. Nur weil ich das Potential kenne, bin ich hier bereit diese Note zu zücken. Ich werde ihn dann aber in der Flasche in zwei Jahren nochmals ganz kritisch anschauen. Ein zweites Mal direkt auf dem Weingut verkostet; gleiche Eindrücke! 2018-2036" \_

**Neil Martin: 90-92**

"Tasted as a barrel sample at the chateau. The Grand Vin was picked between 1st and 16th October, the Cabernet from the 9th October, the fruit sorted by hand as it enters the winery rather than an optical sorting machine. It has a very fragrant bouquet, very pure with dark cherries and raspberry preserve, like a toned down version of the 2009. The palate is medium-bodied with crisp, chalky tannins. There is plenty of bright red fruit, fine focus and a very composed, quite suave finish that is presently driven by the 100% new oak. This is a great little wine from Calon Segur that should have plenty of class and sophistication once in bottle. Tasted April 2013." \_

**VINUM: 18/20 (Topwein des Jahres)**

"Herrlicher, inspirierter, grosser Wein mit betörender Fruchtaromatik, elegant, genau richtig gereift, feinkörniges Tannin, anhaltendes, frisches Johannisbeerfinale. 2020 bis 2032." \_\_

**Jean-Marc Quarin: 94**

"Couleur sombre, intense et belle. Nez fruité de type mûr. Entrée en bouche bien marquée puis le vin se développe sur un

au grain fin et parfumé. C'est délicieux. Assemblage : 78 %, cabernet sauvignon, 20 % merlot et 2 % petit verdot. Rendement : 38 hectolitres à l'hectare. Sélection : 40 % de grand vin." \_

**Robert Parker: 90-92**

"The 2012 reveals an opaque ruby/purple color along with sweet tannins, low acidity, medium to full body, and abundant cedary, foresty notes intermixed with black cherries, black currants, caramel and spice box. This medium to full-bodied St.-Estephe should drink well in 4-5 years (atypical for a Calon Segur), and last for two decades.

Calon Segur has one of the top dozen terroirs in all of Bordeaux, so I'm waiting to see how spectacular it can become under its new ownership. Certainly the team brought in to push the quality is the right one. I don't know what the final blend of the relatively soft 2012 was, but I suspect it includes a copious percentage of Merlot, although Cabernet Sauvignon has dominated over recent years." \_

**Decanter: 94**

"Superbly rich colour, nose still discreet but of great class, great purity of flavour, tannins present for the long-term, "an iron fist in a velvet glove", a beautifully structured wine for the long term, the Lafite of Saint-Estephe. 18.25/20pts ( 94/100pts)." \_

### **Ch. Capbern-Gasqueton 2012 Subskription      Subindex 18      EUR 15,50/FI. (EUR 20,67/L)**

Eine Entwicklung, die an verschiedenen Orten im Médoc ihren Verlauf nimmt, ist die konsequente Hervorbringung bürgerlicher Pendants zu den manchmal budgetfernen adligen Überfliegern. Mit dem Jahrgang 2009 hat man sich auf Ch. Calon-Ségur entschieden, auch den Capbern Gasqueton ins Primeurrennen zu schicken. Gerade die angelsächsische Presse hat dieses Cru-Bourgeois-Weingut mit der angemessenen Bewertung versehen und so schnell hoffähig gemacht.

**Verkostungsnotiz:**

**Matthias Hilse: 90-92**

Weitere Bewertungen:

**VINUM: 15,25/20:**

"Knackig und saftig, frisch und dicht, fruchtiges Merlotfinale: macht Spaß. 2018 bis 2028." \_\_

**Robert Parker: 85-87**

"This straightforward cru bourgeois exhibits some herbaceousness and damp earth-like notes along with medium-bodied flavors of dusty black cherries and earthy currants. Drink it over the next 5-7 years." \_

**René Gabriel: 16/20**

"Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Tintiges Bouquet, schwarzer Pfeffer im floralen Nasenbild. Im Gaumen fleischig, Erd-Eisenton auf der Zunge zeigend, aromatisches Finale. 2017-2032" \_

**Jean-Marc Quarin: 88**

"Couleur sombre, intense et belle. Nez fruité et mûr. Bouche juteuse et fondante se développant très aromatique, nuancée et grasse avec du goût et des tanins fins. Longueur normale. Joli." \_

### **Ch. Cos d'Estournel 2012 Subskription      Subindex 18      EUR 115,00/FI. (EUR 153,33/L)**

Klassifizierung: 2eme Cru Classe

Wenn rezent irgendwo in der subtilen Welt des bordelaisers Hochadels die menschliche Zerrissenheit als Bewahrer der Tradition auf der einen und als Architekt des Fortschritts auf der anderen Seite architektonisch thematisiert wurde, dann auf Château Cos d'Estournel, dessen Weinkeller eine Melange ist aus futuristischem Hochglanz und exotischer Hotelhalle. Es würde einen nicht wundern, begegnete man hier Miss Marple oder Peter O'Toole.

**Verkostungsnotiz:**

**Matthias Hilse: 92-94**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 92-95**

" It has a saturated purple color, a classic style, abundant tannin, slight austerity, superb concentration, huge fruit, a medium to full-bodied mouthfeel, and a structured, muscular, well-delineated finish. This impressive, full-bodied Cos will need time to round into shape. Give it 4-5 years of cellaring and drink it over the following two decades.

Proprietor Michel Reybier has produced an outstanding 2012 Cos d'Estournel from a blend of 75% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot and the rest tiny quantities of Cabernet Franc and Petit Verdot. With a pH of 3.75 and alcohol level of 13.8% this is a ripe wine with the same tannin levels (IPH) as the 2009. The second wine, the 2012 Les Pagodes de Cos, represents 50% of the production." \_

**Decanter: 93**

"Superb colour, big black fruits, has the opulent smoothness of Cos with freshness and very classy length. 18/20pts ( 93/100pts) Drink: 2017 - 2032." \_

**VINUM: 17,75/20 (Topwein des Jahres)**

"Aymeric de Gironde hat seine Sporen auf Petit Village und Pichon Baron abverdient - nun steht er Cos d'Estournel vor und bereits zeigt sich dessen Wein in einem ganz anderen Licht. Geblieben sind die präzise, perfektionistische Machart, der Reichtum und die Fülle, das Kassetannin, doch das Ganze ist weniger Weltwein und mehr Saint-Estèphe, und das ist total erfreulich; wenn das so auf die Flasche kommt, sind ihm 18 Punkte sicher. ein Stolzer Schritt zurück in die Zukunft. 2020 bis 2036." \_\_

**Jeff Leve: 90-93**

"Blending 75% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot, 2% Cabernet Franc and 1% Petit Verdot, the wine reached 13.79% alcohol, with a pH of 3.75 and will be aged in 70% new French oak. The first vintage produced with Aymeric de Gironde at the helm after the departure of Jean Guillaume Prats offers the estates' tell-tale Asian spice scents, complicated by boysenberry and jammy black cherry. Medium/full-bodied, this a lighter-bodied, firm style of Cos d'Estournel, when compared against other, more recently heralded, vintages. 90-93 Pts." \_

**René Gabriel: 18/20**

"75 % Cabernet Sauvignon, 22 % Merlot, 2 % Cabernet Franc, 1 % Petit Verdot. 50 % der Ernte ergab Grand Vin. Produktion: 140'000 Flaschen. Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Herrliches Kaffeebouquet, Zedernholz, helle Ledernoten, ganz zarter Korinthenschimmer, mitteltief im Ansatz und auch vom Druck her mehr elegant aber irgendwie auch defensiv. Der Gaumen ist fein, zeigt Klasse und eine wunderschöne Balance, die Tannine sind mild gestimmt, nachhaltiges Finale und genau dann, wenn man den Schluss ermittelt, kommen ein paar recht sehnige Muskeln zum Tragen. Das ist dann mehr ein Absender der Appellation Saint Estèphe als ein Merkmal für Cos. Wird sich für einmal tendenziell somit eher klassisch entwickeln. 18/20 2018 – 2048." \_

**Neil Martin: 91-93**

"Tasted as a barrel sample at the chateau. The Grand Vin is a blend of 75% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot, 2% Cabernet Franc and 1% Petit Verdot that is being raised in 70% new oak. It delivers 13.79% alcohol and represents half of the total crop. It is initially quite taciturn on the nose with blackberry and briary notes, the Cabernet component coming through strongly with hints of iodine. Returning after 10 minutes, the mineral aromas are more pronounced. The palate is medium-bodied with grippy tannins. It is certainly well balanced, quite assertive at this stage with bold, dry tannins on the finish that is more concentrated than you would expect given the growing season. There is a pleasant salty note on the aftertaste that lingers long in the mouth. This is a steadfast, well-judged Cos d'Estournel, though it falls somewhat short of the mighty 2010. Tasted April 2013." \_

**Ch. Montrose 2012 Subskription****Subsindex 19****EUR 75,00/Fl. (EUR 100,00/L)**Klassifizierung: 2eme Cru Classe

Nicht ohne Stolz zeigt uns Herve Berland, der zuvor lange Jahre in leitender Stellung auf Chateau Mouton Rothschild beschäftigt war, die Umbauten auf Chateau Montrose, die nicht der extrovertierten Architektur, wie man sie auf Cos d'Estournel in Szene gesetzt hat, sondern mehr der inwendigen, weniger technisch orientierten, sondern solidem Handwerk verpflichteten Version den Vorzug gab. Aber schließlich sind die neuen Eigentümer da ja auch vom Fach. Zwar nicht ganz im Stil eines Mantels, der den Pelz auf der Innenseite hat, aber doch auf jeden Fall so, dass man erst im Innern des Weinguts weiß, in welcher musealer Atmosphäre man sich bewegt, herrscht das Understatement hier erfreulicherweise vor.

Welche Überraschung nun, dass trotz des immensen Aufwands, den man auf Chateau Montrose treibt, die Preisgestaltung des 2012ers sich eher an dieser zurückhaltenden Art orientiert.

**Verkostungsnotiz:**

*Der sattpurpurne Montrose zeigt eine sehr noble Nase dominant rotbeeriger Coleur, in die feine Graphitnoten eingewoben sind. Mit unbeirrbarer Geradlinigkeit gleitet der sehr konzentrierte, fein tiefengestaffelte, druckvolle Rebsaft über die Zunge und offenbart dabei ein brillantklares Fruchtspiel von unerhörter Frische und breitgefächelter Aromatik. Der tanninreiche, sehr wohlbalancierte, kraftvolle Saint-Estèphe, der momentan noch etwas mit seinen Reizen im Stil pointierter asketischer Reserve geizt, wird sich zu einem überaus eleganten, ausgewogenen, klassischen Bordeaux von Brillanz und Ausdauer entwickeln und etwas Geduld bis zur ersten Genußphase erfordern.*

**Matthias Hilse: 93-95**Weitere Bewertungen:**René Gabriel: 18/20**

"57 % Cabernet Sauvignon, 37 % Merlot, 5 % Cabernet Franc, 1 % Petit Verdot. 53 % Selektion als Grand Vin. Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Kaffee, Lakritze, schwarze Oliven, feine Rauchnoten, blumige Töne, dahinter eine trockene, stützende Frucht aufweisend, gibt sich nicht so reserviert wie sonst bei den Primeurproben. Im Gaumen kompakt, fleischig, fordernde Adstringenz, noch leicht mehlig in den Tanninen. 2022-2050" \_

**Jeff Leve: 91-93**

"From a blend of 57% Cabernet Sauvignon, 37% Merlot, 5% Cabernet Franc and 1% Petit Verdot, the wine sported deep colors. Earth, coffee, stone and blackberry notes require effort to find. Cassis and black fruits share the stage with minerality and a tannic backbone. With time, this should come together nicely. 91-93 Pts." \_

**Neil Martin: 90-92**

"Tasted as a barrel sample at the chateau. The Grand Vin, representing 53% of production, is a blend of 57% Cabernet Sauvignon, 37% Merlot, 5% Cabernet Franc and 1% Petit Verdot. It is being matured in 60% new oak. The nose offers plenty of fruit, perhaps even more than Cos d'Estournel with ebullient dark cherries, dark chocolate and black plum scents, although at this stage it does not have the complexity of a top Montrose. The palate is medium-bodied with fleshy ripe tannins that are obviously fully ripe. It is not a complex Montrose, perhaps just a little one-dimensional compared to others. But there is certainly good volume, soft in the mouth (some prudent pumping over here in the winery) with plenty of primal black fruit to enjoy on the finish. It will probably constitute a more approachable Montrose, but it is well made. Tasted April 2013." \_

**Robert Parker: 92-94**

"The inky/purple-colored 2012 offers up scents of white chocolate, creme de cassis, acacia flowers, crushed rocks and forest floor. The tannins are surprisingly soft as the pH is about 3.7, which is slightly higher than the 2010's 3.6. This dense, full-bodied wine is still somewhat monolithic, but it is loaded with concentration and power as well as a long finish. While not

S  
A  
I  
N  
T  
E  
S  
T  
È  
P  
H  
E

out as one of the highlights of 2012. Only 52% of the production made it into the 2012 Montrose, a blend of 57% Cabernet Sauvignon (harvested between October 13 and 20), 37% Merlot (picked during the third week of September) and a tiny amount of Cabernet Franc and Petit Verdot. The pH was 3.7 and I suspect the alcohol level pushes 14%. It is one of the top successes of the vintage. As new administrator Herve Berland indicated, the severe six-week drought caused the Cabernet skins to become very thick, thus resisting the huge rainfall that fell between October 7 and 9. The late harvest dates suggest very ripe Cabernet Sauvignon, which appears to be exactly what has occurred." \_

**Decanter: 94**

"Superb colour, wonderful expression of graphite, almost Pauillac Cabernet Sauvignon fruit, terrific density yet almost satiny texture, very good structure and Latour-like depth, a great classic that needs time. 18.25/20pts ( 94/100pts) Drink: 2018 - 2035." \_

**Jane Anson: 95**

"53% of production, blend 37% merlot, 1% petit verdot, 5% cabernet franc, 57% cabernet sauvignon, harvests 24 September for merlot, and didn't start until october 13 for cab, right through til 20 october. Very unusual for this year. Enjoyable wine, gorgeous astringency on the tannins, fantastically smooth and well worked fruits, love this. Easily one of my favourites of the Seconds so far. They ascribe their success to position right next to river, get lots of wind, and on gravel so great drainage. Those with clay in st estephe had more problems with surface water during harvest. 95 / 18.5. Outstanding. Drink 2029 - 2032." \_

**VINUM: 17/20**

"Kompromisslos kräftiger, kantiger Montrose, der nach der Abfüllung unbedingt ein paar Jahre reifen muss; von grosser Dichte, Fülle und Rasse und kernigem, herbem Bau. 2022 bis 2034." \_

**Ch. Phélan-Ségur 2012 Subskription      Subsindex 18      EUR 27,50/Fl. (EUR 36,67/L)**

Als Phelan Segur vor einiger Zeit einen Teil seines Weinbergs an den Nachbarn Montrose verkaufte, war die Sorge groß, was aus diesem Cru werden würde. Offensichtlich hat die Parzellenkonzentration dem Wein gut getan, denn er hat weiter an Präzision gewonnen.

**Matthias Hilse: 90-92**

Weitere Bewertungen:

**Neil Martin: 88-90**

"Tasted as a barrel sample at en primeur. The Phelan Segur was cropped between 8 and 14 October and an equal blend of Cabernet Sauvignon and Merlot. The 2012 has a ripe, sweet well-defined bouquet with nicely integrated oak, although it does not quite has the vigour of Calon Segur. The palate is medium-bodied with firm, dry tannins. There is a balsamic note towards the finish that lends freshness and edginess although it does fade a little on the finish. Tasted April 2013." \_

**René Gabriel: 17/20**

"Dunkles Granat, recht satt in der Mitte, rubiner Rand. Beginnt mit viel Zedernoten, hellem Pfeffer und roten Pflaumen, nobler Ansatz. Im Gaumen mittelgewichtig, feine Tanninkerne auf der Zunge zeigend, die Aromatik bleibt im pflaumigen Bereich. Kann vielleicht noch zulegen. Hat zwar momentan dieselbe Note wie der 2007er, ich würde ihn aber doch etwas darüber stellen. 2017-2035" \_

**Jane Anson: 84-86**

"Remember here we have more clay, some have really suffered from surface water and dilution. This is simply not speaking very loudly right now. There is a touch of bitterness on the finish, and the fruit that is there needs to be perked up. Still, there is structure and balance, and some gentle oak. Needs time, but this is not cohesive right now. 84-86 / 15.25-16. Recommended under caution. Drink 2017-2027." \_

**Jean-Marc Quarin: 88**

"Couleur sombre, intense et belle. Nez fruité de type mûr et vanillé. Entrée en bouche un peu discrète, puis le vin se développe tendre, fruité et savoureux sur un corps normal et une finale bien enveloppée et savoureuse, de longueur normale." \_

**VINUM: 18/20 (Topwein des Jahres)**

"Einmal mehr ein absolut grandioser Phélan auf der Höhe eines Deuxième Cru: von grosser Ausgewogenheit und Finesse und unglaublicher Tanninqualität, grosses aromatisches Potenzial, enorm fleischig, langes Finale von schwarzen Beeren. 2020 bis 2036." \_

S  
A  
I  
N  
E  
I  
E  
S  
E

## Graves/Pessac-Léognan rot

**Domaine de Chevalier 2012 Subskription**

**Subsindex 19**

**EUR 39,50/FI. (EUR 52,67/L)**

Klassifizierung: Grand Cru Classé

Gemessen an den beiden Vorjahren hat sich die Mannschaft um Olivier Bernhard entschlossen, 2011 als eine Art „light-Version“ zu stilisieren, um dem unweigerlich zum Scheitern verdamnten Spagat aus stärkerer Extraktion und Balance zu entgehen.

**Matthias Hilse: 92-94**

Weitere Bewertungen:

**René Gabriel: 17/20**

"Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Ein Traumbouquet, fein laktisch und somit fast buttrige Konturen, Kirschen, Himbeeren, von der Süsse her einen ganz feinen Touch Grenadine zeigend, Kokosnuancen. Im Gaumen mit seidiger Textur, delikate Tannine, alles ist im Finessenbereich. Vielleicht dann letztendlich doch mehr eine ganz faire Jahrgangsvariante als um jeden Preis aufzufallen. So richtig im Stil der Domaine. Kann sicherlich noch zulegen. Denn - irgendwie spürt man die nächst höhere Wertung schon im Innern. 2017-2033" \_

**Robert Parker: 92-95**

"One of the stars of the vintage, it boasts a dense purple color as well as a big, sweet bouquet of red and black currants, graphite, subtle flowers and well-integrated, toasty oak. Impressively built rich and medium to full-bodied without losing the quintessential elegance and finesse for which this famous estate is renowned, the 2012 Domaine de Chevalier is filled with purity, equilibrium and balance. The tannins are sweet enough that this wine should be accessible when released, and will last for 15-20 years. Is this a modern day clone of their brilliant 1953 (which I drank from magnum at Bern's Steak House in November for less than \$500!).

I was joking with proprietor Olivier Bernard, who is now the president of the Union des Grands Crus, that his position seems to be accompanied by much higher scores from wine critics. Nevertheless, there is no question that Domaine de Chevalier has been on a relatively hot streak lately, and this 2012 is a beauty." \_

**Jane Anson: 93**

"Purple rim, chocolate nose, modern contemporary style. Like this, it has vim and vigour and feels young, which not all wines do this year, sometimes in this vintage you feel you are tasting one or two years on, not primeur. But this has that acidity - tannic backbone combo that is so needed in a young wine that will be able to go the distance. Some high alcohol makes an abrupt finish, but potential, and a young buck. 93 / 18. Highly recommended. Drink 2020 - 2035." \_

**Decanter: 91**

"Velvety black-red, impressive concentration of ripe, slightly leafy fruit, good depth and clarity, slight green 17.5/20pts (91/100pts) Drink: 2016 - 2030." \_

**Neil Martin: 92-94**

"Tasted from a barrel sample at en primeur. The Domaine de Chevalier has a lovely understated, very pure, quite feminine bouquet with seamlessly integrated oak that neatly encases the blackberry and blueberry fruit. There is a floral note that emerges with time. The palate is medium-bodied with very fine tannins. There is a real backbone to this Pessac-Leognan, although the structured is disguised behind layers of velvety tannins. Gorgeous – but it deserves several years in the cellar. Tasted April 2013." \_

**Ch. Haut Bailly 2012 Subskription**

**Subsindex 19**

**EUR 57,00/FI. (EUR 76,00/L)**

Klassifizierung: Cru Classé des Graves

Die Appellation Pessac-Léognan, die mit Ausnahme von Ch. Haut Brion aus der Leit-Klassifizierung exkludiert ist, bringt gerade aus diesem Mangel heraus eine Fülle stilistisch eigenständiger Weine hervor, die zeigen, wie unterschiedlich sich ein Terroir interpretieren lässt.

Wenn es um Eleganz und Feinheit geht, dann kommt die hochwertigste Seide der bordelaiser Haute-Couture aus den Händen von Véronique Sanders und ihrem Château Haut-Bailly. Mit femininer Beharrlichkeit und Intuition hat sie es geschafft, Haut-Bailly in den letzten Jahren zum Flaggschiff des burgundischen Bordeaux zu machen, ohne jede Konzession an punkteheischenden Popanz.

**Verkostungsnotiz:**

*Die 2012er Ernte steht dabei in konsequenter Genealogie und präsentiert im zeitfordernden Glasschwing, der dem farblich wohl-saturierten Pessac-Elixir allmählich Bouquetwolken von subtilster Fruchtanmut, in die sich ein Hauch frisch umgepflügter Erde, Mokkatöne und fein-florale Obertöne mischen, entlocken, ein Duftkontinuum von feinsten Distinktion und nasalem Charme. In einer Tanninhüllung von seidigem, perfekt angepasstem Zuschnitt, schwebt der klare, in Reinheit gebadete, präzise Fruchtkern, mit dem feinen Druck, der sich aus der für diesen Jahrgang angemessenen Extraktion ergibt, am Gaumen und mäandriert in der wogenden, immer wieder neue Frischeschübe evozierenden Brandung einem Finale von klassischer Eleganz entgegen.*

**Matthias Hilse: 93-95**

Weitere Bewertungen:

**Decanter: 91**

"Superb colour, fine depth of earthy fruit, slightly green now, but natural richness and fragrance for a very good future. 17.5/20 (91/100) Drink: 2017 - 2030" \_

F  
E  
S  
S  
A  
C  
L  
É  
O  
G  
N  
A  
N

**René Gabriel: 18/20**

"56 % Merlot, 40 % Cabernet Sauvignon, 4 % Cabernet Franc. Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Grossartiges Bouquet, reife Kirschen, Kaffeenoten, Edelhölzer, dunkle Rosen, eine schöne Fruchtsüsse anzeigend, mineralisch. Delikater Gaumen, schon fast tänzerisch, kleine rote Beeren, die Tannine zeigen jetzt feine Muskeln, wirkt auf den ersten Anblick nicht besonders tief, das mag auch an seinen grundlegenden burgundischen Anlagen liegen. Ein ernst zu nehmender Haut-Bailly welcher dazu neigt eventuell unterschätzt zu werden. Gewisse Parallelen zum 2005er sind vorhanden. Also könnte er dann noch einen Punkt zulegen. Vielleicht habe ich ihn auch unterschätzt. Das wäre nicht das erste Mal. 2019-2040" \_

**Robert Parker: 91-93**

"While the 2012 Haut-Bailly is not as powerful or rich as the 2009 and 2010, it is classically elegant, racy and noble. This medium-bodied effort is the poster child for elegance, finesse, balance and equilibrium. The Cantemerle of Pessac-Leognan? Its deep ruby/plum/purple color is followed by a sweet nose of black cherries, black currants, lead pencil shavings and a touch of spicy oak. This medium-bodied, pretty wine will benefit from 4-5 years of cellaring and last for two decades.

The grand vin has been impressive under the administration of Veronique Sanders and her boss, Robert Wilmers, who has given her carte blanche to do whatever is necessary." \_

**Jane Anson: 95**

"A lovely first impression, with clear plummy fruit here, right off on the nose, really like this. There is a clearer sense of extraction going on, but not at all heavy - handed, in fact quite the opposite. This is an excellent wine, very classic Bordeaux, elegance and floral aromas, with a good build up of fruit and freshness in the mid - palate. I was not at all surprised to find that this was Haut - Bailly after finishing the blind tasting. Not one of the longest - drinking wine s of this estate I would imagine, perhaps best to consume within 15 to 20 years, but this is a hugely impressive wine for the vintage. Love it. 95 / 18.5. Outstanding. Drink 2020 - 2032." \_

**VINUM: 18,5/20**

"Haut Bailly besitzt 2012 nicht nur ein beeindruckendes aromatisches Potenzial, das sich besonders deutlich in seinem stimmigen Finale von roten und schwarzen Beeren äussert und in einem Hauch Flieder und Tabak, sondern auch lückenlos dichte Tannine erstklassiger Qualität, die für Struktur und Vollmundigkeit sorgen. Und die perfekt abgestimmte Säure verleiht dem Wein grösste Länge. Haut Bailly ist in diesem Jahr klar der beste Wein seiner Appellation und – jedenfalls für uns, die wir nicht die Menge allein messen, sondern die Ausgewogenheit – einer der schönsten je auf diesem Gut gekelterten Weine. 2020 bis 2036." \_

**Ch. Haut Bergey 2012 Subskription****Subsindex 17****EUR 18,00/FI. (EUR 24,00/L)**

Mit beachtlicher Konsistenz erntet die Familie Garcin auf Haut Bergey, dessen Schloss eine Mimikrymelange aus Walt Disney und Neuschwanstein verkörpert, Weine von solidem Zuschnitt und wohl dosierter Verortung zu Preisen, die sowohl erfreulich als auch erschwinglich sind.

**Matthias Hilse: 88-90**Weitere Bewertungen:**René Gabriel: 17/20**

"Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Berausches Bouquet, viel reife Maulbeeren, Redcurrant, dropsige bis konfitürige Noten, Kokos und Caramel von den Barriques. Saftiger Gaumen, die Gerbstoffe sind schön eingebunden, sicherlich (wie immer!) sehr modern vinifiziert. Diesmal ist es aber eher eine Advantage als ein Handicap. Es muss nur noch die momentan etwas aggressiven Gerbstoffmuskeln verdauen und dann wird er sich die Note redlich verdienen. 2016-2033" \_

**Robert Parker: 90-93**

"Another brilliant effort from proprietress Helene Garcin, the opaque ruby/purple-colored, medium-bodied 2012 Haut-Bergey reveals lots of smoky barbecue, forest floor, black currant and damp earth notes in a surprisingly dense, concentrated, positive, complete style. An outstanding mid-palate and length make for an impressive showing. This 2012 should drink well for 12-15 years." \_

**La Parde de Haut Bailly 2012 Subskription****Subsindex 18****EUR 21,00/FI. (EUR 28,00/L)**Klassifizierung: keine, Zweitwein von Château Haut-Bailly

La Parde de Haut Bailly ist der Zweitwein von Château Haut-Bailly; bereits seit 1967 wird er abgefüllt, seit 1979 unter dem Namen La Parde de Haut-Bailly.

Da die Weinberge auch Haut-Bailly regelmäßig partiell neu bepflanzt werden, um ein kontinuierliches Durchschnittsalter der Reben zu erhalten, entschied man sich schon sehr früh, den Most der jüngeren Reben (und den aus der Assemblage überschüssigen Teil der Ernte) für den Zweitwein einzusetzen.

Bewertungen:**Matthias Hilse: 90-92+****Ch. Haut Brion rot 2012 Subskription****Subsindex 19****ausverkauft**Klassifizierung: Premier Cru**Matthias Hilse: 95-97**Weitere Bewertungen:

**René Gabriel : 19/20**

"62.5 % Merlot, 32.5 % Cabernet Sauvignon, 2 % Cabernet Franc. Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Erhabener Duft von Teer, dunklen Beeren, Lakritze, einem Hauch Korinthen, Brazil-Tabak. Im Gaumen unglaublich viel feiner als der Mission, hier ist es fraglos ein Premier-Cru, ausgeglichene Adstringenz, nachhaltiges Finale. Ein Meisterstück in einem schwierigen Umfeld. Mit 44 hl/ha Ertrag deutlich unter dem Mission liegend. Ich habe am gleichen Tag mehr als 100 Weine aus der Appellation Pessac-Léognan verkostet. Da sah man deutlich das Gefällt im Sinne eines eingemesselten Klassementes. Und wenn beim Jahrgang 2012 das mögliche Klassement wirklich gilt, dann steht dieser wunderbare Haut-Brion halt ganz alleine da. Und das hat er mit dieser perfekten Vinifikationsleistung auch verdient. 2020-2050" \_

**Robert Parker: 93-95**

"The 2012 Haut-Brion, which represents only 46% of the production, is a blend of 65% Merlot, 33% Cabernet Sauvignon and 2% Cabernet Franc. One of the stars of the vintage, it is a complete, medium to full-bodied, soft, round, atypically accessible effort displaying lots of minerality along with red and black fruits, exceptional fragrance and purity, a fleshy mid-palate and a long finish. A remarkable fact in both these wines is that the alcohol levels in 2012 hit 14.8%, which nearly equals the record levels achieved in 2010 – that's astonishing! This 2012 should drink well 3-4 years after bottling, and last for 20-25 years." \_

**Jane Anson: 95**

" Blend of 65.5% merlot, 32.5% cabernet sauvignon, 2% cabernet franc, 75% new oak. This is the First Growth with the most wriggle room in terms of the blend, obviously a huge advantage in difficult years. Warm, rich fruit on the nose, blackberry and dark morello cherries, gently softly toasted cloves. True power here, but so gentle that you almost don't notice. This is absolutely gorgeous. Tannins are fine but insisting, this has density and power and clear room to grow and deepen. Beautiful astringency, zero bitterness. A clear success, just a shame that they have to make the alcohol so high –this is at 14.95%, as the Mission is. There must be something that they can do about bringing these levels down? 95 / 18.5. Outstanding. Drink 2022-2040. Like in 2008 (another up and down year), for me Haut Brion stands out –just the alcohol gives me pause." \_

**Decanter: 95**

"Dense velvety red, rich earthy black fruits on the nose, both lively and smooth, terrific class is there with the ripe Haut-Brion tannins that give a subtle grip to the very polished, Merlot-dominated fruit. 2017-2035" \_

**VINUM: 17,75/20**

"Ungewohnter Haut-Brion mit blumig-fruchtiger Aromatik, der uns doch durch seine samtenseidige, runde, geschmeidige Art überraschte, sehr vollmundig und doch frisch, gut gebaut; der gewiss hohe, aber nicht dominierende Alkoholgehalt wird durch die ebenfalls sehr präzente Säure gut abgefedert, das Ganze wirkt dennoch ausgewogen und bleibt elegant. 2022 bis 2036." \_

**Ch. Malartic Lagravière rot 2012 Subskription Subindex 18 EUR 29,50/FI. (EUR 39,33/L)**

Klassifizierung: Cru Classé des Graves

**Matthias Hils: 91-93**

Weitere Bewertungen:

**Jeff Leve: 90-92**

"Truffle, cocoa powder and blackberry scents are easy to find. On the palate, the wine is rich, soft, polished and round with a sweet, ripe and fresh black cherry finish. 90-92 Pts." \_

**Robert Parker: 91-93**

"This Belgian-owned estate has been making brilliant white and red Graves. Another beauty in a more difficult vintage than either 2009 or 2010, the 2012 Malartic Lagravieire is further evidence of how successful this vintage was in Pessac-Leognan. It possesses a dense purple color as well as a sumptuous perfume of creme de cassis, licorice, bay leaf, lead pencil shavings and barbecue smoke. Medium to full-bodied and richly fruity with soft tannin, surprising length and an impressive mid-palate (a rarity in 2012), it should drink well for 15 years." \_

**René Gabriel : 17/20**

"Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Offenes Bouquet, feine Röstnoten, Ledernuancen, dominikanischer Tabak, gibt immer neue Schichten frei, also ein sehr facettenreiches Nasenbild. Im Gaumen fein und elegant. Tolle Jahrgangsleistung ohne über die Grenzen zu gehen. 2016-2038" \_

**Jane Anson: 92**

"Violet colour, lovely en primeur sparkle. Slightly subdued on the nose due to high alcohol, but there is plush plummy fruit, good texture on the attack, with a fresh clean almost minty start to the wine. The smooth texture holds through on the mid - palate also, making the wedge of fruit and tannins navigable. These tannins are firm, astringent and should soften very nicely. One to age, not one of the easiest on the table to see as an early drinker, but I like the astringent tannins you have to battle through at this stage, and there's fruit to keep things well in balance. 92 / 17.75. Highly recommended. Drink 2020 - 2035." \_

**Neil Martin: 90-92**

"Tasted twice, the Malartic-Lagraviere has light, marine scents on the nose – a touch of brine infusing the light black fruit. The palate is medium-bodied with grippy tannins on the entry. It is quite masculine with tobacco-tinged black fruit slightly oppressed by the oak on the finish. This should coalesce nicely throughout its barrel maturation, although I suspect it will need several years in bottle to really settle. Tasted April 2013." \_

**RVF: 16,5-17,5/20 (Grande réussite)**

"La famille Bonnie a opté pour une proportion de merlot un peu plus marquée que d'habitude, mais encore minoritaire avec 45% dans le grand vin. Le cabernet-sauvignon reste dominant (50%) avec une part de franc et de petit verdot. 50% de grand vin seront mise en bouteilles "avec la surprise d'un jus plus concentré aujourd'hui qu'au moment de la récolte", vaoue Jean-

**Matthias Hilse: 93-95**Weitere Bewertungen:**Robert Parker: 92-94**

"The 2012 Pape Clement is one of the stars of the vintage, which is not surprising given this estate's performances over the last 10-15 years. A blend of 51% Cabernet Sauvignon, 46% Merlot, 2% Petit Verdot and 1% Cabernet Franc, it exhibits an opaque ruby/purple color along with a beautifully sweet, graphite-scented nose with hints of black currants, Asian plum sauce, soy and forest floor. Impressively built with medium to full-bodied flavors, it has more layers than many wines from this vintage, an appealing density and a velvety texture.

Yields were a modest 37 hectoliters per hectare and the wine finished at 13.5% natural alcohol. This 132-acre estate has once again produced a prodigious wine in a challenging vintage. Bravo to proprietor Bernard Magrez!" \_

**Decanter: 91**

"Beautifully concentrated red and black fruits, an elegantly polished wine to be expected from Pape-Clement, satiny texture, very good future. **17.5/20pts ( 91/100pts)** Drink: 2016 - 2030." \_

**Rene Gabriel: 18/20**

"Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Würziges Bouquet, Kardamom, Zimt, dunkle Edelhölzer, Kaffee und Brazil-Tabak, aber mit wenig Druck. Im Gaumen saftig und samtig zugleich, feine, runde Tannine, mittlere Adstringenz. Für einmal nicht ein Überdrüberwein, sondern einer, welcher sich den Jahrgangsmöglichkeiten fair angepasst hat. Da werden wohl die sonstigen Powererwartungen bei gewissen amerikanischen Degustatoren bei Weitem nicht erfüllt. Bei mir bekommt er gerade deshalb recht viel Lob. Er erinnert so etwas an die gute alte Pape-Zeit. Ob man dies wohl dann auch bei den Preisen zu spüren bekommt? Es ist zu hoffen! Mehrere Male verkostet. 2017-2038" \_

**Jane Anson: 92**

"Oak again dominant, slightly smoky coconut, slightly sweet, lacks the minerality of the best, but I like this, has character, good. 92 / 17.75. Highly recommended. Drink 2014 - 2024." \_

**Jeff Leve: 92-94**

"Inky in color; black and blue fruits, licorice, smoke and oak create the aromatics. On the palate, the wine is fresh, fleshy, rich and bold, with a concentrated finish packed with ripe dark berries and licorice. For tasters that found more heralded vintages over the top, this is a wine they should look into. 92-94 Pts." \_

**Jean-Marc Quarin: 92**

"Couleur sombre et intense. Nez fruité de type mûre et crémeux. Large en entrée de bouche, parfumé au milieu, juteux au développement. Ce vin évolue savoureux, fin et plus frais que de coutume avec du goût, du corps et des tannins fins. Belle persistance savoureuse." \_

**RVF: 16,5-17,5/20 (Grande réussite)**

"Moins de bois neuf, maturité moins excessive, concentration plus modérée...Pape clé,emt ne change pas radicalement de style, mais l'évolution est marquante! Le vin se veut plus gourmand, plus digeste. Bien moins démonstratif, il gagne en élégance et en parfums floraux." \_

**Neil Martin: 92-94**

"Tasted from a barrel sample at en primeur. The Grand Vin is a blend of 65% Merlot and 35% Cabernet Sauvignon that was cropped between 4th and 18th October at 37hl/ha. There is a lot of oak to be absorbed on the nose, although there appears to be plenty of brambly dark berry fruit to soak it up. It is slightly broody compared to the 2011 last year and will hopefully open up after bottling. The palate is medium-bodied with grainy, plump, ripe tannins and crisp acidity. It is harmonious and focused, good volume here, with a strict finish that displays good tension, although there is a slight dryness coming through on the aftertaste. Tasted April 2013." \_

**Ch. Seguin 2012 Subskription****Subsindex 18****EUR 22,00/FI. (EUR 29,33/L)****Matthias Hilse: 91-93**Weitere Bewertungen:**Jean-Marc Quarin: 89**

"Le cru continue son ascension qualitative pour le plaisir de tous. Couleur sombre et pourpre. Nez fruité, fumé, accompagné d'une note de framboise. Bouche suave dès l'attaque se développant sur un milieu plaisant et savoureux. Le vin évolue parfumé sur une trame tannique raffinée. Grain fin. Délicieux et très hédoniste." \_

**Robert Parker: 86-88**

"This slightly herbaceous offering displays notes of barbecue smoke, spice and red as well as black currants. Medium-bodied, elegant and tasty with supple tannins, this blend of 55% Cabernet Sauvignon and 45% Merlot is best consumed over the next 6-8 years." \_

**René Gabriel : 17/20**

"Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Herrlich florales Bouquet, schöne Cabernetwürze. Sehr aromatisch im Gaumen, die Tannine zeigen Souplesse, im Finale leicht kernige Rasse, was ja bei diesem Jahrgang schon als typisch gewertet werden kann. Ein solider Kandidat für viel Bordeaux-Spass in ein paar Jahren. 2015-2029" \_

**VINUM: 16,5/20**

"Nase reifer Beeren, pulvriges, dichtes Tannin ohne Härte; erfreulich, von genau richtigen Proportionen, hat Klasse. 2018 - 2028." \_

**Ch. Smith Haut Lafitte 2012 Subskription                      Subsindex 19                      EUR 53,50/FI. (EUR 71,33/L)**

Klassifizierung: Cru Classé des Graves

Auch in 2012 ist Smith Haut Lafitte das Alter Ego von Haut Bailly, denn was dort Feinheit und Filigranität sind, wird hier von Extraktreichtum und Komplexität verkörpert. Das ist in einem Jahr wie 2012 nicht ohne Risiko, und allein schon dem Wagnis, die Grenzen bis zum point of no return der Extraktion auszuloten, gebührt Respekt. Die Familie Cathiard zeigt mit dieser Ernte, dass sie über herausragende Fähigkeiten verfügt, Weine am vinifikatorischen Limit unter höchster Achtung der Jahrgangstypizität zu bereiten.

**Verkostungsnotiz:****Matthias Hilse: 93-95**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 92-94**

"Medium-bodied, impressively concentrated wine with copious quantities of red and black fruits. Licorice, roasted herbs and a touch of background oak are present in this slightly precocious wine, which should be accessible when released. It has the depth to evolve for 20 or more years. Talk about a severe selection – only 41% made it into the grand vin!" \_

**Decanter: 90+**

"Elegantly concentrated cassis fruit with tobacco leaf overtones, habitual Smith seductively smooth and spicy, will show early and last well. 17.25/20pts ( 90+/100pts) Drink: 2015 - 2028." \_

**Rene Gabriel: 18/20**

"55 % Cabernet Sauvignon, 40 % Merlot, 4 % Cabernet Franc, 1 % Petit Verdot. Die Erntemenge liegt mit 118'000 Flaschen etwa 10 % unter dem Schnitt. Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Bereits in der Nase spürt man deutlich den Cabernet-Druck, Heidelbeeren, dunkle Pralinen, tintige Spuren, die Nase ist homogen und gebunden. Im Gaumen elegant, die Tannine sind bereits eingebunden, die Aromatik tanzt zwischen blauen und schwarzen Beeren, im Finish eine leicht kernig-pfeffrige Tanninnote. Die gibt Rasse, verlangt aber auch nach gut 10 Jahren Reife. Hat seine Balance bereits gefunden. Mehrere Male verkostet. 2020-2043" \_

**Jane Anson: 90**

"Rich, dark purple, not as vibrant as some, but still a beautifully perky colour. Again, a smart level of extraction, the amount of tannins in the grape skins has been well controlled. Good fleshy fruit, and a beautiful polish. This is a very good wine, and I was pleased after the tasting to see it was Smith Haut Lafitte. It's not for me as good as their white this year, which was easily one of my favourites in the tasting, but it's another success for the team. 90 / 17. Highly recommended. Drink 2018 - 2026." \_

**Jeff Leve: 93-96**

"From 55% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot, 4% Cabernet Franc and 1% Petit Verdot, the wine reached 13.6% alcohol with a pH of 3.7 and will be aged in 60% new French oak for between 16 to 18 months. Deep in color with a smoky nose complicated by licorice, coffee, dark cherry and earthy aromas, the wine is fat, lush and dense. Supple tannins and fresh, round dark fruits create a long, rich, opulent finish. The Grand Vin represents about 50% of the harvest. 93-96 Pts." \_

F  
E  
S  
S  
A  
C  
  
I  
E  
C  
N  
A  
N

**Libournais / Rechte Seite**

**Côtes de Bourg**

**Roc de Cambes 2012 Subskription                      Subsindex 19                      EUR 50,00/FI. (EUR 66,67/L)**

Ginge es nach dem genetischen Fingerabdruck im Wein, dann wäre offensichtlich, dass Roc de Cambes in einer genealogisch engen Beziehung zu Tertre Roteboeuf steht. Stellt dieser den Höhepunkt des authentizitätsgeprägten, schnörkellos-reinen, totalaromatischen Saint-Emilion dar, ist der Roc de Cambes das solitäre Pendant in den Satelliten auf der rechten Flussseite.

**Matthias Hilse: 93-95**

Weitere Bewertungen:

**Neil Martin: 90-92**

"Interesting comparing the Roc des Cambes with the Tertre-Roteboeuf, for here there is a little more drive and intensity on the nose, more volume emanating from the glass with pomegranate and cranberry scents intermingling with fresh gravel notes. The palate is soft and sensual on the entry with layers of fleshy red berry fruit. The tannins have a Burgundy-like finesse and there is a lovely touch of Schezuan pepper numbing the tip of the tongue on the finish. This will be a fascinating Roc des Cambes. Tasted April 2013." \_

**Jeff Leve: 87-89**

"80% Merlot with 20% Cabernet Sauvignon produced a wine with earthy plums, spice and sweet, tart cherries in the finish. 87-89 Pts." \_

## Côtes de Castillon

**Ch. d'Aiguilhe 2012 Subskription**

**Subsindex 17**

**EUR 16,50/FI. (EUR 22,00/L)**

**Matthias Hilse: 90-91**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 89-91**

"The 2012 d'Aiguilhe enjoyed low yields of 25 hectoliters per hectare and the final blend was 80% Merlot and 20% Cabernet Franc that came in at 14% alcohol. This large production cuvee comes from a 175-acre vineyard. Full-bodied with beautiful black currant, licorice, lead pencil shavings and forest floor characteristics with a touch of smoky oak in the background, this opulent, round, complete wine should drink well for 7-8 years.

D'Aiguilhe has been a consistent winner for a number of vintages. One of the Stephan von Neipperg estates (all of which merit attention), Stephane Derenoncourt is the consultant." \_

**Wine Spectator: 87-90**

"Features a plush edge, delivering plum and linzer torte notes at the core, with a light dusting of singed vanilla on the slightly taut finish. —J.M." \_

**René Gabriel : 16/20**

"Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Parfümiertes Kirschenbouquet, Damassine, Brombeerblüten, wirkt sehr fruchtig. Im Gaumen mitteligewichtig, konzentriertes Extrakt, noch fordernd. Heuer eher auf der bourgeoisen Seite. 2015-2026 " \_

**Clos Puy Arnaud 2012 Subskription**

**Subsindex 18**

**EUR 17,50/FI. (EUR 23,33/L)**

**Matthias Hilse: 90-92**

Weitere Bewertungen:

**Wine Spectator: 86-89**

"Bright cherry pie and raspberry jam notes lead the way, with a flash of red licorice on the finish. Missing some stuffing at midpalate, but shows friendly fruit around the edges. —J.M." \_

**Robert Parker: 86-88**

"Composed of 80% Merlot and 20% Cabernet Franc, this wine reveals herbaceous coffee bean, black currant and cherry fruit notes intertwined with a hint of vanillin. Medium-bodied and ripe with a reasonably good mid-palate and earthy finish, it should be consumed over the next 5-7 years." \_

## Fronsac/Canon Fronsac

**Ch. de la Dauphine 2012 Subskription**

**Subsindex 17**

**EUR 14,00/FI. (EUR 18,67/L)**

**Matthias Hilse: 88-90**

Weitere Bewertungen:

**VINUM: 16/20**

"Besitzt Extrakt und Rasse, kräftiges, robustes Tannin, langes Beerenfinale; hervorragend gemacht, kann und soll reifen. 2020-2030" \_

**Wine Spectator: 88-91**

"Bright and lively, with a floral frame to the racy red currant, raspberry and bergamot notes. The long, fresh finish shows good purity. —J.M." \_

**Ch. Moulin Haut-Laroque 2012 Subskription**

**Subsindex 18**

**EUR 14,50/FI. (EUR 19,33/L)**

**Matthias Hilse: 90-91**

Weitere Bewertungen:

**VINUM: 17,5/20 (Topwein des Jahres)**

"Diesen Wein sollte man sich nicht entgehen lassen. Noch nie haben wir einen so grossen, eleganten, ausgewogenen Moulin Haut Laroque verkostet. Leider bildet er in seiner Appellation eine Qualitäts- und damit in Bordeaux eine Stilklasse für sich. Wir notierten: superbe Aromatik, perfekter, präziser Bau, ungemein elegantes, dichtes Tannin, langes Beerenfinale." \_

**René Gabriel: 17/20**

"Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Würziges Bouquet, viel Cassis, Brombeerstauden und passende Pfeffernoten. Im Gaumen eher schlank, aber mit gut stützenden Tanninen, ein Hauch Kokos von der Barrique, der Wein ist vielleicht etwas extrahiert, aber hat doch genügend gute Anlagen um dies zu verdauen. Das erste Muster - ein paar Tage zuvor - war oxydiert und hatte einen Amaroneton. Also ist das mit den zirkulierenden Fassmustern immer so ein gewisser Risiko. 2016-2028" \_

**Ch. la Vieille Cure 2012 Subskription**

**Subsindex 18**

**EUR 14,75/FI. (EUR 19,67/L)**

Wie schon in den letzten Jahren ist auch nun wieder Verlass auf Ch. la Vieille Cure.

**Matthias Hilse: 89-90**

Weitere Bewertungen:



**Robert Parker: 92-94**

"The 2012 La Conseillante exhibits a dark ruby/purple color as well as a beautiful, up-front, projected fragrance that includes mulberry and raspberry jam, licorice, lavender and underbrush. Rich and medium-bodied, this attractive effort possesses the estate's hallmark elegance, finesse and sweet, velvety tannins. It should be approachable in its youth and last for 15+ years.

This is another Bordeaux property that appears to be on top of its game, producing wines of great elegance as well as flavor authority. Sandwiched between the border of St.-Emilion and Cheval Blanc, and, on the Pomerol side, l'Evangile, Vieux-Chateau-Certan and Petrus, its terroir has extraordinary potential." \_

**VINUM: 19/20**

"Der grösste, inspirierteste Wein des Jahres in dieser Appellation und eine Stilschule der Eleganz und Frische. Von absolut exquisiter Art, delikate, dicht, burgundischer Bau, das heisst mit Säure, Fruchtgehalt und Tannin grösster Feinheit, endet ellenlang auf blumig-fruchtigen Noten von rosa Grapefruit. 2020 bis 2030." \_\_

**Jeff Leve: 94-96**

"For the 2012 vintage, Michel Rolland was involved in the blending. In subsequent vintages, Rolland will work closer with Jean Michel Laporte in the vineyards as well as in the cellars. 2012 set a record for the highest percentage of Merlot used in the blend at La Conseillante, taking up 89% of the blend, 11% Cabernet Franc was also included. The wine reached 14.2% alcohol with a pH of 3.67. The wine will be aged in 70% new French oak. Truffles, earth, wood, floral and black raspberry notes open the wine, but the fireworks start when the wine hits the palate. There is depth, purity of fruit, sweetness and silky, sexy tannins with a long, velvety-textured, fresh, spicy and black cherry-filled finish. 94-96 Pts" \_

**Bettane & Desseauve: 17,5/20**

"11 % de cabernet franc au lieu de 18 à 20 % les années précédentes. Gras, onctueux, tannin joliment fin, délicatesse et grande variété aromatique. L'ensemble est subtil et très précis. Tannin très fin et précisément ciselé." \_

**Jean-Marc Quarin: 94**

"*Vous remarquerez que ce vin a un profil différent cette année. Il est plus élané dans la bouche et la précision scintille de toute part. On la doit au nouveau chai de vinification. Je rappelle qu'il comporte 17 cuves au lieu de 5 à 6 dans le précédent.*

La couleur est belle. Le nez intense, fin et fruité grâce à 11 % de cabernet franc. Soyeux à l'attaque, il fond au palais. Très parfumé, juteux, serré et noble dans son toucher, plus ascendant que d'habitude, il s'achève sur une belle précision finale. L'alcool à 14°2 est dans la moyenne plus. Le PH 3.7 et les IPT de 67 sont dans la moyenne du cru." \_

**Neil Martin: 91-93**

"The La Conseillante is a blend of 89% Merlot and 11% Cabernet Franc (slightly less than usual) delivering 14.2% alcohol, raised in 70% new oak. It was cropped at 38.5hl/ha between 18th September and 1st October for the Merlot, and between 5th and 9th October for the Cabernet Franc. It has a lifted bouquet with broody dark fruit, a little more introspective than the 2011 at this stage with hints of cedar and mint. The palate is medium-bodied with fine tannins on the opening. It is a more feminine La Conseillante for sure, sedate and natural with an easy-drinking finish that you could almost consume now. The '12 is very fine – but there is better to come once they have "broken in" their spanking new winery. Tasted April 2013." \_

---

**Ch. La Croix Saint-Georges 2012 Subskription      Subsindex 18      EUR 38,00/FI. (EUR 50,67/L)**

Rebfläche: 4,5 ha, Jahresproduktion: 17 000 Flaschen

**Matthias Hilse: 91-93**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 91-93**

"The estate has turned out a dense ruby/purple-colored, full-bodied wine exhibiting notes of coffee bean, mocha, black currants, blackberries, charcoal and barbecue smoke. It represents another fine example of the talents of the ambitious, young Philippe Janoueix. Drink it over the next 10-15 years.

This underrated 2.5-acre estate has fashioned a blend of nearly 95% Merlot and the balance Cabernet Franc that tips the scales at 13.8% natural alcohol. Yields were a low 30 hectoliters per hectare, and the property is on the Catusseau plateau near Le Pin, and slightly further away, Vieux Chateau Certan." \_

**René Gabriel: 18/20**

"Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Medizinischer Nasenbeginn, Pertinaxnoten, dahinter Brombeeren und dunkle Röstnoten. Extrem fruchtig im Gaumen, Brombeermark und Cassis im Extrakt zeugend, nachhaltiges Finale. Ganz grosser Pomerol mit einem spannenden Potential, trotzdem wird er früh zu gefallen wissen. 2017-2036" \_

---

**Ch. L'Eglise-Clinet 2012 Subskription      Subsindex 20      ausverkauft**
**Matthias Hilse: 95-97**


---

**Ch. Le Gay 2012 Subskription      Subsindex 19      EUR 65,00/FI. (EUR 86,67/L)**

Im Konzert der großen Pomerol hat Château le Gay seit einigen Jahren seinen Stammpflicht. Dass er dabei konstant der günstigste Spitzenpomerol ist, kann man gar nicht genug betonen.

**Verkostungsnotiz:****Matthias Hilse: 93-95**

Weitere Bewertungen:

**René Gabriel: 18/20**

"Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Verrücktes Cassisbouquet, Brombeerengelée, Vanille, dunkle

stützende Adstringenz, im Innern vielleicht etwas kernig, was ihm dann auch Rasse verleihen wird. Ein grosser Pomerol mit Zukunft. Ich degustierte ihn genau einen Tag, nachdem die Besitzerin Cathérine Perret-Vergé (im Bild oben) verstorben war und hätte an diesem Abend eine Einladung zu einem Diner auf Le Gay gehabt. Verständlicherweise wurde der Anlass abgesagt. 2018-2030" \_

**Robert Parker: 91-93+**

"A backward, muscular style of Le Gay, the 2012 exhibits a dense blue/purple color as well as sweet blueberry and black raspberry notes intermixed with notions of forest floor and earth. Following the lovely bouquet, the tannins kick in and the wine shuts down. It is a muscular, rugged, full-bodied Pomerol that requires 7-10 years of cellaring. It should keep for three decades thereafter." \_

**Jean-Marc Quarin: 91**

"Couleur sombre, de bonne intensité. Joli nez fruité, frais et crémeux. Bouche ample, juteuse, séveuse et parfumée, au toucher gras, aux tannins enrobés. Bonne longueur savoureuse. C'est très bon, plus nuancé que d'habitude et sans le boisé qui m'a souvent dérangé dans la présentation primeur par le passé." \_

**Neil Martin: 92-94**

"In this year, Le Gay has undergone micro-vinification in barrel (Darnajou) for the first time. It is a blend of 90% Merlot and 10% Cabernet Franc cropped at 30hl/ha between 8th and 11th October. It has a very pure, natural, refined bouquet with redcurrant, raspberry, wild hedgerow and a touch of orange blossom. The palate is medium-bodied with fine tannins, quite tart on the entry with a touch of piquancy. This is a more compact Le Gay compared to the 2011 at the moment, but it will mellow and gain volume throughout its maturation. There is very good focus on the finish – a fine mid-term Le Gay to drink between 7 and 15 years. Tasted April 2013." \_

**Jeff Leve: 93-95**

"For the 2012 vintage, the wine of Chateau Le Gay was produced using the same methods as they employ at La Violette. 90% of the fruit was vinified in barrel. From a blend that is the same as the plantings at 90% Merlot at 10% Cabernet Franc, the wine reached 13.5% alcohol. Deep ruby in color, the wine offers licorice, oak, earth, jammy black raspberry, chocolate and floral notes. On the palate, the wine is rich, round, supple and lush. Each sip is packed with ripe and overripe black cherries, licorice and dark chocolate. The tannins are ripe while the finish expands, moving from cherry to black raspberry and spice. Sadly, Catherine Pere Verge, the grand woman of Pomerol passed away the day before she was going to present her wines at a dinner for friends and members of the press. She will be missed. 93-95 Pts." \_

**Ch. Gazin 2012 Subskription**

**Subsindex 19**

**EUR 54,00/FI. (EUR 72,00/L)**

**Verkostungsnotiz:**

**Matthias Hilse: 92-94**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 93-95**

"This may be the first time in the history of this estate that Gazin has been made from 100% Merlot. That was the favored cepage (grape varietal) in 2012, and Gazin has produced a powerful, concentrated, dark plum/purple-hued wine displaying notes of balsam wood, forest floor, camphor, blackberries and cassis. As the wine sits in the glass, hints of white chocolate and espresso roast (no doubt from the barrels used) emerge. Full, rich and intense, this impressive 2012 reminds me of the 2001, only slightly more masculine. Give it 2-3 years of cellaring and drink it over the following two decades." \_

**VINUM: 18/20**

"Der grösste, weil kompletteste, raffinierteste Gazin aller Zeiten: superber Bau mit samtönen, mundfüllenden, aber auch sehr frischen, saftigen Tanninen, anhaltendes, fruchtiges Finale. 2020 bis 2030" \_

**René Gabriel: 18/20**

"Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Sehr würzig, intensive Aromatik mit einer feinen Cabernetspur in der Mitte, Cassis, Lakritze, Szechuanpfeffer, dahitner dunkle Edelhölzer. Im Gaumen Cassis, Cassis und nochmals Cassis, dann eine zarte Eucalyptusspur welche den Wein erfrischt, fleischig im Extrakt, nachhaltiges Finish. 2019-2045" \_

**Neil Martin: 91-93**

"Nicolas de Baillencourt told me that the Cabernet Franc was affected by rot this year, so the Grand Vin is 100% Merlot picked between 20th September and 4th October. It has plenty of ripe raspberry and fresh strawberry fruit on the nose with hints of dark plum underneath – the oak neatly integrated. The palate is well balanced with firm, grainy tannins. There is good structure here, fine focus, with a lovely touch of white pepper on the expressive finish. Good potential. Tasted April 2013." \_

**Ch. La Grave 2012 Subskription**

**Subsindex 19**

**EUR 25,50/FI. (EUR 34,00/L)**

**Verkostungsnotiz:**

*Der La Grave ist eine authentische, sehr geradlinige, keinerlei manierierte Schnörkeleien und verspieltes Beiwerk zeigende Pomerolinterpretation des Hauses Moueix und für alle, die an einem Pomerol das schätzen, was Fruchtexegeten und andere schmerzlich vermissen, eine sehr dringliche Empfehlung. Wer nun meint, diese Einschätzung gehe einher mit einer gewissen Rustikalität im Auftritt, dem sei entgegnet: nur der Name „Château La Grave Trigant de Boisset“ könnte Anlass zu Besorgnis sein. Die eher kühle Aromatik im Verbund mit einer kristallklaren, erfrischenden Rotbeerfrucht gibt dem Wein einen distinkt noblen Verkostungsprolog, der Gaumenfluss ist von seidiger Textur, die Gerbstoffe sind sehr elegant und reif, das Finale lang und aromatisch pointiert. Sehr retronasal.*

**Matthias Hilse: 91-93+**

F  
C  
M  
E  
F  
C  
I

**Robert Parker: 86-87**

"The elegant, light-weight 2012 La Grave a Pomerol exhibits notes of cherries, balsam wood and underbrush, medium body and little tannin. It is a pleasant, picnic-styled Pomerol to drink over the next 7-8 years.

This slightly herbaceous Pomerol displays some of the maturity issues encountered by vineyards planted in sandy soils, even in the Right Bank where the maturity curve was far ahead of the Cabernet Sauvignon in the Medoc." \_

**René Gabriel: 18/20**

"Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Geniales Bouquet, die wunderschöne, recht tiefe Variante eines Merlots in der Nase zeigend, dunkle Pflaumen, feine Schwarzpfeffernoten. Samtig, fein gewoben, runde, süß ausstrahlende Tannine. Ein überraschend gelungener Pomerol, der nicht nur eine Selektion für Budget-Trinker ist, sondern auch für Kenner! 2017-2033" \_

**Neil Martin: 88-90**

"The La Grave-a-Pomerol 2012 from barrel lives up to its name on the nose with light warm gravel scents infusing the light black fruit. Hints of tobacco develop with time. The palate is medium-bodied with dry, slightly chalky tannins. It would benefit from a little more depth of fruit the mid-palate, although there is a pleasant sense of "classicism" on the finish. This is a decent La Grave-a-Pomerol that should drink well over the ten years or so. Tasted April 2013." \_

**Jane Anson: 89**

"Like the fresh edge on this, fruit is sweeter, there is some very attractive overall tannic structure. However, alcohol is high on the Right Bank, as ever, and it's tough to taste a large flight. A little short, but the tannins are well worked, these are cohesive wines, really very impressive. 89/16.75. Recommended. Drink 2017 - 2028." \_

**Ch. La Pointe 2012 Subskription****Subsindex 18****EUR 27,50/Fl. (EUR 36,67/L)****Verkostungsnotiz:**

*Der brillantrubine La Pointe weiß mit einem auf feinem aromatischen Fundament wohlgeerdeten Bouquet von roten Früchten und schwarzen Beeren, das von einem Hauch Graphit begleitet wird, bereits initial sehr zu gefallen. Mit viril-saftigem, wohl dosiert druckvollem Fluß gleitet der eher kühle, sehr saftige, überaus elegante, fein erdbehauchte Wein den Gaumen aus und assoziiert dabei eher feminine Eigenschaften wie Anmut, Reinheit und grazilen Schwung. Besonders an der subtilen Qualität der Gerbstoffe merkt man die Fortschritte, die hier gemacht werden und die La Pointe in der Riege der beachtenswerten, budgetaffinen Avantgardepomerols fest verankern. Meine Empfehlung!*

**Matthias Hils: 91-93**Weitere Bewertungen:**Jane Anson: 92-93**

"This cha teau continues its increasingly successful run of vintages. A lighter brighter purple than some of its peers in this tasting. A light touch, it fairly skips along like so few of these do, no feel of try hard here, just vibrant young fruit. Love it, very mouthwatering, crunchy fruit. 92 - 93 / 17.75 - 18. Highly recommended (although under caution again, this is a style that I love, but it's not the blockbusting Pomerol that always gets the top marks). Drink 2018 - 2030." \_

**René Gabriel: 18/20**

"90 % Merlot, 10 % Cabernet Franc. 31 hl/ha. Um 15 % kleinere Ernte als letztes Jahr. Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Warmes Bouquet, Brombeerengelée, Redcurrantpastillen, Brotkruste, dunkle Pralinen, sehr ansprechend. Cremiger, samtiger, fast laktischer Gaumen, weiche Tannine, gebündeltes Finale. Harmonie pur! Hier beweist das Team, dass diese gewillt sind, in Zukunft ganz tolle Pomerols abzuliefern." \_

**Jeff Leve: 91-93**

"La Pointe is on a roll after their successful 2010. This new vintage is deep in color with coffee bean, licorice and ripe, juicy plums. On the palate, the wine is filled with lush, sexy black raspberries, chocolate and a hint of coffee bean to complicate matters. 91-93 Pts." \_

**Neil Martin: 91-93**

"The La Pointe 2012 has a very well defined bouquet with lifted dark cherry, fresh strawberry and quince scented nose – feminine and nicely poised. The palate is medium-bodied with fine tannins, very well integrated oak with a harmonious, sophisticated finish that lingers nicely in the mouth. This is a great La Pointe that leaves those rustic wines of yore behind. Tasted April 2013." \_

**Jean-Marc Quarin: 87**

"Couleur sombre et intense. Nez fruité, mûr, suave et frais. Bouche agréable et fruitée, savoureuse et tendre, de corps moyen. Finale enveloppée et aromatique." \_

**Robert Parker: 90-92**

"A sleeper of the vintage, it exhibits a healthy dark ruby/purple color and the bouquet offers lots of mocha, raspberry, black cherry, incense, lavender and background oak aromas. Medium to full-bodied, plump, rich, dense, pure and well-balanced, it can be drunk over the next 10-12+ years.

One of the finest wines I have tasted from this property, which is in the process of being reborn, the 2012 La Pointe is composed of 90% Merlot and 10% Cabernet Franc grown in clay and sandy soils in the Graves sector of Pomerol. Consultant Hubert de Bouard has exploited the quality of this estate since 2008, and to reiterate, the 2012 may be their best wine to date."

**RVF: 15-16/20 (Grande réussite)**

"Avec une proportion de cabernet en baisse, le 2012 est néanmoins tendu et longiligne. La matière est épurée, avec un petit

**Matthias Hilse: 96-98**Weitere Bewertungen:**René Gabriel: 18/20**

"87 % Merlot, 12 % Cabernet Franc, 1 % Cabernet Sauvignon, 33 hl/ha. Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Florales Bouquet, rote Pflaumenhaut, ein Hauch von roten Pfefferschoten und dunkler Schokolade, beruhigend und mit einer ganz feinen Rauchnote bestückt, welche wohl von den sehr alten Merlots stammt, die für den Grand Vin selektioniert wurden. Aromatischer Gaumen, auch hier fast mehr Pflaumen wie Beeren, fein stützende Säure mit einer eleganten Rasse über dem noch dezent mehligem Extrakt, klingt erhaben aus. Ein beruhigender, klassischer VCC der vielleicht unterschätzt wird. Erstmals war Alexandre's Sohn Guillaume auf dem Château präsent. Die Erfolgsgeschichte von VCC geht also glücklicherweise familienintern weiter. 2018-2045" \_

**Robert Parker: 92-94**

"A top success, the 2012 Vieux Chateau Certan is composed of 87% Merlot, 12% Cabernet Franc and 1% Cabernet Sauvignon. Deep mulberry, plum and black cherry fruit notes intermixed with touches of graphite and subtle smoke lead to a medium-bodied wine with beautiful intensity, well-integrated oak, a velvety opulence and a long, impressively pure finish. A strong effort, it should drink well for 15 or more years.

Alexander Thienpont continues to turn out brilliant wines from this property situated on the high Plateau of Pomerol. The harvest took place between October 1 and 11, producing 33 hectoliters per hectare. The 2012 achieved 13.5% alcohol, a pH of 3.8 and an index of polyphenols as high as the 2010, which was somewhat surprising. It is not nearly as powerful or rich as the 2010 or the 2009. All the old vine parcels of Merlot made it into the final blend." \_

**Decanter: 92**

"Great wine but doesn't quite hit the heights of 2011. 12% Cabernet Franc compared to 30% in 2011. Fresh, floral and fragrant on the palate and nose. Great purity and finesse on the palate.. 17.75/20pts ( 92/100pts) Drink: 2019 - 2035." \_

**Jeff Leve: 93-94**

"Alexandre Thienpont described 2011 as a year for lean cats. That is not the case with the 2012. Harvested from October 11 through October 12, with yields of just 33 hectoliters per hectare, the wine reached 13% alcohol. Blending 87% Merlot with 12% Cabernet Franc and 1% Cabernet Sauvignon, the wine pops with truffle, coconut, flowers, wild strawberry and cherry. Silky in texture, medium-bodied and fresh, 2012 Vieux Chateau Certan is a wine of finesse and refinement. According to Alexandre Thienpont, some vintages of Vieux Chateau Certan favor Cabernet Franc, while other years are better for Merlot. 2012 is a Merlot vintage. The wine is refined, fresh, pure and elegant in style. It's a vintage that focuses on the aromatics and purity of the fruit. It does not display the power of 2009 or 2010, instead it focuses on the refined, perfumed qualities of Vieux Chateau Certan. 93-94 Pts." \_

**VINUM: 17,75/20**

"Von besonderer Frische und Blumigkeit, rund und geschmeidig, dicht und lang, fast schon cremiges Tannin. 2018-2028." \_

**Neil Martin: 95-97**

"This is a Merlot year for Alexandre and his son Guillaume: the 2012 a blend o 87% Merlot, 11% Cabernet Franc and just 1% Cabernet Sauvignon (the latter due to a parcel being replanted at the moment.) The nose is very well defined and lively, real "energy" coming from the glass. There are crisp scents of blackcurrant, wild strawberry and a tangible stoniness – very expressive of its terroir. The palate is superb: real tension and purity here, crisp acidity, tensile tannins that lend this VCC edginess and race. The fruit is black rather than red with a sense of poise and superbly assimilated oak on the nervous finish. What a great Pomerol for the vintage! Tasted April 2013." \_

**Ch. La Violette 2012 Subskription****Subsindex 20****ausverkauft**

Château la Violette ist die Verkörperung dessen, was Pomerol als Appellation mythischen Zuschnitts ausmacht: schwer zu finden, da aus homöopathischem Anbau, mit sagenhafter Würze flankiert und von generationenübergreifendem Lagerpotential.

**Matthias Hilse: 96-98**Weitere Bewertungen:**René Gabriel: 18/20**

"Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Feinstes Cassisbouquet, darunter Bromberengelée, delikat und vielschichtig, dabei zeigt sich das Nasenspiel ziemlich verspielt. Im Gaumen burgundisch an einen ganz besonders feinen Nuit-St-Georges erinnernd, im Finale dezent laktisch mit Heidelbeeren-Jogurth-touch. Kein lauter Pomerol aber ein sehr finessenreicher. Und diese Finessen kosten dann nicht wenig! 2017-2029" \_

**Robert Parker: 91-93**

"Classic dark raspberry and kirsch liqueur notes intertwined with a touch of spring flowers are a hallmark of this fabulous jewel of a terroir. This dark ruby-hued, medium-bodied, soft, elegant, pure, rich 2012 from proprietress Catherine Pere-Verge is undeniably a star of the vintage. Drink it over the next 10-15 years.

At press time, I learned that Madame Pere-Verge had passed away after a long battle with cancer. She was a very strong and dynamic woman I shall miss." \_

**Jeff Leve: 94-96**

"From a tiny 1.6 hectare parcel of wine, this 100%, old vine cuvee is sadly the last vintage produced by Cathernie Pere Verge, who passed away the night before the official Bordeaux En Primeur tastings began. Aged in 100% new French oak, the wine

earth, black cherry liqueur and floral notes. On the palate, the concentrated wine is round, lush, dense and pure hedonistic pleasure, with a long finish filled with deep and dark plums, black cherry and black raspberry. This is a decadent style of Pomerol in the tradition of 2009 and 2010. 94-96 Pts." \_

**Jean-Marc Quarin: 93**

"Couleur sombre, de bonne intensité. Nez parfumé, fruité et crémeux. Belle entrée en bouche au toucher raffiné, se développant moelleuse et avec du goût, un corps gras et une texture finement tramée. Jolie longueur. C'est très bon." \_

## Saint-Emilion

**Ch. Barde-Haut 2012 Subskription** **Subsindex 17** **EUR 21,75/Fl. (EUR 29,00/L)**

**Matthias Hilse: 89-91**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 90-93**

"The 2012 offers up a beautifully fragrant nose of mocha, coffee beans, black cherries, black currants, spring flowers and forest floor. The complex aromatics are followed by a medium to full-bodied St.-Emilion with beautiful density and purity as well as a touch of toasty oak. Barde-Haut has been an over-achiever since the Garcin-Leveque family acquired it. Bravo! Drink the 2012 over the next 12-15 years. Owned by Helene Garcin-Leveque, this 42-acre estate, planted with 90% Merlot and 10% Cabernet Franc, is not far from the village of St.-Christophe des Bardes." \_

**Jean-Marc Quarin: 91-92**

"Cet Outsider devenu grand cru classé en 2012 nous présente encore une belle réussite à travers une couleur sombre, un nez fruité de type mûr, une bouche d'entrée de jeu savoureuse, se développant grasse, pleine au milieu sur des tanins présents très enrobés. Finale savoureuse, parfumée et finement réglissée de bonne longueur. Une belle réussite. Degré d'alcool 13,5. PH 3.6 un peu plus élevé que de coutume, qui l'arrondit. IPT 85. Durée de vie 25 ans." \_

**René Gabriel: 16/20**

"Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Schwarze Pflaumen, etwas Brombeeren und bereits mit Schokolade unterlegt, dahinter eine schöne florale Frische. Im Gaumen fordernd mit einer ziemlich kernigen Note. Braucht Zeit, aber irgendwie hat der Wein mehr Tannine wie Frucht. Kommt er später noch? 2017-2033" \_

**Jeff Leve: 91-93**

"Packed with luscious, sweet, ripe, polished berries, the wine is rich, flashy, fleshy, forward and fun, finishing with licorice coated black cherries. 91-93 Pts." \_

**Ch. Beauséjour Duffau 2012 Subskription** **Subsindex 18** **EUR 65,00/Fl. (EUR 86,67/L)**

Klassifizierung: 1er Grand Cru Classé B

Rebfläche: 7 ha

Jahresproduktion: 10 000 Flaschen

Die Renaissance dieses mit bester Lage beschenkten Weinguts, das so lange seinem Dornröschenschlaf zugetan war, vollendet nun die erste Olympiade, und es hätten sich keine besseren Klimabedingungen ereignen können, um die wahre Größe des Terroirs auszuspielen zu können. Überfliegende Eleganz paaren sich hier mit erdverbundener Kraft, der aktuelle avantgardistische önologische Husarenritt lieferte ins Nichts ohne dieses gnadenlos berauschende Stück Rebland.

**Matthias Hilse: 91-94**

Weitere Bewertungen:

**René Gabriel : 18/20**

"87 % Merlot, 13 % Cabernet Franc. Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Traumhaftes, parfümiertes Bouquet, Damassinepflaumen, Rosenpfeffer, Waldhimbeeren, sehr vielschichtig. Sublimier Gaumen, konzentriert und trotzdem elegant bleibend, extrem nachhaltig, fast schon ein Elixier, im Finale fein pfeffrig und dezent kernig (= einen Punkt Abzug). Trotzdem ein bemerkenswerter, fast ganz grosser Duffau-Lagarosse. Kann also noch zulegen. 2018-2042" \_

**VINUM: 17/20**

"Von grosser Klasse, dicht, fleischig, vollmundig, knackiges, frisches Tannin ohne Härte, beeindruckendes aromatisches Potenzial. 2020-2030." \_

**Jeff Leve: 94-96**

"Showing a lot of depth in the color, fresh, dark, smoky and jammy berries, fleshy, rich, opulent textures and a velvet-textured, full-bodied, mineralistic, rich, and concentrated finish are the hallmarks of this wine. 94-96 Pts" \_

**Robert Parker: 93-95+**

"The 2012 exhibits a black/purple color along with a striking nose of incense, spring flowers, blueberries, blackberries and hints of mulberries and crushed chalk. The sumptuous aromatics are followed by a full-bodied, super-concentrated, rich, layered wine that builds incrementally across the palate, finishing with an explosion of fruit, spice, tannin, glycerin and minerality. While neither as backward nor impenetrable as the 2009 and 2010, the 2012 should be approachable in 4-5 years and keep for 2-3 decades.

A massive, concentrated effort from this great terroir, the 2012 Beausejour Duffau comes from a 16+-acre vineyard located on the clay and limestone southern slopes of St.-Emilion. It was cropped at 23 hectoliters per hectare, and the final blend was 75% Merlot and 25% Cabernet Franc. Only 66% of the production went into the top wine, which boasts 14.3% natural alcohol.

Readers can usually count on this cuvee being one of the finest wines of the vintage given the talented team behind it, Nicolas Thienpont, Stephane Derenoncourt, David Suire and Julien Lavenu." \_

**Neil Martin: 90-92**

"The 2012 is a blend of 87% Merlot and 13% Cabernet Franc, cropped between 13th and 18th October and 20th and 23rd October respectively. That late picked Cabernet tells on the nose that is glossy and ostentatious with touches of raisin and fresh prune informing the red fruit profile. The palate is full-bodied with sumptuous, decadent ripe red fruit. It has a soft, sexy mouthfeel and it glides across the mouth without a murmur. Yet I prefer the tension and delineation exuded by Pavie-Macquin this year. I would have picked a little earlier. Tasted April 2013." \_

### **Ch. Canon 2012 Subskription**

**Subsindex 19**

**EUR 49,50/FI. (EUR 66,00/L)**

Klassifizierung: 1er Grand Cru Classé B

**Matthias Hilse: 92-94+**

Weitere Bewertungen:

**René Gabriel : 18/20**

"Dunkles Granat, recht satt in der Mitte, rubiner Rand. Eigenwillig, laktischer Beginn, viel Holunder, deutlich im schwarzbeeren Bereich, was man auch von den Schokonoten behaupten kann. Im Gaumen mit grossem Charme und vielen Finessen, wunderschön balanciert. Die grossen, alten Canon-Zeiten sind wieder voll da! 2017-2041" \_

**VINUM: 17/20**

"Von eindrücklicher, superber Art, eine Spur zu feurig höchstens im Finale und in dieser Phase mit präsender Eiche; dürfte Zulegen mit dem Ausbau. 2020-2030." \_

**Jeff Leve: 90-92**

"Earth, stone, fresh red berries, medium bodied, soft and fresh, this is a forward style for Canon, making it one of the vintages tasters can enjoy young. 90-92 Pts" \_

**Robert Parker: 91-94**

"A dense ruby/purple color is followed by notes of black raspberries, blueberries, crushed rocks and spring flowers. This medium to full-bodied, well-endowed, authoritative Canon reveals some serious tannin in the finish, so 4-5 years of cellaring will be needed after bottling. It should last 15-20 years.

Owned by the Wertheimers (also the proprietors of the enormously successful haut-couture house of Chanel), this is a pure, stylish, nicely textured, impressive effort from a superb terroir on the limestone plateau of St.-Emilion. The final blend was 70% Merlot and 30% Cabernet Franc, and yields were a modest 35 hectoliters per hectare." \_

**Neil Martin: 94-96**

"Tasted at a negociant tasting, the Canon '12 has a perfumed, mineral-rich bouquet with vibrant red berry fruit that blossom in the glass. As usual, it is understated and refined. The palate is medium-bodied with very fine tannins, a silver thread of acidity and a rather masculine, structured finish that comes at somewhat of a surprise. This is a cerebral Canon that will repay cellaring. Excellent. Tasted April 2013." \_

**Jane Anson: 86-88**

"A very attractive deep rich red colour. On the attack, get good sweet fruits, feel the ripeness was achieved, but perhaps not quite to its limit, as the fruit dips in the mid palate. Impressive oak regime which goes a long way to covering up the mid - palate pause, there are some attractive smoky flourishes. This is well made, intelligent and restrained, but not quite up to the best vintages for this property. 86 - 88. 16 - 16.5. Recommended. Drink 2019 - 2030." \_

**Decanter: 91**

"Beautifully poised wine. Fresh, elegant and perfumed on the nose. Juicy and fine on the palate. Delicate extraction. Fine, long tannins. 17.5/20pts ( 91/100pts) Drink: 2020 - 2030" \_

**Jean-Marc Quarin: 92**

"Couleur sombre, intense et belle. Nez fruité, mûr et gras. Parfumé. Juteux en entrée de bouche, bien construit au milieu, savoureux, aromatique. Ce vin fond au palais et s'achève séveux avec une note d'austérité positive dans la persistance. L'élevage le fonda. De belle qualité aromatique. Bonne longueur. Assemblage 70 % merlot plus 30 % cabernet franc. Rendement 40 hectolitres à l'hectare. Sélection 36 hectolitres à l'hectare. Degré d'alcool 14, IPT 70, PH 3.7." \_

**RVF: 16,5-17,5/20 (Grande réussite)**

"Les 30% de cabernet franc ont été préservés sur un terroir où les écarts de maturité entre merlot et cabernet se réduisent d'année en année. Nez intense, poivré, coiffé d'une pointe finement végétale. bouche crémeuse, distinguée, qui offre une belle combinaison de la maturité et de la fraîcheur. La relance en finale est plus crayeuse, la signature du terroir encore plus lisible qu'en 2011." \_

### **Ch. Cheval Blanc 2012 Subskription**

**Subsindex 20**

**EUR 459,00/FI. (EUR 612,00/L)**

Klassifizierung: 1er Grand Cru Classé A

**Matthias Hilse: 97-99 und damit Wein des Jahres**

Weitere Bewertungen:

**René Gabriel : 18/20**

"54 % Merlot, 46 % Cabernet Franc. Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte. Während der Petit Cheval so richtig aus dem

angehen; Kandisnoten, Schwarztee, tasmanischer Pfeffer, Lakritze, Korinthen, Teer und Sommertrüffel, die Frucht wirkt blau-bis schwarzbeurig. Im Gaumen ein recht forderndes Paket, intensive Tannine, die zeigen Muskeln und eine dezent rustikale Art, im Innern ist viel Aromenpotential da, die Gerbstoffe zeigen mürbe Konturen, sicherlich viel Kraft aber momentan auch eine unerwartete Arroganz zeigend, auf dem Extrakt sind (hoffentlich...) noble Bitterstoffe da, welche an einen zu lange gezogenen Schwarztee erinnern. Keine softe Cheval-Variation, sondern eine welche Geduld und auch etwas Zuversicht verlangt. Den möglichen (sicherlich wieder zu hohen) Preis dieses Cheval 2012 vorauszusagen ist fast leichter als sein Potential richtig zu einzuschätzen. Hingegen war ich beeindruckt vom Abgang, respektive von der Retro- Olfaktion. Diese betrug 750 Meter, denn ich hatte den Geschmack immer noch im Mund, als wir nach unserem Besuch am Montagmorgen um 09.18 Uhr auf Evangile ankamen. Drei Tage später nahm Jimmy Sichel eine Flasche Cheval 1985 mit ins Restaurant Lion D'Or. Von den Anlagen her könnte der Cheval 2012 vielleicht in diese Richtung gehen. 2020-2045" \_

**VINUM: 17/20**

"Von eindrücklicher, superber Art, eine Spur zu feurig höchstens im Finale und in dieser Phase mit präsender Eiche; dürfte Zulegen mit dem Ausbau. 2020-2030." \_

**Jeff Leve: 94-96**

"54% Merlot and 46% Cabernet Franc, the wine reached 13.9% alcohol with a pH of 3.78. One of the keys to the vintage at Cheval Blanc was the extensive green harvesting needed, due to the extended time needed for flowering. In the perfume, the wine pops with flowers, licorice, earth, caramel and ripe, sweet blackberries. On the palate, the wine displays sweet, black and red fruits, spice and a fresh, purity of sweet fruit. The tannins are silky, the wine is fresh and long in the finish, complicated by an herbal, tapenade note buried in the fresh, ripe fruit. This really displays a beautiful purity of fruit in its expression. 94-96 Pts." \_

**Robert Parker: 94-96**

"The final blend for the 2012 Cheval Blanc was 54% Merlot and 46% Cabernet Franc. Despite the use of 100% new oak, there is not a hint of vanillin, toast or espresso notes in the aromatic bouquet, which is filled with scents of black currants, sweet cherries, lavender, forest floor and a hint of underbrush. Concentrated with a surprisingly lofty alcohol level of 13.9% as well as a tannin level that equals their 2010 (a wine bestowed a three-digit score), this full-bodied, opulent 2012 has a pH of 3.8, which accounts for its suppleness, velvety texture and heady richness. It is a great success in this vintage. It will be approachable early given its silky structural aspects, and should last for two decades." \_

**Neil Martin: 95-97**

"The Grand Vin is a blend of 54% Merlot and 46% Cabernet Franc, 26th September until the 13th October that comes from 35 different parcels. The picking is done in the vineyard for the first sorting by the pickers and then sorted by hand as they are sure delicate than using optical sorting machine. It has a dense, broody nose that has the looming presence of the Quinault L'Enclos. It veers towards a red fruit profile, with "rocky" aromas, perhaps a touch of marmalade and quince. The palate is medium-bodied but displays very good concentration for the vintages. It feels very harmonious – silky but with a citric acid edge that lends the finish the tension it needs to maintain the freshness. This will probably become a masculine Cheval Blanc that will need a decade in bottle. Tasted April 2013." \_

**Wine Spectator: 94-97**

"Tightly wound, with a core of red currant, red licorice and bergamot. The long, earth-driven finish shows a tug of clay and warm stone, while a backdrop of bittersweet cocoa and dark tea waits in reserve. Reveals a sinewy side, balanced by muscle and flesh. Impressively rendered for the vintage." \_

**Jane Anson: 95**

"Cheval Blanc is not organic, but uses sustainable agriculture, with several weather stations within the vineyard to accurately track what treatments need to be carried out. '2012 made us less willing to convert to full organic winemaking,' they tell me very honestly. Blend this vintage is 46% cab franc, 54% merlot, with a full 71% of harvest going in to the First Wine. In the cellar, they carry out malolactic immediately after ecoulage (ie not co - inoculation, but no waiting between alcoholic and malolactic fermentation, with cultivated yeasts to ensure nothing stuck), then the wine goes straight into 100% new oak afterwards. This has some lovely fleshy fruits, well - ripened but not over - ripe (the vineyard is laid out in all north - south rows, so makes it easier to deleaf just on the west side). Classic balance to this wine, 13,9% alcohol, oak barely perceptible, and beautiful aromatic purity for such a young sample. Delicate and elegant, but with complexity and power, very enjoyable, a wine I'd like to own. Soft tannins. 95 / 18.5. Outstanding. Drink 2020 - 2040." \_

**Decanter: 95+**

"Understated, fresh, elegant nose. Beautifully pure fruit on the palate - blueberry and blackberry notes. Plump mid-palate then lovely, silky tannins. A notch better than a very good 2011. The winemaker compares it to 2000. 18.75/20pts ( 95+/100pts) Drink: 2020 - 2040" \_

**Jean-Marc Quarin: 94-95**

"Couleur sombre, intense et belle. Nez fin, fruité, floral, un peu discret. Belle entrée en bouche bien présente, puis le vin se développe très parfumé, suave et noble dans sa texture, avec beaucoup de goût et un charme fou. Très belle finale fondante et noble, d'une grande douceur tannique. C'est incrachable!

Assemblage : 54 % merlot, 46 % cabernet franc. Degré d'alcool : 13°95 - pH 3,78 - IPT 76 - Rendement vignes 32 hl/ha pour le merlot et 30 hl/ha pour le cabernet franc. Sélection : 71 % de grand vin." \_

**RVF: 17,5-18,5/20 (Réussite exceptionnelle)**

"*Ramasser les merlots un peu tôt pour garder du croquant et les cabernets francs un peu tard pour chercher leur crémeux*" Pierre-Olivier Clouet, bras droit de Pierre Lurton, résume ainsi la philosophie du château Cheval Blanc en vendanges du 15 septembre au 8 octobre. Un des rares grands saint-émilion 2012 à avoir converté un si haut assemblage de cabernet franc

S  
A  
I  
N  
T  
É  
M  
I  
L  
I  
O  
N

éclatante, au jus particulièrement fruité, posée sur une trame soyeuse, crémeuse qui termine sur des notes appuyées de chocolat et de menthe. Réussite majeure." \_

**Ch. La Confession 2012 Subskription** **Subsindex 18** **EUR 25,90/FI. (EUR 34,53/L)**

**Matthias Hilse: 91-93**

Weitere Bewertungen:

**René Gabriel : 18/20**

"Sattes Purpur-Granat, lila Schimmer aussen. Intensives, reifes Fruchtbouquet, viel Waldbeerenmark, Maulbeeren, süßliche Röstnoten im Untergrund zeigend. Die tolle Fruchtaromatik geht im Gaumen unvermindert weiter, gesunde, angerundete Gerbstoffe, kerniges Finale. Kann noch zulegen. 2017-2028" \_

**Neil Martin: 89-91**

"Jean-Philippe Janoueix has made a fine La Confession – the nose tightly wound and needing coaxing to unveil its briary and earthy aromas. The palate is medium-bodied with crisp, edgy tannins on the entry. There is good depth of flavours here with hints of marmalade and spice enlivening the finish. Fine. Tasted April 2013." \_

**Jeff Leve: 88-91**

"76% Merlot with 24% Cabernet Franc produced a wine packed with jammy plums, earth and spice with and lush textures with a bit of chalk in the finish. 88-91 Pts." \_

**Robert Parker: 91-93**

"The dense purple-hued 2012 offers up notes of blueberries, lavender, incense, chocolate and toasty oak. The lovely aromatics are followed by deep, plush, medium to full-bodied, opulent, concentrated fruit flavors. Enjoy this beauty over the next 10-12 years.

Under the helm of young, talented proprietor Jean-Philippe Janoueix, La Confession has grown to nearly 24 acres. The final blend for the 2012 La Confession is 76% Merlot and 24% Cabernet Franc that achieved 14.2% natural alcohol. The consultant here is Michel Rolland's top lieutenant, Jean-Phillipe Fort." \_

**Clos La Madeleine 2012 Subskription** **Subsindex 18** **EUR 24,50/FI. (EUR 32,67/L)**

Rebfläche: 2,2 ha, Jahresproduktion: 7 000 Flaschen

Nicht zu Unrecht nährt die Bezeichnung „Clos“ die Vermutung, dass es sich bei Clos La Madeleine um ein kleines Weingut, dessen Weinberge überdies von einer Mauer umfriedet sind, handelt. Lange schloß dieses nur 2.2ha. kleine Gut, dessen Rebanlage auf Terrassen an der Südflanke des Kalksteinplateaus von Saint-Emilion zwischen Château Madeleine und Château Bélair-Monange, beides immerhin Premier-Grand-Cru-Classé-Weingüter, liegen, seinen Dornröschenschlaf.

Erst seitdem Hubert de Bouard, der Miteigentümer von Château Angéus, die Beratung übernommen hat, werden hier erstaunliche Weine bereitet. Die 2010er Probe braucht dabei kaum einen Vergleich mit renommierten Cru-Classé-Gütern zu scheuen.

**Verkostungsnotiz:**

In jeder Hinsicht eine Entdeckung mit hohem inneren Wert.

**Matthias Hilse: 91-93**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 84-86**

"The 2012 reveals an intense liqueur of wet rocks and chalk intermixed with red currant, pomegranate and raspberry fruit. Medium-bodied and elegant, it is almost Burgundian in its sense of place and terroir-driven personality. This 2012 will require some cellaring when released, and should drink well for 15 or more years.

This 6.2-acre vineyard sandwiched between Belair-Monange and the now defunct Magdelaine has virtually no top soil whatsoever. It is pure, hard limestone, which is often apparent in this wine's crushed chalk-like notes. Composed of 75% Merlot and 25% Cabernet Franc and made under the guidance of consultant Hubert de Bouard, the wine hit 13% natural alcohol." \_

**René Gabriel: 16/20**

"Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Florales Bouquet, Brombeerstauden, etwas Cassis, mehr würzig dahinter. Im Gaumen mittelgewichtig bis schlank, die Extraktion ist mir zu stark und somit wollte man hier vielleicht mehr - als das Potential hergab. Die Anlagen sind aber gut. 2017-2029" \_

**Jean-Marc Quarin: 87**

"Couleur sombre, de bonne intensité. Joli nez fruité, floral, frais et mûr. Bouche tendre à l'attaque, un peu ferme au milieu, mais savoureuse, s'achevant sur une bonne longueur toujours fruitée et à peine boisée." \_

**Ch. Clos St. Martin 2012 Subskription** **Subsindex 18** **EUR 39,50(EUR 52,67**

**Matthias Hilse: 93-95**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 89-92**

"The 2012 reveals lots of fruit along with a striking crushed rock-like minerality that consumers may or may not enjoy. It offers red currant and pomegranate fruit, sweet oak and the dominate chalkiness that runs through the aromatic and flavor profiles into the finish. This 2012 hit 14% natural alcohol and is a final blend of 70% Merlot, 20% Cabernet Franc and 10%

S  
A  
I  
N  
T  
E  
M  
I  
L  
I  
O  
N

This tiny bijou (jewel) is the smallest grand cru in the appellation (just over 3 acres). For those with a morbid sense of humor, it is also adjacent to the St.-Emilion cemetery. Recently purchased by the Cuvelier family, they will have full control beginning with the 2013 vintage. \_

**Decanter: 89**

"Dense, ripe and creamy. Palate rich, firm and intense. Long, dry finish. 16.75/20pts ( 89/100pts) Drink: 2020 - 2028." \_

**René Gabriel: 18/20**

"70 % Merlot, 20 % Cabernet Franc, 10 % Cabernet Sauvignon. Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Ein Traumbouquet, viel Cassis, dunkle Edelhölzer, schwarze Pralinen, alles eher im schwarzbeerigen Bereich. Wahrlich eine Grand-Cru-Nase! Im Gaumen zwischen kräftig und samtig, auf alle Fälle eine intensive Konzentration zeigend. Eine pfeffrig, rassige Variante und somit mehr Kraft wie Charme - zumindest im Moment. Langes Leben! Leider ist es vielleicht eine Frage der Zeit, wie lange es diesen Cru noch gibt. Denn alle Reifer-Domains wurden von den Cuveliers aufgekauft. Und somit könnte dieses Bijou leider auch in den anliegenden Clos Fourtet passen. Wie der Grandes Murailles aus der gleichen Akquisition. 2018-2040" \_

**Jeff Leve: 91-93**

"Blending 70% Merlot, 20% Cabernet Franc and 10% Cabernet Sauvignon, the wine reached 14% alcohol, with a pH of 3.76. Coffee bean, licorice and jammy cherries open to a silky, sensuous, lush, black cherry filled, spicy wine. The final vintage made by Sophie Fourcade. 91-93 Pts." \_

**Jean-Marc Quarin: 87**

"Vin tendre, fruité et parfumé, de corps moyen s'achevant sur le bois comme trop souvent à cet âge." \_

**RVF: 17-18/20 (Réussite exceptionnelle)**

"Sa chair et son jus sont sapides comme rarement cette année. La vinification intégrale (macération à froid douce et longue, en grains entiers et en fûts) fait ressortir le fruit sans effacer les saveurs minérales. Un grand du millésime." \_

**Neil Martin: 92-94**

"This is one of my favourite Saint Emilion wines. Here, there are already lush, ripe but well-defined fresh strawberry and kirsch scents that are opulent but controlled. The new oak certainly gives it lift. The palate is well balanced with supple tannins, fine acidity and a very generous, focused finish that is long and tender. I do hope that now that it has been sold to the Cuvelier family, they will keep this gem of a vineyard to twinkle on its own. Tasted April 2013." \_

**Clos Fourtet 2012 Subskription**

**Subsindex 19**

**EUR 58,00/Fl. (EUR 77,33/L)**

**Matthias Hilse: 92-95**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 93-95**

"The 2012 Clos Fourtet was cropped at 32 hectoliters per hectare and achieved 14% natural alcohol. The final blend was 85% Merlot, 10% Cabernet Sauvignon and 5% Cabernet Franc. It offers an opaque dense purple color along with attractive blackberry, licorice, truffle and cassis fruit notes. It is full-bodied and dense with an authoritative mid-palate, sweet tannin and a layered mouthfeel that builds incrementally into a stunningly long finish. Precocious and charming already, it will drink better at an earlier age than the massive, prodigious 2009. Drink this killer St.-Emilion over the next 15+ years.

One can't say enough about proprietor Cuvelier's 50-acre vineyard that has witnessed a profound transformation of quality over the last decade or more. Moreover, Cuvelier recently purchased three neighboring estates that are consistently reviewed positively in this publication, Les Grandes Murailles, Clos St.-Martin and Cote Baleau. These were previously owned by Sophie Fourcade. Interestingly, since these three properties are adjacent or close to Clos Fourtet, I would not be surprised if over the next decade they become incorporated into Clos Fourtet. Another great success for Cuvelier and his estate manager, Tony Ballu." \_

**Decanter: 91**

"Expressive red and dark fruit nose. Palate plush, ripe and harmonious. Fresh and long on the finish. Fine grained tannins. Gets the nod over 2011. 17.5/20pts ( 91/100pts) Drink: 2019 - 2030." \_

**René Gabriel: 18/20**

"Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Vielschichtiges Bouquet, schön füllig und ausladend, alle Facetten von blauen bis schwarzen Beeren, fast rahmig, oder zumindest laktisch. Im Gaumen mitunter die nobelsten Tannine des Jahrgangs zeigend. Klasse heisst ja auch Finesse und hier findet man beides in verschwenderischer Form. 2018-2045" \_

**Jane Anson: 92**

"Deep, dark, rich ruby - purple, still not those bright anthocyanes of the best 2010s, but a pleasing en primeur colour. Again nose is hugely subdued, and again here alcohol is masking much of the fruit, although it does make it through after a tiny struggle on the attack, and there is no bitterness to the tannins. This is a long hauler, there are good tannins, plenty of fleshy black fruits and warm harvest markers. Seems to overshoot the vintage, it's a good wine with lots of potential. 92 / 17.75. Highly recommended. Drink 2019 - 2032." \_

**Jeff Leve: 94-96**

"With 86% Merlot, 10% Cabernet Sauvignon and 4% Cabernet Franc, the wine reached 14% alcohol with a pH of 3.7. The wine will be aged in 60% new, French oak barrels for 18 months. Deep in color, with floral, licorice, dark red berries and earth in the nose, the wine is rich, lush and deep, with soft tannins the wine ends with sweet, licorice and chocolate covered berries. To produce the wine in this difficult vintage, Chateau Clos Fourtet performed 3 green harvests during the growing season. 93-95 Pts." \_

**Jean-Marc Quarin: 94**

"Couleur intense et vive. Nez fin et parfumé. Raffiné dès l'entrée en bouche, aromatique au milieu, fondant, suave, ce vin délicieux avance avec beaucoup de goût, du corps vers une finale sévère au tannin fin. De la délicatesse, du parfum. Un succès." \_

**RVF: 17,5-18/20 (Réussite exceptionnelle)**

"Assemblage 86% merlot. Nez très vivant, pointu, retenu, qui introduit un vin délicat, hyper raffiné tout en étant gourmand (il rappelle le 2001), en équilibre entre le minéral et les épices, la tension et la finesse. Ce millésime confirme dans le verre le profond travail de fond entrepris dans le vignoble." \_\_

**Wine Spectator: 91-94**

"Juicy and open, with a bright mix of strawberry, pomegranate and cherry fruit laced with a pleasantly firm structure. Shows more flesh and dark fruit with aeration, releasing a pleasant graphite note and hinting at buried perfume. Should be solid with some aging." \_

**Ch. La Croix Figeac 2012 Subskription                      Subindex 18                      EUR 14,90/FI. (EUR 19,87/L)**

Die Weinberge von Château La Croix Figeac teilen sich in nur zwei Parzellen auf, von denen die eine, 7 ha große "Bellevue" genannte und an der Grenze zu Pomerol liegende, braunsandige Böden auf einer Kiesunterlage trägt, und die andere gegenüber von Château Figeac liegt - keine schlechte Basis für überzeugende Qualität zum verträglichen Preis.

**Matthias Hilse: 89-91**Weitere Bewertungen:**Wine Spectator: 89-91**

"This is pure and open, with good lift to the plum, red currant and perfumy tea notes. Features some of the vintage's sinewy feel, but the structure remains relatively fine-grained, showing plenty of solid depth through the finish." \_

**René Gabriel: 16/20**

"Dunkles Granat, recht satt in der Mitte, rubiner Rand. Herrliches Bouquet, schwarze Kirschen, Weihrauch, schwarze Pflaumenschalen. Herrlicher Gaumen, blaubeerige Frucht, innern leider ziemlich kernig, das muss er noch verdauen. Wenn - dann legt er noch einen Punkt zu. 2016-2027" \_

**Ch. La Dominique 2012 Subskription                      Subindex 19                      EUR 29,50/FI. (EUR 39,33/L)**

**Verkostungsnotiz:****Matthias Hilse: 92-94**Weitere Bewertungen:**Robert Parker: 90-93**

"The 2012 La Dominique is a hedonistic, medium to full-bodied effort with lots of black olive, black raspberry, licorice and kirsch characteristics. It is a well-endowed, fleshy, succulently textured wine exhibiting outstanding ripeness, no dilution and sweet tannin. Consume it over the next 10-15 years. This is a resounding success for La Dominique, which seems to have returned to the path of glory after a wayward trek." \_

**René Gabriel: 17/20**

"Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Delikates, dezent dropsiges Bouquet, viel Himbeeren und Piemontkirschen, ein Hauch Kokos und Caramel. Im Gaumen saftig, harmonisch eine berauschende Fruchtorgie bietend, immer im süßen, reifen, rotbeerigen Bereich bleibend, im Finale Cassis. Ein wunderschöner, gross-spässiger Dominique! Die nächst höhere Wertung liegt bei der Genussreife in Griffnähe. 2016-2029" \_

**Jane Anson: 87-89**

"Bright ruby red-purple, juicy croquant fruit on the nose. The attack is clean and fruity, but all slides into a slightly bitter finish, not enough ripe fruit in the mid palate to hold things together. This is nothing wrong with this wine, there is good acidity, and there are fleshy fruits here, but the mid-palate needs to be fleshed out more, and the overall feel of this wine needs to be joined up. Needs to be retasted after ageing, because the elements are all there. 87-89. 16.25-16.75. Recommended. Drink 2018-2028." \_

**VINUM: 16,25/20**

"Ganz in der Linie des letzten Jahres und damit durch und durch erfreulich; saftig, frisch, Tannin mit Schliff und ein Finale ganz ohne Holzdominanz. 2020 bis 2030." \_\_

Würde es so etwas wie einen androgynen Wein geben, so wäre das Château Figeac. Die einzigartige Rebzusammensetzung führt zu einem sehr maskulinen Saint-Emilion, den man nicht selten ganz woanders verorten würde.

**Verkostungsnotiz:****Matthias Hilse: 92-94**Weitere Bewertungen:**Decanter: 90**

"Smoky blackcurrant nose and palate. Already quite expressive. Mid-palate more supple than usual. Tannins firm and grainy on the finish. 17/20pts ( 90/100pts) Drink: 2020 - 2032" \_

**VINUM: 18,5/20**

"Weil Merlot und Cabernet Sauvignon besser gelungen sind als der Cabernet Franc und bei voller Reife geerntet werden konnten, macht der Franc nur 20% der Assemblage aus statt 30. Das scheint dem Wein nicht zu schaden. Er ist von delikater, betont frischer Art, präzise gezeichnet; raffiniert, lang, die Tannine sind geschmeidig und haben Klasse, das Holz bleibt dezent im Hintergrund, der Ausklang ist frisch auf Noten schwarzer Beeren. 2022 bis 2040." \_

**René Gabriel: 18/20**

"Tiefes Purpur, satt in der Mitte, Granatschimmer am Rand. Eigenwilliges, schwer anzugehendes Bouquet, Kräuter, Rauch, ein Hauch Geraniol in der rundum blaubeerigen Frucht. Im Gaumen kommt dann eine gewisse Grösse und Länge zum Tragen, feinste Tannine, veloursartiger Fluss, feinsandiges Finale. Ist auf gutem Weg. Vielleicht der letzte Figeac im alten Stil. Denn ab jetzt kommt Michel Rolland als neuer Berater durch die alte Kellertüre! 2018-2045 " \_

**Jane Anson: 94-95**

"Like the nose here, a touch of creme patissiere, some pleasantly worked oak . On the attack, the fresh acidity comes in the form of attractive gooseberry, redcurrant twist, lovely astringency on the tannins, this is young, actually feels like an en primeur sample, feels like this has life ahead of it. Perky, lively, plenty of character. This really underlines how many of these samples are correct, good wines, but without zing. Here we have zing. 94 - 95. 18.25 - 18.5. Highly recommended to Outstanding. Drink 2020 - 2038." \_

**Jean-Marc Quarin: 90**

"Couleur sombre de bonne intensité. Nez fruité et vif. Soyeux à l'attaque, fruité au développement, élancé, parfumé, ce vin évolue suave et savoureux sur un corps normal, une bonne longueur et des tanins fins. Ce cru redresse la tête dans un millésime difficile à élaborer. Tant mieux!" \_

**Jeff Leve: 92-94**

"From a blend of blend of 40% Merlot, 40% Cabernet Franc and 20% Cabernet Sauvignon. This is a different style for Figeac. Much of the credit goes to the bringing in Michel Rolland and Valmy Nicolas from Chateau La Conseillante in Pomerol. This is the first vintage where Michel Rolland was involved in the blending. Notes of truffle, earth, coffee bean, licorice and spicy berry notes opened to a silky, round, supple textured, elegant wine, filled with ripe, sweet, plums and black raspberries. 92-94 Pts." \_

**Neil Martin: 90-92**

"Michel Rolland made the blend of the 2012: 40% Merlot, 20% Cabernet Franc and 40% Cabernet Sauvignon (the 2010 was one-third of each grape variety.) It has a dark purple colour. The nose is bashful at first, well defined with expressive Cabernet Sauvignon imparting subtle cedar and mint aromas. The palate is medium-bodied with an edge entry defined by slightly chalky tannins. There is a touch for Schezuan pepper at the tip of the tongue and to be honest, it is missing a little weight on the mid-palate due to the growing season. It has a little more harmony on the finish than previous year, maintaining the fresh Figeac style, but with more composure. Bodes well for the future. Tasted April 2013." \_

**Bettane & Desseauve: 17-17,5/20**

"Aucun maquillage de bois, nez plutôt frais, corps moyen, excellente franchise aromatique, tannin sans aspérité, montre les limites du millésime mais plutôt intelligemment élaboré et doté d'un tannin racé." \_

**Verkostungsnotiz:****Matthias Hilse: 92-94**Weitere Bewertungen:**Robert Parker: 92-94**

"This full-bodied beauty exhibits a dense opaque purple color in addition to copious notes of creme de cassis, kirsch, licorice and incense. It should drink well for 15-20 years. This will be a sleeper of the vintage.

A superstar of the vintage (not surprising given how successful the proprietors, the Decoster family, have been over the last decade or more), this 58-acre vineyard located near the village of St.-Etienne de Lisse enjoyed yields of 34 hectoliters per hectare. The harvest took place extremely late — between October 22 and November 3. The final blend of 80% Merlot, 15% Cabernet Franc and 5% Cabernet Sauvignon came in at 13.5% natural alcohol. Every detail, both in the vineyard and the winery, is looked after by the meticulous owners. This will be a sleeper of the vintage as the Decosters have been among the most realistic proprietors in Bordeaux when it comes to pricing their wines." \_

**Jean-Marc Quarin: 90**

"Ce cru qui est désormais un des plus tardifs à vendanger à Saint Emilion nous offre une belle couleur, un nez fruité, discret pas encore mis en place et une bouche ronde, juteuse, dense, finement crémeuse au toucher qui se développe puissante en

**Jeff Leve: 90-93**

"Packed with black licorice, floral, stone, blackberry and chocolate, this blend of 70% Merlot, 20% Cabernet Franc and 10% Cabernet Sauvignon produced a lush, round, St. Emilion that ended with chocolate covered black cherries. This is a very successful wine for the vintage." \_

**René Gabriel: 17/20**

"Sattes Purpur-Granat, dicht in der Mitte, lila Schimmer aussen. Holundriges Bouquet, irgendwie erinnert das Ganze auch an einen Wein-Sirup, respektive erkalteten Glühwein. Kompakter Gaumen, die Tannine sind mehlig, dezent kapselig und überfordernd. Wirkt nicht ganz mehr so konstruiert und Amarone-haft wie letztes Jahr. Die Anlagen sind zwar gut, aber die ganze Erscheinung passt überhaupt nicht zu den Jahrgangsvorgaben. Ich runde nur auf, weil ich mich mit den Power-Journalisten anlegen will. 2018-2031" \_

**Jeff Leve: 92-94**

"Truffle, earth, spice, blackberry, plum and cocoa scents open to a full bodied, sweet, round wine with character and ripeness. 92-94 Pts." \_

**Ch. La Fleur Morange 2012 Subskription** **Subsindex 20** **EUR 44,50/FI. (EUR 59,33/L)**

Chateau La Fleur Morange ist in vielerlei Hinsicht eine Rarität. Nicht nur, weil es von diesem begnadeten Wein im Durchschnitt nur 5.000 Flaschen gibt und auch nicht, weil die Reben hier im Mittel einhundert Jahre alt sind. Was nach einer Antinomie aussieht, das Weingut mit dem Methusalem-Rebbestand als eines der Ikonen modern-zeitgemässer Saint-Emilion-Interpretation zu bezeichnen, bekommt bei näherer Betrachtung axiomatische Schlüssigkeit.

Gerade weil die Oldie-Reben die bestmögliche Form der Ertragsreduzierung liefern und die Größe des Weinbergs vollständige manuelle Tätigkeit ermöglicht, liegen die Dinge hier weit entfernt von den High-Tech-Weinen, die Saint-Emilion reich bevölkern.

Durchschnittliche Produktionsmenge: 3 000 Flaschen

**Verkostungsnotiz:**

*Der dunkelgewandete Fleur Morange geizt schon bei der ersten Annäherung nicht mit seinem reichen Beerenbouquet, das von dezenter floraler Würze unterlegt ist und mit einer feinen Graphitnote einhergeht. Der seidig-elegante, saftig-frische, vibrant-animierende Gaumenfluss offenbart einen Wein von exquisiter Feinheit, pulsierender Souplesse und überaus filigraner Ästhetik. Wie in einem wohldistinguierten piano-decrescendo, wo man bei jedem Ton fälschlich meint, der nächste sei dann nicht mehr hörbar, bringen immer feinere Fruchtandeutungen die Zunge in einen Zustand entzückter Wachsamkeit. In der nobelsten Form seduktiver Verführung, wo der Sinnenreichtum das Bewußtsein schärft ohne jegliches Autonomiedefizit, diffundiert sich diese Rarität in einem Finale graziler Anmut und beseelter Vergänglichkeit.*

*Dies ist ein Wein für den besonderen intellektuellen Genuß, quasi ein archäologischer Tropfen, der den Reichtum der feinen Distinktion, der eben nicht überlagert ist von kraftstrotzender Fülle, zum Vorschein bringt. Er ist der Paradewein, um die Sinnhaftigkeit einer Subskription 2012 zu verstehen: er kann sehr gut leise und ist überaus homöopathisch (um es in der Sprache der Zeitung mit den großen Buchstaben zu sagen).*

Der piano-Wein für den Nocturnes-Abend.

**Matthias Hilde: 92-94**Weitere Bewertungen:**Robert Parker: 92-94+**

"In total contrast is the 2012 La Fleur Morange. This sensational effort exhibits an inky/blue/purple color as well as a sumptuous bouquet of blueberry jam, creme de cassis, incense and camphor as well as a touch of background oak (the wine is aged in 100% new French barrels). Full-bodied and long with ripe tannin, this impressive 2012 should drink well for 15+ years.

Another exclusivity of Jeffrey M. Davies Signature Selections, this excellent estate produces an early-bottled cuvee from 100% Merlot called Mathilde. From a 5-acre parcel of 80-year-old vines cropped at 25 hectoliters per hectare, it is a blend of 70% Merlot and 30% Cabernet Franc that reached 14.5% natural alcohol." \_

**Ch. La Fleur Morange, Cuvée Mathilde 2012 Subskription** **EUR 15,00/FI. (EUR 20,67/L)**

Appellation Saint-Emilion

**Verkostungsnotiz:**

*Es ist so etwas wie eine Glaubenssache, ob ein gestandener Bordeaux ein Charmeur mit modern-seduktivem Zuschnitt sein darf. Normalerweise grenzt der Begriff „klassisch“ das Terrain ein, das all das exkludiert, was modern ist und dem Zeitgeist frönt. Die Cuvée Mathilde von Château La Fleur Morange ist eine jener modernen Bordeauxinterpretationen, die vor allem eins können: die Sinne des Verkosters in den Bann leidenschaftlicher Hingabe ziehen. Wer Freude an klarer, rotbeeriger, saftig-fleischiger, nie überladener, mit feiner Würze unterlegter Frucht hat, der sollte diesen Wein einmal probieren, um sagen zu können: „was für eine Freude es ist, diesen Wein zu trinken!“ Die Mengen sind äußerst begrenzt.*

**Matthias Hilde: 90-91**Weitere Bewertungen:**Robert Parker: 87-89**

"The 2012 Mathilde is a pure, hedonistic St.-Emilion fruit bomb that achieved 14% natural alcohol. Seductive, lush and round, this richly fruity effort possesses lots of raspberry and black currant fruit as well as a hint of spring flowers, low acidity and ripe tannin. It is aged totally in stainless steel prior to bottling. Drink it over the next 3-5 years.

Another exclusivity of Jeffrey M. Davies Signature Selections, this excellent estate produces an early-bottled cuvee from 100% Merlot called Mathilde. From a 5-acre parcel of 80-year-old vines cropped at 25 hectoliters per hectare, it is a blend of 70% Merlot and 30% Cabernet Franc that reached 14.5% natural alcohol." \_

**Ch. Larcis Ducasse 2012 Subskription** **Subsindex 18** **EUR 45,00/FI. (EUR 60,00/L)**

**Matthias Hilse: 92-94**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 93-95**

"The 2012 exhibits notes of licorice, truffles, lead pencil shavings, barbecued meats, blackberries, black raspberries and a hint of espresso roast. Sweet new oak notes are apparent in the back of the wine, but its abundant fruit, full-bodied mouthfeel, and multidimensional texture as well as length, make for an impressive showing. This wine will need 3-4 years of cellaring and should keep for 20 years or more. Bravo! If you haven't yet jumped on the Larcis Ducasse bandwagon, it's time to do so.

Even if the 2012 is not as potentially prodigious as the 2005 and 2010, it is a remarkable effort. Yields were kept to 23 hectoliters per hectare by the brilliant team of Nicolas Thienpont, Stephane Derenoncourt, David Suire and Julien Lavenu. The final blend of 83% Merlot and 17% Cabernet Franc has produced a powerhouse with 14.5% natural alcohol. This team's goal is undoubtedly to elevate Larcis Ducasse to the status of Ausone, Cheval Blanc, Pavie and Angelus. They are well on their way." \_

**René Gabriel: 18/20**

"Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Tiefgründiges Bouquet, viel reife Waldbeeren, Rosenblätter, Rosenholz, schwarze Schokolade, gibt sich tiefgründig. Im Gaumen sehr konzentriert, extrem rot- bis blaubeerig, gehackte Maulbeeren, so richtig stoffig. Es ist da zwar immer noch eine angestammte Härte drin, aber jetzt hat man das Gefühl von einem geduldigen Potential und dass dann auch endlich etwas daraus wird. Für mich der beste Larcis nach einer langen Durststrecke. Trotzdem nicht für Charme-Sucher geeignet. 2018-2045" \_

**Decanter: 90+**

"Rich and ripe on the nose with a hint of mocha. Fresh and long on the palate. Friendlier in style than 2011. Tannins softened by the fruit. 17.25/20pts ( 90+/100pts) Drink: 2020 - 2030." \_

**Jeff Leve: 91-94**

"83% Merlot and 17% Cabernet Franc created a wine pops with crushed stone, flowers and dark berries. Round in texture, the wines ends with a sweet, licorice and cherry sensation. 91-94 Pts." \_

**Neil Martin: 93-95**

"The Larcis-Ducasse is a blend of 83% Merlot and 17% Cabernet Franc picked on 11th-18th October and 18th October respectively, cropped at 28hl/ha. The nose is very complete even at this primal stage with copious but regimented dark cherry and blackcurrant fruit – the oak seamless integrated and lending it great volume. The palate is ripe and sexy on the entry with seamless tannins and a velvety texture. It is very controlled, very focused – modern in style but filled to the brim with panache. Nothing out of place here! Very good potential. Tasted April 2013." \_

**VINUM: 16/20**

"Hervorragend gearbeitet und gut gelungen; viel saftiger, frischer Extrakt, etwas flockiges Tannin. 2018-2028." \_

**Ch. Pavie Macquin 2012 Subskription** **Subsindex 18** **EUR 45,00/FI. (EUR 60,00/L)**

Klassifizierung: 1er Grand Cru Classé B

Leider hatte ich bei der Verkostung ein inakzeptables Muster, so dass mir hier eine Bewertung versagt blieb.

**Matthias Hilse: 92-94**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 92-95**

"A dense blue/black color is accompanied by notes of creosote, graphite, black fruits, vanillin, chocolate and tapenade. Rich, concentrated and full-bodied, it has a spicy, compacted, layered mouthfeel. Given how past vintages seemed to close down after bottling, this beauty will probably need 5-6 years of cellaring and keep for two decades or more. A stunning blend of 85% Merlot, 14% Cabernet Franc and 1% Cabernet Sauvignon, the 2012 Pavie Macquin came in at 14.4% natural alcohol. This vineyard, which enjoys a tremendous terroir high on the plateau above Pavie Decesse, is planted in pure limestone and clay soils. The harvest took place between October 17-18." \_

**Decanter: 90+**

"Spicy, liquorish nose. Red berry fruit. Characteristic acidity of the cru evident. Firm, powerful structure but less assertive tannins than 2011. 17.25/20pts ( 90+/100pts) Drink: 2020 - 2030. \_

**René Gabriel: 17/20**

"Dunkles Granat, recht satt in der Mitte, rubiner Rand. Geradliniges Bouquet, Kirschen, Weichseln und Granatapfelkerne, dahinter eine florale und auch mineralische Frische. Im Gaumen mit dezent kompottiger Fruchtaromatik, darin eine sehr gut stützende, wenn nicht sogar leicht dominierende Säure, wirkt pikant und sehr fordernd. Es braucht Geduld und seine erste Jugend wird relativ unsexy sein. 2017-2028 \_

**Bettane & Desseauve: 17/20**

"La puissance du cru est certaine, avec une dimension compacte et intense, une structure solide mais fine, une profondeur encore très serrée. Attendre." \_

**Jeff Leve: 93-95**

"85% Merlot, 14% Cabernet Franc and a dab of Cabernet Sauvignon produced the blend. Licorice, flowers, coffee bean and

**Neil Martin: 94-96**

"The Pavie Macquin is a blend of 85% Merlot, 14% Cabernet Franc and 1% Cabernet Sauvignon picked between 13th and 18th October at 30hl/ha. It has a gorgeous, sumptuous bouquet with pure dark cherries, Hoi Sin and oyster shells that is extremely pure and beautifully defined. The palate has a cashmere texture, wonderful finesse and very well judged acidity. It is a stunning wine from Pavie-Macquin in a difficult vintage. This would be one of my top picks on the Right Bank. Tasted April 2013." \_

**VINUM: 16/20**

"Entspricht ganz seinem Stil des eigenwilligen, herben Weins, mit frischer Säure, auch wenn die Tannine nicht ganz die Dichte der grössten Jahrgänge ausweisen. 2020-2028" \_\_

**Ch. Pierre de Lune 2012 Subskription                      Subsindex 19                      EUR 25,00/FI. (EUR 33,33/L)**

Toni Ballu ist von Hause aus Kellermeister von Clos Fourtet und ist hier für einen der am meisten beeindruckenden, stilistisch eigenständigen, den Käufer zur Geduld verdammenden Weine aus Saint-Emilion verantwortlich.

**Matthias Hilse: 90-92+**Weitere Bewertungen:**Jeff Leve: 89-91**

"Minerality, smoke, earth and fresh berries, round textures, jammy, cocoa and a berry filled finish are found in the wine. 89-91 Pts." \_\_

**Ch. Terre Roteboeuf 2012 Subskription                      Subsindex 20                      EUR 142,80/FI. EUR 190,40/L)**

Francois Mitjaville ist ein Ausnahmewinzer mit einem Ausnahmeterroir. Wie ein Künstler entlockt er der Materie die Form, indem er all das, was nicht zum Ergon eines großen Weins gehört, scheidet und entfernt und so ein in seiner Reinheit und Klarheit einzigartiges Weinkunstwerk offenlegt. Die naturbelassene Größe des Weins gründet in der distinkten Identität des Solitärwinzers. Mit wissender Erhabenheit führt er hier Regie, und es ist eine große Herausforderung für den Verkoster, die Blickhöhe des Meisters zu erreichen.

**Matthias Hilse: 96-98**Weitere Bewertungen:**René Gabriel: 18/20**

"80 % Merlot, 20 % Cabernet Franc. Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Geniales Bouquet, beruhigend und wohligh tief ausstrahlend. Schwarze Pflaumen, Mokka, Schokonoten, Malz, Feigen, Brombeeren. Im Gaumen samtig, füllig, wieder diese ganz warmen, reifen Aromeneindrücke, gebündeltes Finale. Man muss sich beherrschen um diese Fassprobe am Sonntagmorgen um 9.32 Uhr nicht einfach hemmungslos zu trinken um vielleicht ganz genau zu wissen, wie lange der Abgang sein könnte. Ein Le Musigny de Saint Emilion. Also ein sehr eleganter Terre-Rôtebeuf welcher irgendwie das Gegenteil seiner Jahrgänge 2009 und 2010 darstellt. P.S. Waren wir zu früh da oder hatten François Mitjaville wirklich unser Rendez-Vous vergessen? Auf alle Fälle kam er im Morgenmantel mit Hausschuhen daher und schlurfte dann in dieser Montur in den Keller um uns die Fassprobe zu gewähren! 2017-2029" \_

**Decanter: 90**

"Gourmand but fresh. Red berry and mocha aromas. Round, sweet and plush on the palate. Mellow tannins. Warm glow but remains fresh. 17/20pts ( 90/100pts) Drink: 2018 - 2028." \_

**Jeff Leve: 94-95**

"Always a fun place to taste, I was told pick the barrel I wanted to choose from and went with lucky number 7. From a blend of 80% Merlot and 20% Cabernet Franc, the wine reached 14%. The fruit, harvested in a single day, October 8 sings with licorice, spicy raspberries and earth. Fresh, pure raspberries, silky tannins and lush textures end with ripe, sweet cherries. 94-95 Pts." \_

**Bettane & Desseauve: 18,5/20**

"Subtilité du fruit compoté, allonge tendre, soyeux raffiné, allonge raffiné, équilibre parfait. Une émotion comparable à celle du sublime 1997 de la propriété." \_

**Ch. Troplong Mondot 2012 Subskription                      Subsindex 18                      EUR 75,00/FI. (EUR 100,00/L)**

Klassifizierung: 1er Grand Cru Classé B

**Matthias Hilse: 92-94**Weitere Bewertungen:**Robert Parker: 94-96**

" One of the superstars of the vintage, it boasts an inky/purple color as well as abundant notes of blueberry liqueur, graphite, truffles, acacia flowers and subtle toast. Full-bodied, opulent and already easy to drink, this large-scaled wine possesses high levels of tannin, but they are relatively well-concealed by the extravagant fruit, glycerin, texture and density of this compelling Troplong Mondot. This impressive wine may shut down after bottling and require 4-5 years of cellaring. It has the potential to last at least 15-20 years. Bravo!

From a 63-acre vineyard on the high plateau (called the Plateau of Mondot) adjacent to the famous limestone hillside, the Cote Pavie, the 2012 Troplong Mondot is another fabulous success. Cropped at 31 hectoliters per hectare with malolactic in barrel, this blend of 90% Merlot and 10% Cabernet Sauvignon hit 14.2% natural alcohol. Three-fourths of the production went into the grand vin." \_

**René Gabriel: 18/20**

"Extrem dunkles Purpur mit violetten Reflexen. Extrem süßes Bouquet, Vanille, Pflaumen, Amarenakirschen, gekochte Walderdbeeren, Bounty (Schoko-Kokos), Cassis und ganz reifer Holunder. Also ein facettenreicher, fast kompottiger Fruchtcocktail. Logischerweise setzt sich diese enorme Süße in malziger, bis kompottiger Form im Gaumen fort. Die Adstringenz zeigt sich vor allem auf der Zunge. Im Innern kernig, pikant, trockene, sandige Tannine, eine wahnsinnige, nicht ganz zum Jahrgang passende Konzentration zeigend, verlangt nach Reife und sehnt sich nach Charme, hatte sicherlich einen sehr langen Nachklang. Ob das aber so genial wird, ist noch fraglich. Hohe Wertung - aber definitiv nicht mein Stil!" \_

**Decanter: 91**

"Even darker, what have they done with the anthocyanes over here that they couldn't manage on the Left Bank?! That lush violet, damson jam nose, seems like extremely ripe fruit and new vanilla oak. Very plush, very opulent, deep extraction but does seem to just err on the side of controlled, quite sweet, perhaps a little too high pH, and there is ethanol on the nose, can feel a little heat. But cant say this is not successful, it is a good expression of a modern Saint Emilion style, probably needs a good eight years before drinking. Finishes with a touch bitter chocolate. Not one I would buy personally, but it has its niche, would be a good dinner party bottle. 91 / 17.5 . Highly recommended (under caution of knowing the style you are buying). Drink 2018 - 2030." \_

**Jane Anson: 91**

"Subdued, tight nose. But do like this one, feel there is successful use of tannic structure. It's pretty fierce, but the fruits are behind it, tightly pressed in an Argentine tango. Attitude. Blackberry and white flowers. High alcohol though." \_

**Jeff Leve: 93-95**

"From a blend of 90% Merlot, 8% Cabernet Sauvignon and 2% Cabernet Franc, the will come in at close to 14.5% alcohol. Dark in color, with Licorice, jam, earth, dark chocolate, coffee and smoke aromas open to a silky, plush, polished, rich textured wine filled with sweet, jammy blackberries, dark chocolate and black raspberry. Thick, lush and rich, this is a wine for hedonists. 93-95 Pts." \_

**Jean-Marc Quarin: 94**

"Couleur sombre, intense et belle. Nez fruité, mûr, crémeux, aromatique, frais et complexe. Bouche dense et aromatique au toucher fin qui évolue noble sur une bonne corpulence, des tanins gras mais aussi raffinés. C'est long et délicieux. Assemblage 90 % merlot + 10 % de cabernet franc et cabernet sauvignon. Rendement à la vigne 41 hectolitres à l'hectare. Sélection 37 hectolitres à l'hectare. Alcool : les merlots allaient de 13°2 à 14°9. Les cabernets francs et cabernets sauvignons à 13°5. PH entre 3,55 à 3,8 pour les différents lots. IPT de l'ensemble 90." \_

**VINUM: 15,5/20**

"Auf der positiven Seite stehen der präzise Fruchtausdruck, die Reife und Feinkörnigkeit der Tannine, die saubere Machart der gemeisterte Extrakt; negativ fällt der Alkohol auf, auch wenn der 2012er viel Frische besitzt. 2020 bis 2030." \_

**Neil Martin: 91-93**

"The Grand Vin is a blend of 90% Merlot and 10% Cabernet Franc picked between 9th and 23rd October. It has a very intense bouquet with lifted aromas of macerated dark cherries, blueberry jam and confit aromas. The palate is full-bodied with sumptuous black fruit, dense tannins but in my opinion, better balance than the 2010 and 2011. The alcohol is lower here, hovering around the high 13 percent mark, which render a better Troplong, whilst the citric edge keep everything focused. This is a very fine Saint Emilion. Tasted April 2013." \_

**Ch. Trotte Vieille 2012 Subskription** **Subsindex 18** **EUR 49,50/Fl. (EUR 66,00/L)**

Klassifizierung: 1er Grand Cru Classé B

**Matthias Hilse: 92-94+**

Weitere Bewertungen:

**Robert Parker: 94-96**

"The 2012 is a full-bodied, impressively endowed, dense ruby/purple-colored effort exhibiting a flowery, black fruited set of aromatics, medium to full-bodied flavors, well-integrated spicy, toasty oak and an endearing texture as well as length. It should be cellared for 3-5 years and consumed over the following 15+ years.

Better than proprietor Philippe Casteja's 2010 (a far greater vintage than 2012), this is a super-strong effort from this estate. Trottevieille includes a large portion of Cabernet Franc in the blend, and this terroir is sensational, although perhaps under-exploited. This cuvee achieved 13.5% natural alcohol. The final blend of 49% Merlot, 48% Cabernet Franc and 3% Cabernet Sauvignon was somewhat unusual for a St.-Emilion." \_

**René Gabriel: 18/20**

"49 % Merlot, 48 % Cabernet Franc, 3 % Cabernet Sauvignon. 24 hl/ha. Extrem dunkles Purpur mit lila und violetten Reflexen. Dicht, komplex, Brombeeren und getrocknete Heidelbeeren, Holundersaft, schöne Würze mit schwarzem Pfeffer und getrockneten Périgourd- Trüffeln im Hintergrund. Im Gaumen ein massives Tanninpaket, strenge, fordernde Muskeln in der Adstringenz, diese dominieren das fleischige Extrakt. Gibt sich als der vielleicht lagerfähigste Saint Emilion. Zu Lasten des Frühgenusses versteht sich. Irgendwie erinnert er mich - von den Anlagen her - an den legendären 1950er Trottevieille, welchen ich vor rund 10 Jahren auf dem Weingut mit Philippe Castéja trinken durfte. Wächst hier eine Legende heran?" \_

**Jean-Marc Quarin: 91**

"Couleur sombre, intense et belle. Nez frais, fruité, vif et aromatique. Bouche très fruitée dès l'attaque évoluant parfumée et pleine au milieu avec du goût et une austérité finale positive qui se fondera à l'élevage. Belle persistance séveuse avec des notes de fruit, de fleur et de réglisse. Bonne longueur. Un succès. Rendement 29 hectolitres à l'hectare à cause de la coulure sur les vieux merlots." \_

**RVF: 18-18,5/20 (Réussite exceptionnelle)**

"Assemblage de 48% de cabernet franc, 49% de merlot et 3% de cabernet-sauvignon. Jus de cerise croquant, à la trame fine, racée, originale par le fondu parfaitement coordonné dans l'assemblage précoce des cépages (sur les conseils de Denis Dubourdieu). Une belle personnalité, vivante, 100% futs neufs, qui digère remarquablement son bois. Dans les années difficiles, Trotte Vieille est au sommet. **À pas manquer.**" \_\_

**VINUM: 17,5/20**

"Hervorragender Wein von besonderem Character: superbe Kräuteraromatik, Klassesannin, grosse Eleganz, Frische, Delikatesse, Transparenz, volles, reiches Finale. 2018-2028" \_\_

### Barsac/Sauternes

Die letzten Jahrgänge waren für die legendären Süßweine aus dem Süden von Bordeaux so erfolgreich, dass eine neuerliche Auswahl im Rahmen der Subskription 2012 obsolet scheint.

Dieser Katalog wurde unter der Rahmenbedingung hoher zeitlicher Verknappung erstellt und kann daher orthographische Mängel aufweisen, für die ich Sie um Nachsicht bitten möchte. Das Angebot ist freibleibend, so lange Vorrat reicht, Zwischenverkauf und Irrtum vorbehalten.

**Quellennachweis:**

- \_ Anson, Jane; [www.newbordeaux.com](http://www.newbordeaux.com)
- \_ Bettane & Desseauve, [www.mybettanedesseauve.fr](http://www.mybettanedesseauve.fr)
- \_ Decanter Magazine, [www.decanter.com](http://www.decanter.com)
- \_ Gabriel, René; „WEINWISSER“ N° 5/2013
- \_ Leve, Jeff; auf [www.thewinecellarinsider.com](http://www.thewinecellarinsider.com)
- \_ Martin, Neil; „Wine Journal“ auf [www.eRobertParker.com](http://www.eRobertParker.com)
- \_ Molesworth, James MW: „Wine Spectator“ auf [www.wine-spectator.com](http://www.wine-spectator.com)
- \_ Parker, Robert; „The Wine Advocate“, Issue 206 auf [www.erobertparker.com](http://www.erobertparker.com)
- \_ Quarin, Jean-Marc © Copyright [www.quarin.com](http://www.quarin.com), Jean-Marc Quarin (JMQ)
- \_ REVUE DU VIN DE FRANCE, Nr. 571, Heft 5/2013
- \_ Suckling, James; auf [www.jamesuckling.com](http://www.jamesuckling.com)
- \_ VINUM extra Bordeaux Primeur 2012, Edition 2013

# UNSERE LIEFER - UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

## I. Allgemeines

1. Der Verkäufer liefert nur zu den nachstehenden Bedingungen.
2. Mit Erscheinen der jeweils neuen Preisliste verliert die vorherige ihre Gültigkeit.
3. Die Homepage [www.aux-fins-gourmets.de](http://www.aux-fins-gourmets.de) beinhaltet kein Vertragsangebot. Bei einer online-Bestellung kommt ein Vertrag erst mit unserer Bestätigung zustande.

## II. Angebote

Angebote sind stets freibleibend und unverbindlich. Bestellungen werden nach der chronologischen Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

## III. Zahlungsbedingungen

1. Die in diesem Katalog aufgeführten Preise verstehen sich inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer in Höhe von 19% und beziehen sich, falls nicht anders angezeigt, auf die 0,75L Flasche.
2. Die Rechnungssumme ist nach Rechnungserhalt ohne Abzug durch Überweisung auf ein Bankkonto des Verkäufers zu zahlen. Kann 2 Wochen nach der auf der Rechnung ausgewiesenen Valuta noch kein Zahlungseingang festgestellt werden, ist der Verkäufer berechtigt, unter Nachfristsetzung vom Vertrag zurückzutreten.
3. Die gekaufte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist Mainz.

## IV. Widerrufsrecht

Sie können die bei uns erworbenen Waren innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen zurückgeben (dies steht Ihnen im Rahmen des gesetzlichen Rückgaberechts zu). Bitte setzen Sie sich diesbezüglich in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) mit uns in Verbindung. Die Rücksendung erfolgt auf unsere Kosten und Gefahr.

## V. Sonderbedingungen Subskriptionskauf:

Ab einer Gesamt-Bestellsumme von EUR 200,00 brutto versenden wir bei Gesamtlieferung kostenfrei im deutschen Festland (für Insellieferungen gelten abweichende individuell zu vereinbarenden Bedingungen). Für den Versand ins europäische Ausland erfragen Sie die Kosten bitte individuell. Bestellungen sind nicht an vorgegebene Konfektionierungseinheiten gebunden. Sie haben jedoch nur bei Bestellung von Verpackungseinheiten (i.d.R. 12 x 0,75l Flaschen) ein Anrecht auf die Originalverpackung. Wir behalten uns vor, frei sortierte Bestellungen im PTZ-Karton zu versenden. **OHK mit Pappeinlagen können nur gegen ein Aufgeld versandt werden. Magnumflaschen können nur im PTZ-Karton versichert versandt werden.**

## VI. Preisberechnung Sonderformate:

Bei der Bestellung anderer als 0,75L Flaschengrößen oder abweichender Verpackungseinheiten (Handelseinheit sind 9L) gelten die folgenden Bruttoaufschläge (nach der Formel Preis 0,75L durch:

0,375l Preis 0,75L-Flasche/2 zzgl.	1,40 Euro
0,75l in 6er OHK Preis 0,75L-Flasche zzgl.	1,00 Euro
1,50l Magnum: Preis 0,75L-Flasche mal 2 zzgl.	3,00 Euro
3,00l Doppelmagnum in 1er OHK: Preis 0,75L-Flasche mal 4 zzgl.	45,00 Euro
6,00l Imperial in 1er OHK: Preis 0,75L-Flasche mal 8 zzgl.	55,00 Euro

## VI. Paketanlieferung:

Wir versenden i.d.R. bis zu 72 Flaschen per Paketdienst (aktuell DHL). Der Versand der Ware erfolgt in geprüften neutralen Verpackungen. Wenn ein Auftrag aus mehreren Paketstücken besteht, kann die Zustellung an verschiedenen Tagen erfolgen.

Bei einer Bestellmenge von mehr als 72 Flaschen erfolgt die Zustellung per Spedition. Kann bei der Empfängeradresse nicht durchgehend Ware angenommen werden, vereinbaren Sie bitte eine telefonische Avisierung. Die Speditionsanlieferung erfolgt bis zur ersten verschlossenen Tür. Wünschen Sie die Verbringung der Ware im Gebäude, so kann dies Mehrkosten verursachen, die wir an Sie weiterbelasten würden.

Bitte überprüfen Sie beim Erhalt der Ware, ob alle Paketstücke geliefert sind und ob diese unversehrt sind. Sollten Sie Mängel feststellen, so lassen Sie sich diese bitte vom Fahrer direkt quittieren und uns zukommen. Nachträgliche Reklamationen können leider nicht akzeptiert werden.

## Datenschutz:

Die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten verwenden wir ausschließlich zum Zweck der Erfüllung Ihrer Wünsche und Anforderungen, also in der Regel zur Abwicklung des mit Ihnen geschlossenen Kaufvertrages oder zur Beantwortung Ihrer Anfrage. Eine Weitergabe oder sonstige Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nicht, es sei denn, daß dies zum Zwecke der Vertragsabwicklung erforderlich ist.

Das Angebot ist freibleibend, Zwischenverkauf vorbehalten. Mit Erscheinen dieses Katalogs verlieren alle früheren Angebote ihre Gültigkeit. Preisänderungen sowie Irrtum vorbehalten.